

Sport zeitung

Jeden Dienstag neu | € 1,90
Nr. 23 | 4. Juni 2019



„FINALSPIELE“ IN EM-QUALI
ÖFB-Team nur starkgeredet!

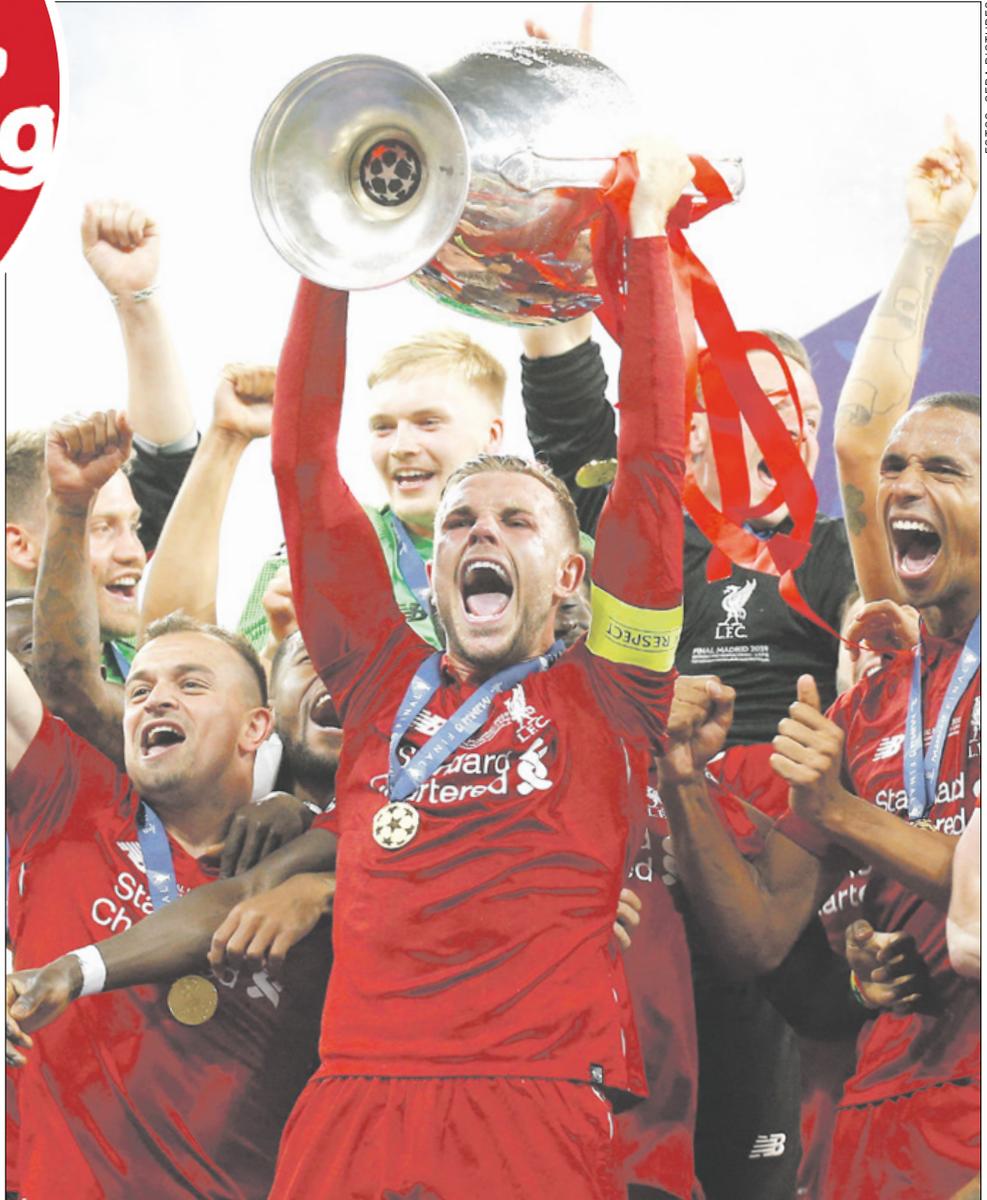
Seite 4



STURM IN, RAPID OUT
Ein Fehlpfiff kostet Millionen

Seite 8

LOTTO
2,2 Millionen im Doppel-Jackpot!

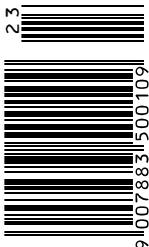


16 SEITEN: DIE TITELTRÄGER DER SAISON 2018/19

Alle Meister Europas!

ab Seite 21

Österreichische Post AG WZ 02Z030837 W - Sportzeitung Verlags-GmbH, Linke Wienzeile 40/2/22, 1060 Wien - Retouren an PF 100, 1350 Wien



sky SPORT

Hochspannung in der Finalserie der ABL
Spiel 3 zwischen Swans Gmunden und Kapfenberg Bulls
Mittwoch ab 18.30 Uhr auf Sky Sport Austria HD



FOTOS: GEPA PICTURES

Hot & Not



FUSSBALL Barometer



Antonio Conte: Der frühere Juve-Meistermacher und Chelsea-Coach löst Luciano Spaletti als Trainer von Inter Mailand ab



André Villas Boas: Noch ein Ex-Chelsea-Trainer mit neuem Job: Der Portugiese übernimmt Olympique Marseille

KV Mechelen: Belgiens Cupsieger darf wegen Spielmanipulation nicht aufsteigen und wurde auch für die Europa League gesperrt



Jogi Löw: Der Bundestrainer verpasst zwei EM-Qualispiele, weil ihm beim Krafttraining eine Hantel auf den Brustkorb fiel!



Angesagt

WORTE der Woche

„Jetzt hoffen wir nur, dass sie ‚Ja‘ sagt, sonst wäre alles unnötig“

Sturm-Trainer **Roman Mählich** nimmt die Hochzeits-bedingte Absage von Anastasios Avlonitis für das Playoff-Rückspiel gegen Rapid mit Galgenhumor

„Let’s talk about six“

Liverpool-Trainer **Jürgen Klopp** hat nach dem 6. CL-Sieg der Reds einen alten Salt&Pepper-Hit umgetextet...

revanche-foul

EDITORIAL von Gerhard Weber



Zwei Wochen noch – dann startet Österreichs U21-Nationalteam erstmals in der Geschichte in eine EM-Endrunde.

Durchaus mit einigen Hoffnungen. Und vor allem Träumen. Immerhin gibt’s in Italien ja auch ein Olympia-Ticket zu gewinnen. Was dieser Mannschaft, die sich schon mit der erstmaligen Qualifikation praktisch „unsterblich“ gemacht hat, wohl endgültig einen Eintrag ins „Goldene Buch“ des rot-weißroten Kicks bringen würde. In einem der ersten Kapitel ...

Ja – die Burschen glauben an ihre Chance. Xaver Schlager bringt es in unserem Interview (Seite 42) auf den Punkt: „Wir brauchen uns vor niemanden zu verstecken – auch nicht vor Deutschland!“

Weil unser U21-Team schon enorm viel Routine und jede Menge Spieler mit A-Team-Erfahrung hat. Und gerade die wollen unbedingt dabei sein. Verzichten dafür nach den EURO-Qualispielen sogar auf ihren wohlverdienten Urlaub!

Wenn sie das denn dürfen! Denn leider gibt es für die U21-EM keine Abstellpflicht. Und so ist ÖFB-Teamchef Werner Gregoritsch auf den Goodwill der Vereine angewiesen. Den es prinzipiell auch gibt. Prinzipiell!

Denn während zum Beispiel der SC Freiburg stolz ist, Philipp Lienhart sowohl zum A-Team, als auch danach zur Youngster-EM schicken zu dürfen, kommt aus Leipzig ein Veto.

„Entweder, oder“, hat Bullen-Chef Ralf Rangnick Konrad Laimer und Neuzugang Hannes Wolf bzw. die ÖFB-Verantwortlichen wissen lassen. Und so vor allem Laimer jetzt um ein Turnier gebracht, das er gerne gespielt hätte. Aber nach den Ausfällen von Florian Grillitsch und Kevin Stöger kann Franco Foda „oben“ eben nicht auf ihn verzichten.

Ärgerlich nur, dass man in Leipzig mit zweierlei Maß misst: Lukas Klostermann darf nämlich sowohl zur A-Nationalelf und zur U21-EM. Für Deutschland, versteht sich.

Ob das nicht doch ein Rangnick-Revanche-Foul für den ein oder anderen Schmähruf war?

KÖPFE der Woche

Alle Neune



In der Bundesliga kam **Erling Braut Håland** bei RB Salzburg nur zu wenigen Einsätzen. Dass die fünf Millionen für den 18-jährigen Norweger dennoch gut angelegt waren, bewies er bei der U20-WM in Polen. Håland erzielte beim 12:0-Sieg der Norsker gegen Honduras unfassbare neun Tore – und löschte damit den 22 Jahre alten Turnierrekord des Brasilianers Adailton aus, der 1997 nur sechs Mal getroffen hatte. ●

Vier verliert



Mit eineinhalb Beinen stand **Stefan Maierhofer** nach dem 4:0-Auswärtssieg seines Klubs Aarau im ersten Relegationsspiel gegen Neuchâtel Xamax schon in der Schweizer Super League. Doch am Sonntag ereignete sich im Rückspiel das schier Unglaubliche: Der Zweitligist verlor am heimischen Bruggfeld noch 0:4 und musste sich dann im Elferschießen 4:5 geschlagen geben! ●

INHALT Sportzeitung Nr. 23/2019

ÖFB-Team Stark geredet.....	4
EM-Quali Pandevs großes Ziel.....	6
Nations League „Sinnloses“ Finale.....	7
Rapid Millionenschwerer Fehlpass.....	8
Bundesliga Die neuen Wunschtrainer.....	10
Wacker Lust statt Frust.....	14
Wattens Neuer Glanz in der Bundesliga.....	16
Champions League Klopps Erlösung.....	37

Europa League Abschiedsszenen.....	38
Frauenfußball Jubel im Südburgenland.....	39
Frauen-WM Sie brauchen keine Eier.....	40
U21-EM Xaver Schlager.....	42
Handball Matchball für Krems.....	48
Basketball Kommen die Swans zurück?.....	50
EUROPAS MEISTER.....	ab Seite 21

Rubriken	
2. Liga Tabellen.....	18
Regionalliga.....	20
Tabellen International.....	46
Lotto.....	51
TOTO Runde 23.....	52
TOTO Runde 24A.....	54
Impressum.....	46



FOTOS: GEPA PICTURES, FC BASEL

FOTO der Woche

It's a joke!

FEDERER MIT THIEM-AKZENT. Dominic Thiems PK-Eklat hat für ganz schöne Wellen gesorgt. Der Niederösterreicher hatte bekanntlich erbost die Pressekonferenz in Roland Garros verlassen, nachdem er mitbekam, dass er wegen Serena Williams mitten in seinem Medientermin nach dem Sieg gegen Pablo Cuevas vom Interviewroom Nummer eins in einen kleineren verscheucht worden war. „Ich bin ja kein Junior mehr“, ärgerte er sich. Sehr zum Gaudium von Roger Federer. „It's a joke“, äffte der Schweizer seinen Kollegen mit starkem österreichischen Dialekt nach – und amüsierte sich sichtlich dabei. „Wie er das sagte, war großartig, ich liebe seinen Akzent! Übrigens nicht nur in Englisch, auch in Deutsch.“ ●

ROLLENWECHSEL DER WOCHE

Großes Kino

Bei den Bayern spielt **Jerome Boateng** (Bild) keine Rolle mehr, dafür ist er ab 12. Juni in ungewohnter Rolle zu sehen – in den deutschen Kinos!

„Hier kommt der Man in Black. Ich bin so froh, ein Teil davon zu sein“, gab der 30-Jährige auf seinem Instagram-Account bekannt, dass er im vierten Teil der Kult-Reihe eine Gastrolle spielt und veröffentlichte gleich auch einen Filmausschnitt. „Ich bin seit dem



ersten Film großer Fan des MIB-Universums. Die Anfrage von Sony Pictures, mit einem Cameo-Auftritt dabei zu sein, hat mich positiv überrascht und extrem gefreut. Es wird definitiv eine einmalige und ganz besondere Erfahrung sein, mich bald selbst auf der Kinoleinwand zu sehen.“ ●

Top 10



RANKING der Woche

Abgeschlagener Dritter in La Liga, Out im CL-Achtelfinale – sportlich war es eine der schwächsten Saisons seit Jahrzehnten für **Real Madrid** (Logo), wirtschaftlich stehen die Königlichen aber so gut da wie noch nie. Mit einem errechneten Wert von 3,33 Milliarden Euro übernahm Real Platz 1 in der jährlichen KPMG Studie der wertvollsten Fußballklubs und verwiesen Man United, das auch nicht gerade seine beste Saison spielte, auf Platz 2. Der neue CL-Sieger Liverpool nimmt zwar nur Platz 7 ein, schaffte mit einem Plus von 33 Prozent aber das größte Wachstum. ●



Klub	Wert in Mrd. Euro	+/- Vorjahr
1. Real Madrid	3,22	+10%
2. Manchester United	3,21	-1%
3. Bayern München	2,70	+6%
4. FC Barcelona	2,68	-4%
5. Manchester City	2,46	+14%
6. Chelsea FC	2,23	+26%
7. Liverpool FC	2,10	+33%
8. Arsenal FC	2,01	-4%
9. Tottenham Hotspur	1,68	+31%
10. Juventus FC	1,55	+19%

Team wurde nu

ÖFB-KADER

TOR	Klub	L/T
1 Heinz Lindner	Grasshoppers (SUI)	26/0
12 Pavao Pervan	VfL Wolfsburg (D)	0/0
13 Cican Stankovic	RB Salzburg	0/0
ABWEHR		
2 Andreas Ulmer	RB Salzburg	9/0
3 Aleksandar Dragovic	Leverkusen (D)	72/1
4 Martin Hinteregger	FC Augsburg (D)	39/3
5 Stefan Posch	Hoffenheim (D)	0/0
20 Stefan Lainer	RB Salzburg	13/0
Philipp Lienhart	SC Freiburg (D)	1/0
Albert Vallci	RB Salzburg	0/0
MITTELFELD		
6 Stefan Ilsanker	RB Leipzig (D)	34/0
8 David Alaba	FC Bayern (D)	68/13
9 Marcel Sabitzer	RB Leipzig (D)	35/5
10 Louis Schaub	Hoffenheim (D)	11/5
14 Julian Baumgartlinger	Leverkusen (D)	68/1
16 Peter Zulj	Anderlecht (BEL)	10/0
17 Florian Kainz	1. FC Köln (D2)	14/0
18 Konrad Laimer	RB Leipzig (D)	0/0
22 Valentino Lazaro	Hertha BSC (D)	21/1
23 Xaver Schlager	RB Salzburg	9/1
STURM		
7 Marko Arnautovic	West Ham (ENG)	79/22
11 Michael Gregoritsch	FC Augsburg (D)	11/1
19 Guido Burgstaller	Schalke 04 (D)	23/1
Karim Onisiwo	FSV Mainz (D)	4/0

SLOWENIEN KADER

TOR	Klub	L/T
1 Jan Oblak	Atl. Madrid (ESP)	20/0
12 Vid Belec	Sampdoria (ITA)	13/0
ABWEHR		
2 Andraž Struna	Anorthosis F. (ZYP)	27/1
3 Jure Balkovec	Hellas Verona (ITA2)	1/0
4 Miha Blažič	Ferencváros (HUN)	3/0
5 Aljaž Struna	Houston D. (USA)	14/0
13 Bojan Jokic	FK Ufa (RUS)	96/1
17 Miha Mevlja	FK Rostov (RUS)	19/1
20 Petar Stojanovic	Din. Zagreb (KRO)	8/0
23 Nemanja Mitrovic	Jagiellonia (POL)	3/0
MITTELFELD		
6 René Krhin	FC Nantes (FRA)	42/2
7 Josip Ilicic	Atalanta B. (ITA)	57/5
8 Jasmin Kurtic	SPAL 2013 (ITA)	50/1
10 Miha Zajc	Fenerbahçe (TUR)	13/4
14 Damjan Bohar	Z. Lubin (POL)	2/0
15 Domen Crnigoj	FC Lugano (SUI)	9/0
18 Jaka Bijol	ZSKA Moskau (RUS)	4/0
21 Benjamin Verbič	D. Kiew (UKR)	23/3
22 Jon G. Stankovic	Huddersfield (ENG)	0/0
Žan Majer	US Lecce (ITA2)	1/0
Denis Popovic	FK Orenburg (RUS)	0/0
STURM		
9 Andraz Sporar	Slovan Bratislava (D)	13/1
19 Robert Beric	ST. Etienne (FRA)	20/2

KEIN NEUER STÜRMER. Franco Foda setzt auch nach den zwei Auftaktniederlagen in die EM-Qualifikation auf sein altes Personal. Ob gutes Zureden reicht, um das ÖFB-Team wieder in die Spur zu bringen?

„Die Konstellation ist klar: Wir müssen punkten“, fordert ÖFB-Präsident Dr. Leo Windtner vor den beiden „Endspielen“ um die EURO-Chance gegen Slowenien und Nordmazedonien. Das war's aber auch schon wieder mit seinen Forderungen.

Nach der 2:4-Niederlage in Israel vor etwas mehr als zwei Monaten hat das noch anders geklungen. Da hatte der Präsident von Franco Foda noch Antworten gefordert, „wie man das um- oder abstellt. Die Spieler müssen schon noch erkennen, dass ein höherer Pulsschlag nötig ist, wenn sie den Adler auf der Brust tragen. Das war nicht erkennbar.“

Jetzt gibt sich Windtner damit zufrieden, dass „das gesamte Führungspersonal die Zeit seit den letzten Spielen intensivst genützt hat, um profunde Analysen zu erstellen. Ich bin überzeugt, dass das gesamte Team ein neues Mindset aufstellt und voll fokussiert in die Spiele geht.“ Der ÖFB-Präsident vertraut also darauf, dass der Teamchef sein Team in den letzten Wochen stark geredet hat.

Denn angesprochen auf die Veränderungen, die er unmittelbar nach dem Israel-Debakel angekündigt hatte, ruderte Franco Foda zurück. Veränderungen müssten ja nicht immer die Spielerauswahl betreffen. Er habe Gespräche mit den Leistungsträgern geführt und werde gewisse Vorgänge im Team verändern. Ob das reicht? Im Kader blieb jedenfalls (fast) alles beim alten. Nur Neo-Bulle Albert Vall-



Teamchef Franco Foda führte Gespräche, einen neuen Stürmer fand er nicht

ci ist erstmals dabei. Als fünfter Innenverteidiger...

Auf die Stürmerkrise hat Foda aber wieder keine Antwort gefunden. Immerhin ist Marc Janko nicht dabei, „weil er operiert wurde“. Aber Lukas Hinterseer (18 Tore für Bochum) sucht man ebenso vergebens wie Admiras

„Das gesamte Führungspersonal hat die Zeit seit den letzten Spielen intensivst genützt, um profunde Analysen zu erstellen“

Dr. Leo Windtner

Shooting Star Sasa Kalajdzic. Zu diesem äußerte sich Franco Foda auf Sky sehr zurückhaltend: „Er ist sicher ein sehr talentierter Spieler, der auch perspektivisch sehr gut ist. Aber ich bin kein Trainer, der jetzt kurzfristig nur einen Spieler nominiert, damit er dann für ein anderes Land nicht spielen kann.“ Das hat

auch keiner verlangt. Vielmehr ist der U21-Teamstürmer mit seinem Zwei-Meter-Maß eine Waffe, wie sie Foda in keinem anderen Spieler hat und die gerade gegen schwächere Nationen entscheidend sein könnte. Aber Foda winkt ab. „Es geht letztendlich um Leistung. Er muss diese Leistung auch in den nächsten Wochen und Monaten bringen. Sollte er noch einige Tore erzielen, dann ist er auch für das A-Team ein Thema.“ Warum die nächsten paar Tore reichen könnten und die letzten paar nicht?

Bleibt nur die Hoffnung, dass es Marko Arnautovic wieder einmal richtet. Oder die Slowenen sind immer noch so schwach wie vor einem Jahr, als sie mit 3:0 aus dem Wörthersee Stadion geschossen wurden. Nur: Damals war Matjaz Kek noch nicht Teamchef der Slowenen. Der hat zwar auch noch keines seiner zwei Spiele gewonnen, in Israel aber zumindest einen Punkt geholt... ●

r starkgeredet



Marko Arnautovic muss es wieder richten - aber spielt Slowenien noch einmal mit?

FOTOS: GEPÄ PICTURES

EM GRUPPE G

Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert; * durch Nations League zumindest im Playoff

1. Polen	2	2	0	0	3:0	6	1	0	0	1	0	0
2. Israel	2	1	1	0	5:3	4	1	1	0	0	0	0
3. Nordmazedonien*	2	1	1	0	4:2	4	1	0	0	0	1	0
4. Slowenien	2	0	2	0	2:2	2	0	1	0	0	0	1
5. Österreich	2	0	0	2	2:5	0	0	0	1	0	0	1
6. Lettland	2	0	0	2	1:5	0	0	0	0	0	0	2

Nächste Runde: 7.6.2019:

Österreich - Slowenien, Nordmazedonien - Polen, Lettland - Israel

10.6.2019:

Nordmazedonien - Österreich, Polen - Israel, Lettland - Slowenien

EM GRUPPE A

Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert; * zumindest im Playoff

1. England*	2	2	0	0	10:1	6	1	0	0	1	0	0
2. Bulgarien	2	0	2	0	2:2	2	0	1	0	0	1	0
3. Kosovo*	1	0	1	0	1:1	1	0	1	0	0	0	0
4. Montenegro	2	0	1	1	2:6	1	0	0	1	0	1	0
5. Tschechien	1	0	0	1	0:5	0	0	0	0	0	0	1

Nächste Runde: 7.6.2019:

Tschechien - Bulgarien, Montenegro - Kosovo

10.6.2019: Tschechien - Montenegro, Bulgarien - Kosovo

EM GRUPPE B

Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert; * durch Nations League zumindest im Playoff

1. Ukraine*	2	1	1	0	2:1	4	0	0	0	1	1	0
2. Luxemburg	2	1	0	1	3:3	3	1	0	1	0	0	0
3. Portugal*	2	0	2	0	1:1	2	0	2	0	0	0	0
4. Serbien*	1	0	1	0	1:1	1	0	0	0	0	1	0
5. Litauen	1	0	0	1	1:2	0	0	0	0	0	0	1

Nächste Runde: 7.6.2019:

Ukraine - Serbien, Litauen - Luxemburg

10.6.2019: Serbien - Litauen, Ukraine - Luxemburg

EM GRUPPE C

Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert; * durch Nations League zumindest im Playoff

1. Nordirland	2	2	0	0	4:1	6	2	0	0	0	0	0
2. Niederlande*	2	1	0	1	6:3	3	1	0	1	0	0	0
3. Deutschland	1	1	0	0	3:2	3	0	0	0	1	0	0
4. Estland	1	0	0	1	0:2	0	0	0	0	0	0	1
5. Weißrussland*	2	0	0	2	1:6	0	0	0	0	0	0	2

Nächste Runde: 8.6.2019:

Weißrussland - Deutschland, Estland - Nordirland

11.6.2019: Deutschland - Estland, Weißrussland - Nordirland

EM GRUPPE D

Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert; * durch Nations League zumindest im Playoff

1. Irland	2	2	0	0	2:0	6	1	0	0	1	0	0
2. Schweiz*	2	1	1	0	5:3	4	0	1	0	1	0	0
3. Dänemark*	1	0	1	0	3:3	1	0	0	0	0	1	0
4. Gibraltar	1	0	0	1	0:1	0	0	0	1	0	0	0
5. Georgien*	2	0	0	2	0:3	0	0	0	1	0	0	1

Nächste Runde: 7.6.2019:

Dänemark - Irland, Georgien - Gibraltar

10.6.2019: Irland - Gibraltar, Dänemark - Georgien

EM GRUPPE E

Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert

1. Slowakei	2	1	0	1	2:1	3	1	0	0	0	0	1
2. Kroatien	2	1	0	1	3:3	3	1	0	0	0	0	1
3. Wales	1	1	0	0	1:0	3	1	0	0	0	0	0
4. Ungarn	2	1	0	1	2:3	3	1	0	0	0	0	1
5. Aserbaidschan	1	0	0	1	1:2	0	0	0	0	0	0	1

Nächste Runde: 8.6.2019:

Kroatien - Wales, Aserbaidschan - Ungarn

11.6.2019: Aserbaidschan - Slowakei, Ungarn - Wales

EM GRUPPE F Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert; * durch Nations League zumindest im Playoff

1. Spanien	2	2	0	0	4:1	6	1	0	0	1	0	0
2. Schweden*	2	1	1	0	5:4	4	1	0	0	0	1	0
3. Rumänien	2	1	0	1	5:3	3	1	0	0	0	0	1
4. Malta	2	1	0	1	2:3	3	1	0	1	0	0	0
5. Norwegen*	2	0	1	1	4:5	1	0	1	0	0	0	3
6. Färöer	2	0	0	2	2:6	0	0	0	0	0	0	2

Nächste Runde: 7.6.2019:
Färöer – Spanien, Norwegen – Rumänien, Schweden – Malta
10.6.2019:
Spanien – Schweden, Malta – Rumänien, Färöer – Norwegen

EM GRUPPE H Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert

1. Frankreich	2	2	0	0	8:1	6	1	0	0	1	0	0
2. Türkei	2	2	0	0	6:0	6	1	0	0	1	0	0
3. Albanien	2	1	0	1	3:2	3	0	0	1	1	0	0
4. Island	2	1	0	1	2:4	3	0	0	0	1	0	1
5. Andorra	2	0	0	2	0:5	0	0	0	2	0	0	0
6. Moldawien	2	0	0	2	1:8	0	0	0	1	0	0	1

Nächste Runde: 8.6.2019:
Türkei – Frankreich, Island – Albanien, Moldawien – Andorra
11.6.2019:
Andorra – Frankreich, Island – Türkei, Albanien – Moldawien

EM GRUPPE I Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert; * durch Nations League zumindest im Playoff

2. Belgien	2	2	0	0	5:1	6	1	0	0	1	0	0
2. Zypern	2	1	0	1	5:2	3	1	0	1	0	0	0
3. Russland	2	1	0	1	5:3	3	1	0	0	0	0	1
4. Kasachstan	2	1	0	1	3:4	3	1	0	1	0	0	0
5. Schottland*	2	1	0	1	2:3	3	0	0	0	1	0	1
6. San Marino	2	0	0	2	0:5	0	0	0	1	0	0	1

Nächste Runde: 8.6.2019:
Belgien – Kasachstan, Russland – San Marino, Schottland – Zypern
11.6.2019:
Belgien – Schottland, Russland – Zypern, Kasachstan – San Marino

EM GRUPPE J Heim Ausw.

Erster und Zweiter fix qualifiziert; * durch Nations League zumindest im Playoff

1. Italien	2	2	0	0	8:0	6	2	0	0	0	0	0
2. Griechenland	2	1	1	0	4:2	4	0	0	0	1	1	0
3. Bosnien-H.*	2	1	1	0	4:3	4	1	1	0	0	0	0
4. Finnland*	2	1	0	1	2:2	3	0	0	0	1	0	1
5. Armenien	2	0	0	2	1:4	0	0	0	1	0	0	1
6. Liechtenstein	2	0	0	2	0:8	0	0	0	1	0	0	1

Nächste Runde: 8.6.2019:
Griechenland – Italien, Finnland – Bosnien, Armenien – Liechtenstein
11.6.2019:
Italien – Bosnien, Griechenland – Armenien, Liechtenstein – Finnland

NORDMAZEDONIEN KADER

- TOR**
1 **Stole Dimitrievski** (Rayo Vallecano/ESP/26 Lsp./0 Tore), 12 **Dejan Iliev** (Arsenal FC/ENG/0/0), 22 **Damjan Shishkovski** (Rovaniemi PS/FIN/0/0)
- ABWEHR**
2 **Kristijan Toshevski** (Vardar Skopje/6/0), 3 **Gjoko Zajkov** (RSC Charleroi/BEL/9/0), 4 **Kire Ristevski** (Ujpest/HUN/32/0), 6 **Visar Musliu** (Shkëndija Tetovo/14/1), 13 **Stefan Ristovski** (Sporting Lissabon/POR/46/1), 14 **Darko Velkovski** (HNK Rijeka/13/0), 15 **Egzon Bejtullai** (Shkëndija Tetovo/6/0)
- MITTELFELD**
5 **Arijan Ademi** (Dinamo Zagreb/KRO/9/2), 8 **Ezgjani Alioski** (Leeds United/ENG/27/5), 11 **Ferhan Hasani** (Al Raed/KSA/36/2), 16 **Boban Nikolov** (Vidi FC/HUN/15/1), 14 **Enis Bardhi** (Levante UD/ESP/21/4), 18 **Kire Markoski** (Spartak Trnava/SVK/5/1), 19 **Marjan Radeski** (Shkëndija Tetovo/13/1), 21 **Elif Elmas** (Fenerbahce/TUR/10/1), **Darko Churlinov** (1. FC Köln/D/1/0)
- STURM**
9 **Aleksandar Trajkovski** (US Palermo/ITA/29/15), 10 **Goran Pandev** (CFC Genoa/ITA/101/33), 23 **Ilija Nestorovski** (US Palermo/ITA/29/8), **Krste Velkoski** (FK Sarajevo/BIH/12/0)

Pandevs großes Ziel

VIER PUNKTE MEHR ALS ÖSTERREICH. In Nordmazedonien muss Österreich den zweiten Dreier einfahren – doch Goran Pandev & Co haben in den letzten zwei Jahren nur zwei Niederlagen kassiert...



Gut, es war nicht gerade die Crème de la Crème des Fußballs, gegen die die (nord-)mazedonische Nationalelf als D-Ligist der Nations League in den letzten beiden Jahren antrat. Dennoch wird die Bilanz Franco Foda zu denken geben: Denn die Elf von Teamchef Igor Angelovski verlor von ihren letzten

Mazedonier in diesen zwei Jahren in der Weltrangliste von Nummer 167 auf Platz 68 vorrückten.

In der EM-Qualifikation hat man unter dem im Februar in Kraft getretenen neuen Namen immerhin vier Punkte mehr auf dem Konto als Österreich. Einem 3:1-Heimsieg gegen Lettland ließen die nun-

spielt er meist hinter den Spitzen Nestorovski (8 Tore in 29 Länderspielen) und Pandev (33 Tore in 101 Länderspielen).

Ja, Goran Pandev kickt immer noch. Der 35-Jährige, der mittlerweile seine eigene Akademie hat, deren Kampfmannschaft gerade ihren ersten Cupsieg feierte, stürmt seit 2001 für Mazedonien – und immer noch in der Serie A. 92 Tore hat der Rekordspieler und -Torschütze seines Landes dort für Inter, Ancona, Lazio, Napoli und Genoa schon geschossen. In der letzten Saison sind zwar nur noch vier Treffer dazugekommen, eines davon besiegelte im März allerdings die erste Saison-Niederlage von Meister Juventus! Mit Nordmazedonien hat er noch ein großes Ziel: „Ich will zur EURO 2020 – dann könnte ich beruhigt meine Karriere beenden.“ ●

„Ich will zur EURO 2020 – danach könnte ich beruhigt meine Karriere beenden“

Goran Pandev

19 Spielen (in den Jahren 2017-19) gerade einmal zwei – 0:4 in Armenien, der einzige Umfaller, und 1:2 in der WM-Qualifikation daheim gegen Spanien. In den Ausscheidungsspielen für die WM 2018 gewann sie aber auch 1:0 in Israel und trotzte Italien in Turin ein 1:1 ab. Kein Wunder, dass die

mehrigen Nordmazedonier ein 1:1 in Slowenien folgen. Torschütze war der 23-jährige Spanien-Legionär Enis Bardhi, der zwar in der abgelaufenen Saison für Levante in 36 Spielen zwar nur drei Mal traf, im Jahr davor aber stolze neun La-Liga-Tore für den damaligen Aufsteiger erzielte. Im Nationalteam



Goran Pandev gehört seit dem 3:1 gegen Lettland dem 100er-Klub an

Die Niederlande freut sich auf ersatzgeschwächte Three Lions, die acht EC-Finalisten im Kader haben



FOTO: GEPA PICTURES

„Interessante Planung“

MIT ZWÖLF EC-FINALISTEN. Mitten hinein in die EM-Qualifikation platzt das Finale der Nations League. Gastgeber Portugal, England, Niederlande oder die Schweiz – wer holt sich den 10,5 Millionen Euro-Jackpot?



Der „sinnloseste Wettbewerb im Fußball“ (© Jürgen Klopp) braucht noch einen Sieger. Gastgeber Portugal, England, die Niederlande und die Schweiz rittern vom 5. Juni bis 9. Juni in Porto und Guimarães um die neue Trophäe, die vor allem eines bringt – viel Geld. Dem Sieger winken 10,5 Millionen Euro, der Letzte nimmt immer noch sieben Millionen mit nach Hause.

Da spielt es dann auch kaum eine Rolle, dass rund ein Dutzend Spieler nur wenige Tage davor die Endspiele um die Europa bzw. Champions League

„Wenn wir nicht lernen, unsere Spieler besser zu pflegen, killen wir dieses wunderschöne Spiel“

Nations-League-Kritiker
Jürgen Klopp

bestritten. „Das ist eine interessante Planung“, sagte Klopp sarkastisch und warnt: „Wenn wir nicht lernen, unsere Spieler besser zu pflegen, killen wir dieses wunderschöne Spiel.“ Dabei geht es nicht nur um englische Spieler: „Wenn Tottenham nicht im Finale wäre, wäre es Ajax Amsterdam, dann

würde das Problem nur in ein anderes Land verlagert werden.“ So aber muss sich Englands Teamchef Gareth Southgate den Kopf zerbrechen, wie er seine acht Finalisten (Henderson, Alexander-Arnold, Gomez, Rose, Dier, Alli, Kane und Barkley) in Englands Auftaktspiel gegen die Niederlande einbaut, obwohl sie mit zwei Wochen Verspätung zum Kader stießen. *Oranje*-Teamchef Ronald Koeman freut sich jedenfalls schon darauf, am Donnerstag einem geschwächten englischen Team gegenüberzustehen.

„Das ist schon ein bisschen ein Chaos“, gibt Southgate zu,

„aber für unsere jungen Spieler ist das eine tolle Gelegenheit, sich an den Druck bei wichtigen Spielen zu gewöhnen. Davon kann England längerfristig durchaus profitieren.“ Die Schweizer (Shaqiri, Xhaka) und Niederländer (Wijnaldum, van Dijk) habe je zwei Finalisten in ihren Aufgeboten, nur Europameister Portugal kennt solche Sorgen nicht. Der hat dafür wieder Kapitän Cristiano Ronaldo an Bord, der die Nations-League-Gruppenphase noch ausgelassen hatte. ●

NATIONS LEAGUE FINALE

SEMIFINALE

5.6. Portugal – Schweiz Porto

6.6. Niederlande – England Guimarães

SPIEL UM PLATZ 3

9.6. in Guimarães

FINALE

9.6. in Porto

Ein millionensch



Sehen so Spieler aus, die gerade einen EC-Startplatz geschafft haben?

FOTOS: GEPA PICTURES

DIDIS SELTSAME RECHNUNG. Rapid gewann das letzte Saisonspiel, das letzte Europa-League-Ticket ging aber an Sturm Graz. Weil Schiedsrichter Schörgenhofer ein klares Handspiel im Strafraum der Grazer übersah.



Verkehrte Fußball-Welt.

Rapid gewann am Sonntag das letzte Spiel der Saison, aber jubeln über den Europa-League-Startplatz durfte (nach dem 2:1-Sieg in Wien) Sturm Graz.

Während die Bemühungen der Grün-Weißen wenigstens von einigen mitgereisten Fans anerkannt wurden (es gab aber auch welche, die die Spieler bei ihrer Danksagung wegschickten), bekamen die *Blackies* den

Unmut über den „Grottenkick“ (© Lukas Spendlhofer) lautstark zu spüren. Dafür bedankten sich die Sturm-Fankkubs (für eine Spende an die Hinterbliebenen eines verstorbenen Sturm-Fans) bei den Rapid-Anhängern: „So geht Ultras, danke Block West!“

Während Didi Kühbauer trotz verpasster Europa League fest im Sattel sitzt, hat Roman Mählich viel an Kredit verspielt. Obwohl ihm Sportvorstand Günter Kreissl nach dem wenig versöhnlichen Saisonende den Rücken stärkte. „Er ist in einer schwie-



Rapid bleibt ohne Europa-Ticket – Richard Streibinger konnte es nicht fassen

rigen Phase zu uns gekommen, hat uns in die Meisterrunde und in den Europacup gebracht.“

Geärgert haben sich beide Trainer. Und wie. Roman Mählich verlor kurz die Fassung, weil ihm ein Fan die Meinung über

die Leistung seiner Truppe ge-geigt hatte.

Didi Kühbauer konnte nicht fassen, dass Schiedsrichter Schörgenhofer übersah, dass Eze mit einem klaren Handspiel das 2:0 verhinderte. „Hier geht es um

werer Fehlpfiff

„Unglaublich, so ein Handspiel nicht zu sehen – und dann sagt mir der vierte Mann, wir hätten ja ein zweites Tor machen können“

Didi Kühbauer

Geld! Es ist unglaublich, dass man das nicht sehen kann. Und dann sagt der vierte Mann zu mir noch, wir hätten ja ein zweites Tor machen können. Unglaublich!“

Unglaublich war dann allerdings auch die Rechnung, die der Rapid-Trainer anstellte, um das neue Ligaformat zu kritisieren: „Nach Punkten wären wir Dritter, aber so sind wir nur Sie-



Alle Reklamationen halfen nichts, Schiri Schörgenhofer sah das klare Handspiel von Eze nicht, das Rapid Millionen kostet

benter“, vermischte er Äpfel mit Birnen.

Über eines waren sich aber beide Lager einig: In der nächsten Saison muss sich viel ändern. „Auch die Einstellung“, bekannte Sturm-

Kapitän Lukas Spendlhofer. Und Rapid-Sportchef Zoki Barisic hatte schon vor dem Spiel angekündigt, dass Rapid einen neuen Weg einschlagen werde. Man darf gespannt sein ... welchen. ●

EL-PLAYOFF

SEMIFINALE, 28.5.2019

Rapid – Mattersburg 2:0 (2:0)

Allianz Stadion, 10.600 Zuschauer, SR Eisner
Tore: Knasmüllner (8.), Badji (13.)

Rapid: Streibinger; Müldür, Sonleitner, Dibon, Bolingoli; Grahovac, Schwab (79. Ljubicic); Murg (74. Wunsch), Knasmüllner, Schobesberger (69. Auer); Badji
Mattersburg: Kuster; Höller, Malic, Mahrer, Renner; Jano (46. Salomon); Kuen, Erhardt, Gruber (88. Bürger); Kvasina, Pusic (73. Ertlthaler)

FINAL-HINSPIEL, 30.5.2019

Rapid – Sturm Graz 1:2 (0:0)

Allianz Stadion, 15.800 Zuschauer, SR Drachta
Tore: Schwab (60.); Jantscher (69./Elfer), Greiml (78./ET)
Rapid: Streibinger; Müldür, Sonleitner (27. Greiml), Dibon, Bolingoli; Grahovac, Schwab; Murg, Knasmüllner (62. Ljubicic), Schobesberger (75. Ivan); Badji
Sturm: Siebenhandl; Koch, Spendlhofer, Maresic (46. Avlonitis), Mensah; Dominguez; Hierländer, Ljubic, Kiteishvili (94. Lackner), Lema (59. Jantscher); Pink

FINAL-RÜCKSPIEL, 2.6.2019

STURM GRAZ – Rapid 0:1 (0:1)

Merkur Arena, 9.315 Zuschauer, SR Schörgenhofer
Tor: Spendlhofer (43./Eigentor)

Sturm: Siebenhandl; Koch, Lackner, Spendlhofer, Mensah; Dominguez; Hierländer, Ljubic, Kiteishvili (87. Schrammel), Jantscher (73. Huspek); Pink (54. Eze)
Rapid: Streibinger; Müldür (66. Schobesberger), Dibon, Hofmann, Auer; Grahovac, Schwab; Ivan (59. Knasmüllner), Murg, Bolingoli; Badji (73. Pavlovic)

Jetzt nach Hütteldorf wechseln!
www.rapid-mobil.at

VON DIESEM TARIF PROFITIERT NUR RAPID!

- supergünstige Handytarife
- alle Einnahmen für den Rapid Nachwuchs
- ab € 9,90*

* für 30 Tage, keine Vertragsbindung

Die drei neuen **W**



Valerien Ismael scheint von Glasners
LASK nicht restlos begeistert

FOTOS: GEPA PICTURES

ISMAEL, ILZER & STRUBER. LASK, Austria und der WAC haben in der Vorwoche ihre neuen Trainer präsentiert. Der SKN St. Pölten und Hartberg könnten bald nachziehen (müssen).

Ich habe es gefunden und werde jetzt üben“, sagte Valerien Ismael. Allerdings nicht bei seiner Präsentation als LASK-Trainer in der Vorwoche, sondern im Film *Asterix bei den Olympischen Spielen*, in dem er *Numeróidix* Zinedine Zidane seine deutsche (Synchron-)Stimme lieh.

Aber auch als Trainer muss der ehemalige Vorzeigeprof (u.a. bei Werder Bremen und Bayern München) noch üben. Bisher war der 43-Jährige auf seinen Trainerstationen nämlich nicht vom Glück verfolgt. Seine erste Rolle als Cheftrainer beim 1. FC Nürnberg durfte er 2014 gerade einmal zwei Monate lang ausüben. Nach nur vier Siegen in 13 Spielen war der angestrebte Wiederaufstieg so weit in die Ferne gerückt, dass er gefeuert wurde.

Auch seine zweite Chance konnte der Elsässer nicht nutzen. Beim VfL Wolfsburg, wo er im Oktober 2016 für Dieter Hecking einsprang, war nach vier Monaten schon wieder Schluss. Und beim griechischen Absteiger Apollon Smyrnis saß er im

vergangenen Herbst überhaupt nur ein Spiel auf der Trainerbank. Diesmal zog er selbst den Schlusstrich. „Der Präsident drohte mir und versuchte, die Startelf sowie die Auswechslungen während des Spieltags zu beeinflussen“, erklärte Ismael damals.

Dennoch war der einstige Innenverteidiger schon vor vier-einhalb Jahren Trainerkandidat beim LASK. Damals entschied er sich für die zweite Mannschaft Wolfsburgs – und Glasner bekam den Job in Linz. Jetzt geht Glasner nach Wolfsburg und Ismael ist sein Nachfolger...

Weil Jürgen Werner, seit der Vorwoche Vizepräsident, und Präsident Siegmund Gruber „so um mich gekämpft und mich mit ihrer Begeisterung angesteckt haben.“ Seinem Vorgänger streute er zwar Rosen („Ich möchte Oliver Glasner für seine Arbeit gratulieren“), sieht aber auch Verbesserungspotenzial. „Ich fange nicht bei Null an, ich fange bei 70, 80 Prozent an – aber wir müssen uns weiterentwickeln. Die Mannschaft hat Spielphasen, die sie total



Ilzer-Double Gerhard Struber ist neuer WAC-Trainer

unschtrainer



Christian Ilzer sieht bei der Austria eine „deckungsgleiche Spielidee“, will ihr aber mehr Leidenschaft vermitteln

beherrscht, was das Pressing und das Gegenpressing angeht. Aber bei Ballbesitz in der gegnerischen Hälfte und in manchen Situationen gegen den Ball müssen wir uns verbessern“, so Ismael, der meint, den LASK „auswendig“ zu kennen. Man darf gespannt sein, ob das funktioniert...

Ilzer ist (vorerst) am Ziel

Einen Tag nach Ismael präsentierte auch die Wiener Austria mit Christian Ilzer seinen neuen Trainer. „Es ist ein richtig gutes Gefühl, als neuer Trainer der Austria vorgestellt zu werden“, machte der 41-Jährige kein Hehl daraus, stolz zu sein, endlich den Sprung zu einem Traditionsverein geschafft zu haben. „Für mich war die Austria die interessanteste Aufgabe, weil sehr viel Potenzial in ihr steckt“, machte er deutlich,

dass die Violetten und nicht der ebenfalls interessierte LASK seine erste Wahl gewesen wären. „Die Spielidee bei der Austria ist deckungsgleich mit meiner“, will er den *Veilchen* aber mehr Power und Leidenschaft vermit-

„Es ist nicht angedacht, die halbe WAC-Mannschaft zu holen, aber den einen oder anderen kann man schon ins Auge fassen“

Christian Ilzer

teilen. Wenn nötig auch mit dem einen oder anderen WAC-Spieler. „Es ist aber nicht angedacht, die halbe Mannschaft zu holen“, wie er dies im Vorjahr tat, als er drei Hartberger nach Wolfsberg mitnahm. „Den einen oder anderen kann man aber schon ins

Auge fassen“, so Ilzer, der wohl mit Marcel Ritzmaier spekuliert. Mit Shon Weissman soll aber auch ein neuer Stürmer aus Israel kommen. Der 23-Jährige von Vizemeister Maccabi Haifa wurde für die EM-Qualispiele gegen Lettland und Polen von Andi Herzog erstmals in den israelischen Teamkader berufen.

Ilzer-Double beim WAC

Und auch der WAC hat seinen Nachfolger für Christian Ilzer schon gefunden – Gerhard Struber, den Ex-Trainer des FC Liefering. Der ist nicht nur kahl wie Ilzer, „er spielt auch ein ähnliches System, und das will ich auf keinen Fall umkrempeln“, erklärte Präsident Dietmar Riegler seine Wahl. Angenehmer Nebeneffekt: Durch Strubers Draht zu den *Bullen* lässt sich wohl auch leichter an Salzburger Leihspieler herankommen... ●

BUNDESLIGA-TRAINER

Trainer	Klub	im Amt seit
Jesse Marsch	RB Salzburg	ab Juni 2019
Valerien Ismael	LASK	ab Juni 2019
Gerhard Struber	WAC	ab Juni 2019
Christian Ilzer	FK Austria	ab Juni 2019
Alex Pastoor	SCR Altach	seit 18.3. 2019
Roman Mählich	SK Sturm	seit 12.11. 2018
Reiner Geyer	FC Admira	seit 29.10. 2018
Ranko Popovic	St. Pölten	seit 10.10. 2018
Didi Kühbauer	SK Rapid	seit 1.10. 2018
Klaus Schmidt	Mattersburg	seit 28.8. 2018
Markus Schopp	TSV Hartberg	seit 1.7. 2018
Thomas Silberberger	WSG Tirol	seit 1.7. 2013

BUNDESLIGA-TRANSFERS

RED BULL SALZBURG

Zugänge: Koita (zurück vom WAC), G. Mensah (zurück von Sturm), Hwang (zurück vom HSV), Okugawa (zurück von Holstein Kiel), Ashimru (zurück von St. Gallen)
Abgänge: Dabbur (FC Sevilla), Wolf (RB Leipzig), Gulbrandsen, Leitgeb

LASK

Zugänge: Raguz (zurück von Juniors OÖ), Luckeneder (zurück von Altach)
Abgänge: J. Victor (Wolfsburg)

WAC

Zugänge: noch keine
Abgänge: Koita (zurück zu RB Salzburg)

FK AUSTRIA

Zugänge: Zwierschitz (Admira), Blauensteiner (zurück von Hartberg)
Abgänge: Matic (zurück zum FC Kopenhagen), Cuevas (zurück zu Huachipato), Salamon (Young Violets)

SK STURM GRAZ

Zugänge: noch keine
Abgänge: G. Mensah (zurück zu RB Salzburg), Jakupovic (zurück zu Empoli), Lovric

SKN ST. PÖLTEN

Zugänge: Puchegger, Muhamedbegovic (beide zurück von Amstetten), Riski (zurück von Kissamikos)
Abgänge: Fountas (Rapid), Mislov, Grabovac

SK RAPID

Zugänge: Fountas (SKN), Arase (zurück von Horn)
Abgänge: Ivan (zurück zu Krasnodar)

SV MATTERSBURG

Zugänge: Jefté (zurück von Steyr)
Abgänge: noch keine

SCR ALTACH

Zugänge: Tartarotti, Cheukoua (beide zurück von Wr. Neustadt)
Abgänge: Zech (Pogon Stettin), Grbic (Clermont), Lukse, Lienhart, Ngwat-Mahop, Gatt

FC ADMIRA

Zugänge: Menig (Pr. Münster)
Abgänge: Zwierschitz (Austria)

TSV HARTBERG

Zugänge: Gabbichler (Weiz)
Abgänge: Flecker (U. Berlin), Blauensteiner (zurück zur Austria), Skenderovic (zurück zu Hoffenheim), Schubert

WSG TIROL

Zugänge: –
Abgänge: Dober (Siegendorf), Soumah (zurück zu Juventus), Filip (zurück zu Sturm)



Rajo Rep und Trainer
Markus Schopp – zwei
heiß diskutierte Personalien
beim TSV Hartberg

FOTO: GEPA PICTURES

Baustelle Hartberg

FLORIAN FLECKER IN BERLIN. Aufsteiger TSV Hartberg hat den Klassenerhalt geschafft! Doch so richtig zum Feiern kommt man in der Oststeiermark nicht. Denn die Erfolgstruppe droht wieder einmal auseinander zu brechen ...



Wie schon im Vorjahr den Aufstieg, feierten einige Hartberg-Kicker die erfolgreiche Saison und den Klassenerhalt in den letzten Tagen auf Mallorca. Verdientermaßen!

Präsidentin Brigitte Annerl und Obmann Erich Korherr hatten hingegen kaum Zeit zum Feiern. Denn es besteht die Gefahr, dass in der Oststeiermark einmal mehr kein Stein auf dem anderen bleibt. Das fängt schon auf der Trainerbank an. Denn auch wenn die Frau Präsidentin alles versucht, Markus Schopp zu halten – der ist sich noch nicht ganz sicher, ob er die „Mission Klassenerhalt“ ein zweites mal in Hartberg in Angriff neh-

men möchte. „Wir in Hartberg, wir haben einen Markus Schopp gesucht und gefunden. Und er passt zu 100 Prozent zu uns – wir wollen ihn halten“, gibt's für Annerl gar keine Diskussionen. Und der Ex-Teamspieler hat vergangene Woche auch intensiv mit der Hartberger Klubführung geplaudert – Entscheidung gab's aber auch nach einigen Gesprächsrunden noch keine. „Ich hoffe Anfang der Woche“, so Erich Korherr, der dabei aber nicht ganz so überzeugt klingt, wie seine Klubchefin. Zumal Schopp offenbar auch ins Visier seines Stammvereins Sturm Graz geraten ist – dort ist Roman Mählich ja trotz Europacup-Tickets nicht mehr unumstritten.

Aber Erich Korherr hat noch jede Menge andere Baustellen zu beseitigen. Denn die Hartberger Kicker sind auf dem Transfermarkt heiß begehrt: Florian Flecker ist schon weg – der 23-jährige Flügelspieler unterschreibt bei Bundesliga-Aufsteiger Union Ber-

„Wir in Hartberg, wir haben einen Markus Schopp gesucht und gefunden – er passt zu 100% zu uns, wir wollen ihn halten“

Hartberg-Präsidentin
Brigitte Annerl

lin einen Vertrag bis 2021. „Nach meinen ersten Profi-Erfahrungen wollte ich unbedingt den Schritt ins Ausland wagen und habe dafür mit Union den perfekten Verein gefunden. Ich freue mich auf die Stadt und den Verein und möchte so schnell wie möglich Fuß fassen“, so Flecker.

Auch Rajko Rep wird kaum zu halten sein. Sein Vertrag läuft zwar noch bis Sommer 2020, doch er hat einige Angebote – vor allem aus dem Ausland. Und wird einem der Lockrufe wohl erliegen.

Zudem laufen nicht weniger als 18 Verträge aus. Nur neun Mann stehen derzeit fix im Kader. Darunter Verteidiger Michael Huber, der seinen Kontrakt bis 2022 verlängert hat. Und auch schon zwei neue Gesichter: Lukas Ried spielte zuletzt bei den Amateuren und wurde nun hochgezogen. Lukas Gabbichler wechselte von Weiz nach Hartberg. ●

Die Geschichten am Sonntag

Erleben Sie einen Tag mit neuen Seiten.



Die Presse am Sonntag

Menschen. Geschichten. Perspektiven.

Zum 10-jährigen Jubiläum
inkl. Digitalabo um nur 10 €/Monat

DiePresse.com/Sonntagsjubiläum

Mit Lust statt Fru

PARADIGMENWECHSEL. Der bittere Gang in die 2. Liga soll für Wacker Innsbruck nicht das Ende bedeuten, sondern zum Neuanfang werden. Ohne Überlebenskampf, mit Spaßfaktor. Der sofortige Wiederaufstieg steht nicht auf dem Plan.

Von Tom Strickner



Die vergangene Saison war in Innsbruck eine zum Vergessen. „Eine besoffene G'schicht“, wie sie die wackeren Fans am letzten Spieltag in Anlehnung an ‚Ibiza‘ bezeichneten. Eine Saison, die den Spaßfaktor auf nahezu Null reduzierte, dafür den Frustrationsfaktor auf ein selbst für krisenerprobte Wacker-Fans ungewohnt hohes Niveau steigerte. Am Ende stand der Abstieg, begleitet von kollektiver Orientierungs- und Planlosigkeit. Unmittelbar nach dem Schlusspfiff wusste vom Präsidenten abwärts keiner wirklich, wie es weitergehen kann und soll. Plan A (Klassenerhalt) war schließlich Geschichte, Plan B (noch) nicht vorhanden. Wenige Tage später glaubt man hingegen zu wissen, wo der wackere Weg hinführen kann. „Was die letzten Stunden passiert ist, hab' ich persönlich noch nicht erlebt“, schildert Felix Kozubek, seit dem Vorjahr einer der vier schwarz-grünen Geschäftsführer, verantwortlich für den Bereich Kommunikation. „Zuerst der Abstieg“, erinnert er sich, „mit heulenden Spielern und einer Emotion in der Kabine, die berührender war als die Aufstiegseuphorie“. Ein Abstieg, der sich zwar über Monate hinweg ankündigte, für die Vereinsverantwortlichen aber dennoch überraschend kam. Und einer, der sie letztlich dazu zwang, sich neu zu orientieren.

„Die letzten Jahre waren beinharder Überlebenskampf“, erklärt Kozubek. Zuerst habe man den Zwang gehabt, in die Bundesliga zu kommen, weil ein Traditions-



„Wir haben in den Spiegel geschaut und festgestellt, dass Profifußball momentan nur in der 2. Liga möglich ist“

Felix Kozubek,
Wacker-Kommunikation

verein wie Wacker in die Bundesliga gehöre. Dann den Zwang, die Liga zu halten. „Wir mussten uns ständig nach allen Richtungen strecken“, erläutert Kozubek. Organisatorisch ebenso wie finanziell. Bis zu jenem Punkt, der fast an Selbstaufgabe grenzte. Wohl auch deshalb sieht der Kommu-

nikationschef im Abstieg mehr die Chance als das Risiko. „Wir haben in den Spiegel geschaut und festgestellt, dass Profifußball in Schwarz-Grün momentan nur in der 2. Liga möglich ist“, sagt er. Es fehle die Basis. Und es fehle Vertrauen. Nicht nur bei jenen, von denen man sich finanzielle Mittel erhoffte, sondern auch bei denen, die sich Anhänger nennen. Zum Spiel um den Aufstieg in die zweite Liga (2003) gegen Schwechat, waren über 14.000 Anhänger ins Tivoli gepilgert, 16 Jahre später wollten nur mehr knapp 6.000 jenes Spiel sehen, in dem es rechnerisch noch um den Klassenerhalt ging – trotz Aktionen wie 1+1 und mehr. Ein Beleg dafür, wie viel Porzellan rund ums Tivoli seit dem FC-Tirol-Konkurs zerschlagen wurde und wie viel an Vertrauen man seit damals verlor. Auch deshalb sei laut Kozubek an einen sofortigen Wiederaufstieg vorerst nicht zu denken. „Wir legen jetzt den Fokus ganz klar auf die Jugend“, sagt er. Wacker 2.0 solle zur Plattform für junge Spieler werden, ein softer Einstieg in den Profi-

bereich. Ein Paradigmenwechsel zu jener Mission 2020, die Ex-General Ali Hörtnagl, heute verantwortlich für den Bereich Sport, damals vollmundig ins Leben rief. Dieser Mission nach müssten die Innsbrucker ab dem kommenden Jahr dauerhaft im Europacup vertreten sein. Hörtnagls Irrtum steht stellvertretend für jenen Irrtum, der sich jahrelang Wacker nannte. Und den die Vereinsverantwortlichen nun mittels Kurskorrektur vergessen machen wollen. „Fußball soll wieder Spaß machen“, nennt Kozubek den Kern seines Plan B, der erst fünf Runden vor Ende der Meisterschaft gedanklich durchgespielt wurde und nach der 2:3-Niederlage bei der Admira einen Spieltag vor Schluss auf Papier kam. „Die Jungen sollen wieder mit Freude spielen, ohne Druck“, erklärt er.

Lust statt Frust, so wie in der abgelaufenen Saison von Wacker II vorgelebt, als sich die zweite Mannschaft nahezu frei von Druck mit erfrischendem Offensivfußball in die Herzen der Fans spielte. In den kommenden zwei Wochen gehe es deshalb darum, mögliche Sponsoren davon zu überzeugen, den wackeren Weg mitzugehen. „Die ersten, mit denen wir Gespräche führen, sind die bestehenden Partner. Die müssen natürlich wissen,



Für die Fans von Wacker Innsbruck war das abgelaufene Spieljahr eine Saison auf „Ibiza“-Niveau

st zu Wacker 2.0

Den Tränen nach dem Abstieg folgte die Ernüchterung – der Wiederaufstieg ist für Wacker vorerst kein Thema



FOTOS: GEPA PICTURES (2), STRICKNER

wie es mit dem Produkt, in das sie investieren, weitergeht.“ Der Plan sehe vor, die Strukturen so professionell wie möglich zu halten. Wie viel an Budget letztlich zusammenkommt, steht in den Sternen, zumal insbesondere die Verträge mit den Großsponsoren nur für die Bundesliga gültig waren. Ungeachtet der unbefriedigenden Situation wolle man sich aber auch finanziell weder selbst Druck machen, noch machen lassen. „Wenn etwas nicht geht, geht es eben nicht.“

Kozubek ist davon überzeugt, dass sich das Budget für das kommende Spieljahr bei 3,5 bis 4 Millionen Euro einpendeln werde. „Wenn's 5 werden: genial. Wenn's nur 2,5 werden, müssen wir's auch nehmen.“ In jedem Fall ist mit finanziellen Einbußen zu rechnen. Deshalb werde man sich genau anschauen, wo Sparpotenzial liegen könnte. Schließlich werde nicht jede Tribüne im Stadion benötigt. Und vermutlich auch nicht jeder Spieler, der sich derzeit noch im wackeren Kader findet. „Mit Hupfauß, Rieder, Meusburger, Gabriele, Peric und Knett haben nur ein paar Spieler von Wacker I einen Vertrag für die 2. Liga“, erklärt Kozubek, „von Wacker II kommen 19 dazu.“ Eine personelle Basis, aus der noch einmal Hörtnagl jene 20+3 formen soll, die den schwarz-grünen Anhang künftig mit Spaßfußball versorgt. Was danach kommt, wird sich zeigen. Die Tatsache, dass der Bereichsleiter Sport mitten im Abstiegskampf nach Hütteldorf fährt, um sich als Nachfolger von Sportdirektor Fredy Bickel zu bewerben, lässt zumindest vermuten, dass die Zeichen der Zeit auf Abschied stehen. Keine besoffene G'schicht, aber eine, die nüchtern betrachtet wohl nur wenig hat, das sich als Erfolg verkaufen ließe. ●

Wattens stürmt i



FOTOS: SEPA PICTURES



Ex-Teamspieler Andreas Dober verabschiedet sich mit seinem dritten Meisterteller vom Profi-Fußball

Thomas Silberberger fliegt mit seinem Team in Richtung Bundesliga

Der Jubel bei Meister WSG Wattens kannte keine Grenzen – und mittendrin Präsidentin Diana Langes



AUFSTIEGS-GARANT FLORIAN MADER. Im Herbst 2013 ließ Diana Langes mit der Vision aufhorchen, die WSG Wattens zur Nummer 1 in Tirol machen zu wollen. Jetzt ist sie am Ziel ihrer Träume. Aber noch lange nicht am Ende ihres Weges ...



„Papa – diesen Titel, diesen Aufstieg, haben wir alle nur für dich geholt“, jubelte Wattens-Präsidentin Diana Langes wenige Sekunden nach dem Schlusspfeiff in Horn in ihr Handy. Am anderen Ende der Leitung Gernot Langes, der in den 1980er-Jahren mit Swarovski Tirol im rotweißroten Fußball (und auch international) für Furore gesorgt hatte.

Jetzt ist dieser Name zurück in der Bundesliga. Nach 48 Jahren! Mit dem Kürzel WSG davor. Denn die Wattener holten sich mit einem 3:1-Sieg im Waldviertel den Titel in der 2. Liga. Und werden unter neuem Namen erstmals in Österreichs Oberhaus spielen. „Aber daran denken wir momentan noch gar nicht, jetzt genießen wir einmal den Moment des Erfolges“, so Diana Langes.

Und das tat jeder auf seine eigene Art und Weise...

Florian Mader etwa. Die personalisierte Aufstiegsgarantie im Team zog sich gleich nach der Medaillenübergabe zurück, um alles ein wenig Revue passieren zu lassen. „Ich hätte gar nicht gewusst, wie ich damit umgegangen wäre, wenn es nicht geklappt hätte – ich bin ja noch nie Zweiter geworden“, meinte der 36-Jährige, der bereits seinen vierten Aufstieg feiern konnte, mit einem Augenzwinkern. Mit Altach ging's nach oben. Dann mit Innsbruck. Auch mit dem SKN St. Pölten. Und jetzt eben mit Wattens. Dazu kommt noch der Meistertitel mit der Austria 2013. „Klingt einfach nur gut“, strahlte er, um dann doch ein Haar in der Suppe zu finden: „Die WSG braucht unbedingt ganz schnell einen Biersponsor – so eine trockene Spontan-

Meisterfeier nach dem Schlusspfeiff habe ich noch nie erlebt.“

Dem kann Stefan Köck nicht ganz zustimmen. Denn die ersten Bierbecher, die dann aus der Horner Kantine besorgt wurden, ergossen sich ganz schnell über den Sportmanager, der sein Glück auch nicht fassen konnte: „Einfach unglaublich. Als unsere Präsidentin vor sechs Jahren das Ziel ausgab, mittelfristig die Nummer 1 in Tirol werden zu wollen, haben viele nur den Kopf geschüttelt – jetzt sind wir es. Ein Traum!“

Den auch Meistermacher Thomas Silberberger lebt. Der war kaum zu bremsen: „Das ist ein Feeling, einfach nur unbeschreiblich. Ich denke, wir haben nicht nur heute völlig verdient gewonnen, sondern auch den Titel. Wir waren in diesem Jahr die beste Mannschaft!“

Die man jetzt wohl ein wenig

umbauen muss. Und das nicht nur, weil Andreas Dober seine Schuhe an den Nagel hängen wird – er wird zwar im burgenländischen Siegendorf noch hobbymäßig kicken, aber hauptberuflich als Spielerberater arbeiten. Auch der eine oder andere Leihspieler wird von Bord gehen. Trotzdem gibt man sich in Wattens entspannt. „Ich glau-

n die Bundesliga



be, wir müssen nicht so viel machen. Ich kann mich erinnern, vor drei Jahren, als wir in die zweite Liga aufgestiegen sind, da haben wir mehr Baustellen gehabt“, so Stefan Köck. „Heute haben wir 16 Spieler unter Vertrag. Und wir haben auch schon ein großes Repertoire an Spielern, die zu uns kommen wollen oder die wir haben wollen.“ Ein

„Dank unserer sportlichen Leitung, unserer Mega-Mannschaft und allen drumherum, die da mitgewirkt haben, haben wir das geschafft“

Diana Langes

paar davon müssten nicht einmal das Stadion wechseln. Denn die WSG Wattens Tirol wird ihre Heimspiele in der kommenden Saison am Innsbrucker Tivoli austragen. Und dort waren zuletzt ja Zlatko Dedic, Florian Rieder, Lukas Hupfau und Christoph Freitag zu Hause. Dass die Wacker-Spieler einen fliegenden Wechsel vornehmen, wollte Ste-

fan Köck aber (noch) nicht bestätigen: „Ich werde mich zu den Namen nicht äußern. Es sind sehr gute Spieler, aber ich kenne ihre Vertragssituationen nicht.“

Da wird er sich aber wohl ziemlich schnell schlau machen. Denn nach dem Party-Wochenende geht's im Eilzugstempo Richtung (Bundesliga-) Zukunft. ●

2. LIGA 2018/2019

1 Aufsteiger, 2 Absteiger Lieferung, Juniors OÖ und Amateure nicht aufstiegsberechtigt

	Heim	Auswärts
1. WSG Wattens	30 19 8 3 59:26	65 12 2 1 7 6 2
2. SV Ried	30 18 9 3 61:21	63 10 3 2 8 6 1
3. SC Austria Lustenau	30 14 8 8 55:34	50 8 5 2 6 3 6
4. Kapfenberger SV	30 13 7 10 44:40	46 9 2 4 4 5 6
5. Blau Weiß Linz	30 14 2 14 46:48	44 5 2 8 9 0 6
6. SC Wr. Neustadt	30 12 8 10 39:41	44 6 5 4 6 3 6
7. FC Juniors OÖ (A)	30 13 3 14 52:54	42 9 1 5 4 2 9
8. Austria Klagenfurt (A)	30 9 14 7 43:35	41 6 7 2 3 7 5
9. W. Innsbruck II (A)	30 10 11 9 40:44	41 5 6 4 5 5 5
10. FAC	30 11 8 11 35:41	41 5 4 6 6 4 5
11. SKU Amstetten (A)	30 10 6 14 45:43	36 5 4 6 5 2 8
12. FC Liefering	30 10 5 15 50:54	35 6 2 7 4 3 8
13. Young Violets (A)	30 9 7 14 46:62	34 5 3 7 4 4 7
14. SV Lafnitz (A)	30 8 9 13 36:42	33 3 6 6 5 3 7
15. SV Horn (A)	30 6 7 17 33:62	25 4 3 8 2 4 9
16. SK Vorwärts Steyr (A)	30 5 6 19 32:68	21 3 4 8 2 2 11

SAISON 2018/2019

	Amstetten	A. Klagenfurt	A. Lustenau	BW Linz	FAC	Horn	Juniors OÖ	Kapfenberg	Lafnitz	Liefering	Ried	Vw. Steyr	Wacker II	Wattens	Wr. Neustadt	Young Violets
Amstetten	3:1	2:3	2:0	3:4	1:2	2:3	3:0	1:1	2:1	1:1	4:0	0:0	0:2	2:3	1:1	
Klagenfurt	2:2	1:1	5:0	1:1	2:2	2:0	1:0	2:0	3:0	0:0	2:1	0:1	1:1	1:1	1:2	
A.Lustenau	3:1	1:1	2:0	0:0	2:1	2:0	2:3	1:3	1:0	0:0	2:0	7:1	1:1	1:1	5:2	
BW Linz	1:2	3:1	1:0	5:1	1:1	0:2	0:2	0:1	2:1	0:1	2:0	0:2	1:1	0:2	0:0	
FAC	2:0	1:2	1:1	0:2	1:0	0:1	0:2	0:0	3:0	1:0	1:2	2:2	0:2	2:1	0:0	
Horn	2:0	0:1	0:3	3:0	1:3	2:2	2:2	2:0	1:2	0:5	1:2	1:1	1:3	0:4	2:1	
Juniors OÖ	1:5	2:1	4:2	3:2	2:2	6:1	4:0	2:1	0:3	0:1	4:1	0:3	1:2	2:1	4:0	
Kapfenberg	2:0	3:1	2:0	0:2	0:1	3:0	1:1	3:2	0:3	1:2	3:1	4:1	2:2	2:0	3:0	
Lafnitz	0:1	1:1	2:3	1:3	1:0	0:2	1:2	5:1	2:3	0:0	0:0	0:0	1:1	1:1	0:0	
Liefering	1:0	1:1	1:2	2:4	1:3	4:0	5:1	0:0	1:2	2:6	4:0	4:1	1:2	2:5	3:0	
Ried	2:0	1:1	1:0	1:3	3:0	3:0	3:1	0:0	2:0	3:0	1:1	1:0	2:1	7:0	1:2	
Steyr	1:4	2:1	1:5	2:3	3:2	1:1	2:1	1:1	0:3	2:2	1:1	3:4	0:2	0:2	2:3	
Wacker II	0:0	2:2	0:0	1:3	0:1	1:1	3:1	3:0	1:0	1:1	3:4	1:0	3:2	1:3	0:0	
Wattens	3:1	1:1	1:0	1:0	5:1	1:0	4:1	2:1	6:1	4:0	0:3	2:0	1:1	2:0	2:1	
Wr.Neustadt	1:0	1:3	1:0	0:2	0:0	3:1	1:0	0:0	2:2	2:1	0:3	2:1	1:2	0:0	0:0	
Y. Violets	0:2	1:1	2:5	3:6	1:2	4:3	2:1	1:3	1:3	1:1	3:3	4:2	2:1	1:2	3:1	

TORSCHÜTZEN 2. LIGA

- 26 Tore:** Ronivaldo (Austria Lustenau)
- 15 Tore:** David Peham (SKU Amstetten)
Marko Raguz (FC Juniors OÖ)
- 12 Tore:** Thomas Sabitzer (SV Kapfenberg)
Benjamin Pranter (WSG Wattens)
- 11 Tore:** Valentin Grubeck (FC Juniors OÖ)
Darijo Pecirep (SV Ried)
- 10 Tore:** Mario Ebenhofer (BW Linz)
Julian Wießmeier (SV Ried)
Milan Jurdik (WSG Wattens)
Manprit Sarkaria (Young Violets)
- 9 Tore:** Alan (BW Linz)
Matthias Puschl (SV Kapfenberg)
Ante Bajic (SV Ried)
- 8 Tore:** Benedikt Pichler (Austria Klagenfurt)
Miroslav Milosevic (SV Horn)
Nicolas Meister (FC Juniors OÖ)
Patrik Eler (SV Ried)
Dominik Fitz (Young Violets)
- 7 Tore:** Michael Drga (SKU Amstetten)
Lucas Barbosa (Austria Lustenau)
Stefan Umjenovic (FAC)
Elvin Ibrisimovic (Wacker II)
- 6 Tore:** Florian Jaritz (Austria Klagenfurt)
Sandro Zakany (Austria Klagenfurt)
Marcel Canadi (Austria Lustenau)
Canillas (BW Linz)
Oliver Markoutz (FAC)
Ceyhun Tüccar (FAC)
Paul Mensah (Kapfenberger SV)
Michael Tieber (SV Lafnitz)
Karim Adeyemi (FC Liefering)
Dominik Szoboszlai (FC Liefering)
Marco Grüll (SV Ried)
Markus Wallner (Wacker II)
Michael Cheukoua (SC Wr. Neustadt)
- 5 Tore:** Milan Vukovic (SKU Amstetten)

29. RUNDE 29. Mai 2019

WSG WATTENS – AUSTRIA LUSTENAU 1:0 (0:0)

Wattens: Oswald; Santin, Gugganig, Cabrera, Nitzlnader (62. Kurt); Toplitsch, Svoboda, Adjei; Filip (5. Neurauter), Jurdik, Pranter (81. Yeboah)

A. Lustenau: Zivanovic; Friedrich (82. Djuric), Tuncer, Otter, Marceta; Canadi (68. Brown), Ranacher (85. Pavlovic), Marco Krainz, Tiefenbach; L. Barbosa, Ronivaldo

Torfolge: 1:0 (66.) Cabrera

Gelb: keine bzw. Krainz, Marceta, Canadi

Gernot-Langes-Stadion, 2.861, SR: Hameter, 29.5.2019

BW LINZ – SV RIED 0:1 (0:0)

BW Linz: Helac; Grasegger, Kreuzriegler, Templ (87. Dombaxi), Edokpolor; Tursch, Manuel Krainz; Hartl (80. Dramac), Jackel, Blutsch (70. Canillas); Fröschl

Ried: Kraidl; Kerhe, Boateng, Reifeltshammer, Takougnadi; Bajic, Ziegl, Ammerer, Grüll (88. Th. Mayer), Wießmeier (88. Reiner); Eler (82. Pecirep)

Torfolge: 0:1 (60./Elfer) Eler

Gelb: Hartl, Jackel, Edokpolor, Kreuzriegler, Templ, Dramac bzw. Boateng, Bajic, Eler, Ammerer

Linzer Stadion, 1.892, SR: Lechner, 29.5.2019

SV KAPFENBERG – SV HORN 3:0 (0:0)

Kapfenberg: Zocher; Rosenberger, Gantschnig, Feyrer, Rosenbichler; Racic (69. Heric), Skrivanek (87. Kvacic), Horvat, P. Mensah; Puschl, Th. Sabitzer (81. Elohsvili)

Horn: Haas; Nesovic, Behounek, Hetemaj; Akrap (46. Kirschner), M. Toth, Gashi, Neumayer; Milosevic, Numa (74. Eggenfellner), Preininger (46. Kotchev)

Torfolge: 1:0 (55.) Puschl, 2:0 (62.) Th. Sabitzer, 3:0 (86./Elfer) Feyrer

Gelb: Skrivanek bzw. Kotchev, Behounek, Hetemaj, Gashi

Franz-Fekete-Stadion, 283, SR: Schüttengruber, 29.5.2019

WACKER INNSBRUCK II – FC LIEFERING 1:1 (0:1)

Wacker II: Eckmayr; Köchl, Rumer, F. Bacher, Th. Kofler; Hamzic, Pirkli; Yildirim (78. Joppich), Zaizen (90. Abali), Wallner; Ibrisimovic (85. O. Yilmaz)

Liefering: Antosch; Berger, Stumberger, Oroz, Ludewig; Ph. Sturm, Seiwald, Prass; Niangbo (82. Aganovic), Adamu, A. Schmidt

Torfolge: 0:1 (42.) Ph. Sturm, 1:1 (75.) Wallner

Gelb-Rot: Th. Kofler (27./Wacker II); **Gelb:** keine bzw. Ludewig

Tivoli, 250, SR: Kijas, 29.5.2019

SC WR. NEUSTADT – SV LAFNITZ 2:2 (0:2)

Wr. Neustadt: Schierl; Hager, Prada, Jovicic, Gölles (78. Bauer); Brandner; Tartarotti (59. Stefel), Cheukoua, Gorzel, Faletar (59. Panadic); D. Reiter

Lafnitz: Zingl; Gschiel, Grasser, Rodler, M. Köfler; Schloffer (68. Pilz), Krznicar, Ph. Seidl, Waldl (28. Th. Schriebel); Varga (46. Zivotic), Entrup

Torfolge: 0:1 (2.) Entrup, 0:2 (45.+2) Varga, 1:2 (73.) Cheukoua, 2:2 (75.) Jovicic

Gelb: Hager, Prada bzw. Seidl, Gschiel, Krznicar

Hama Trucks Arena, 650, SR: Talic, 29.5.2019

YOUNG VIOLETS AUSTRIA WIEN – FAC WIEN 1:2 (1:1)

Young Violets: Kos; Gluhakovic, Jonovic, M. Meisl (84. Jukic); El Moukhanter, Hainka (80. Sulzer), Pejic, L. Prokop (70. Gassmann); Hahn; Sarkaria, Yatéké

FAC: Jenciragic; Bosnjak, Plavotic, Bubalovic, Umjenovic, Krenn; B. Yilmaz, Ph. Malicsek (71. Becirovic), Okungbowa (57. Markoutz), Pajaczkowski (82. Belem); Sobczyk

Torfolge: 1:0 (21.) Sarkaria, 1:1 (26.) Pajaczkowski, 1:2 (69.) Markoutz

Ann.: Sarkaria (Young Violets) vergab in der 39. Min. einen Elfer

Gelb: Yatéké, Hainka bzw. Okungbowa, Bubalovic

Generali Arena, 275, SR: Weinberger, 29.5.2019

FC JUNIORS OÖ – SKU AMSTETTEN 1:5 (1:0)

Juniors OÖ: Turner; Andrade, Bumberger, Konda (77. Schmiedl), Lageder; Celic, Erdogan, Cvetko; L. Ilic (72. Huskic), Meister, Raguz (83. Monsberger)

Amstetten: Gschossmann; Deinhofer, Muhamedbegovic, Stark, Puchegger; Offenthaler (68. Gallhuber), Schagerl, Scharner, Gremsl (80. Lachmayr); Peham, Holzer (61. M. Drga)

Torfolge: 1:0 (27.) Raguz, 1:1 (69.) Peham, 1:2 (72.) Puchegger, 1:3 (83.) Peham, 1:4 (90.) Peham, 1:5 (90.+4) Peham

Gelb: Celic bzw. keine

TGW Arena, 250, SR: Spurny, 29.5.2019

AUSTRIA KLAGENFURT – SK VORWÄRTS STEYR 2:1 (2:0)

A. Klagenfurt: Pelko; Mounpain, Gezoz, Saravanja (46. Badal); Greil (73. Ortner), Zakany, Mair (46. Moreira), Rusek; Aydin, Hödl, B. Pichler,

Vw. Steyr: Großalber (17. Staudinger); Sulejmanovic, Halbartschläger, Ph. Bader, Dirnberger; Lichtenberger, Himmelfreundpointner, Mustetic, Martinovic, Gasperlmaier (65. Efendioglu); Jefté

Torfolge: 1:0 (13.) Aydin, 2:0 (45.+1) Gezoz, 2:1 (90.+2) Himmelfreundpointner

Gelb: Gezoz, Rusek, Zakany bzw. Mustetic, Martinovic, Halbartschläger

Wörthersee Stadion, 1.264, SR: Gmeiner, 29.5.2019

30. UND LETZTE RUNDE 1. Juni 2019

SV HORN – WSG WATTENS 1:3 (1:1)

Horn: Haas (82. Kronsteiner); Eggenfellner, Hetemaj (46. Kirschner), Behounek; Nesovic, Gashi, M. Toth, Neumayer; Milosevic, Numa, Preininger (76. Paukner)

Wattens: Oswald; Nitzlnader, Cabrera, Gugganig, Neurauder; Svoboda, Adjei, Toplitsch (46. Mader), Santin (68. Yeboah); Pranter (84. Dober), Jurdik

Tore: 0:1 (6.) Svoboda, 0:2 (24.) Svoboda, 1:2 (38.) Milosevic, 1:3 (77.) Yeboah

Gelb: Hetemaj, M. Toth, Behounek bzw. Svoboda, Mader, Gugganig
Waldviertler Volksbank Arena, 1.000, SR: Eisner, 1.6.2019

SV RIED – FC JUNIORS OÖ 3:1 (2:0)

Ried: Kreidl; Kerhe, Boateng, Reifeltshammer, Takougnadi; Ziegl (54. Reiner), Grgic; Grüll, Wießmeier, Bajic (74. Th. Mayer); Eler (83. Pecirep)

Juniors OÖ: Turner; Andrade (85. Monsberger), Bumberger (74. Reyes), Schmiedl, Lageder; Cvetko (50. N'Zi), Erdogan, Celic; V. Grubeck, Meister, Raguz

Torfolge: 1:0 (6.) Bajic, 2:0 (27.) Wießmeier, 2:1 (57.) Raguz, 3:1 (90.+1) Pecirep

Gelb: Grgic bzw. Cvetko, Andrade, Raguz, Bumberger, Celic
Josko Arena, 4.502, SR: Gishamer, 1.6.2019

AUSTRIA LUSTENAU – WACKER INNSBRUCK II 7:1 (5:0)

A. Lustenau: Mohr; Grujic, Tuncer, Otter, Friedrich; Tiefenbach, Marco Krainz (75. Djuric), Juninho, Ranacher; L. Barbosa; Ronivaldo (89. Pavlovic)

Wacker II: Eckmayr; Rumer, Pirk, Joppich, Köchl; Yildirim, Hamzic, Pribanovic (46. Abali); Wallner, Ibrsimovic (61. O. Yilmaz), Zaizen (81. F. Leitner)

Torfolge: 1:0 (2.) Juninho, 2:0 (9.) Tiefenbach, 3:0 (13.) Ronivaldo, 4:0 (24.) Ronivaldo, 5:0 (42.) Ronivaldo, 6:0 (63.) Ranacher, 7:0 (69./Elfer) L. Barbosa, 7:1 (79.) O. Yilmaz

Gelb: keine bzw. Pirk
Planet Pur Stadion, 1.800, SR: Gnam, 1.6.2019

FC LIEFERING – AUSTRIA KLAGENFURT 1:1 (1:1)

Liefering: Antosch; Berger (46. Prass), Oroz, Barry, Ludewig; Pokorny; Ph. Sturm (85. Seiwald), Stosic, A. Schmidt (56. Tekir); Niangbo, Adamu

A. Klagenfurt: Zetterer (70. Pelko); Kennedy, Gezos, Mounpain; Saravanja, Ortner, Badal, Aydin (81. Greil), Moreira; Hödl (88. Pajalic), B. Pichler (73. Karasavvidis)

Torfolge: 1:0 (6.) A. Schmidt, 1:1 (39.) B. Pichler

Gelb: Pokorny bzw. Mounpain
Grödlig, Das.Goldberg, 253, SR: Hameter, 1.6.2019

SK VORWÄRTS STEYR – YOUNG VIOLETS AUSTRIA WIEN 2:3 (1:2)

Steyr: Staudinger; Halbartschlager, Bader (27. Gasperlmaier), Kerschbaumer, Dirnberger; Himmelfreundpointner (86. N. Wimmer), Lichtenberger, Martinovic, Sulejmanovic; Mustetic, Efendioglu (49. Jefté)

Young Violets: Krischke; M. Meisl, Jonovic, El Moukhantir; Hahn (61. Jukic), Pejic (55. Hainka), Maros, L. Prokop; Fitz; Yatéké, Sarkaria

Tore: 0:1 (9.) Yatéké, 0:2 (25.) Yatéké, 1:2 (45.) Lichtenberger, 2:2 (58.) Martinovic, 2:3 (81.) Sarkaria

Gelb: Kerschbaumer bzw. El Moukhantir
S.I.S. Arena, 1.100, SR: Heiß, 1.6.2019

SV LAFNITZ – BW LINZ 1:3 (1:2)

Lafnitz: Wabnig; Gschiel, Grassler, Rodler, Köfler (72. Pilz), M. Kröpfl; Schloffer, Krznaric, Th. Schriebl (46. Entrup); Tieber (34. Friedl), Varga

BW Linz: Helac; Edokpolor, Grasegger, Kreuzriegler, Templ, Jackel; Dombaxi (46. Canillas), Manuel Krainz (62. Fila), Tursch, Blutsch; Dramac (90. Fröschl)

Torfolge: 0:1 (5.) Dombaxi, 1:1 (18.) Tieber, 1:2 (31.) Tursch, 1:3 (90.+2) Fröschl

Gelb: Schloffer, Rodler bzw. keine
Lafnitzer Fußballarena, 569, SR: Gmeiner, 1.6.2019

SKU AMSTETTEN – SV KAPFENBERG 3:0 (2:0)

Amstetten: Gschossmann; Stark, Muhamedbegovic, Puchegger; Pudelko, Wurm, Schagerl (85. Fahrngruber), Gallhuber; Lachmayr (80. Holzer), Peham, Drga (71. Uhlig)

Kapfenberg: Stolz; Rosenberger, Gantschnig, F. Brunner (80. Kvacic), Feyrer; Racic (67. Sencar), Horvat; Th. Mayer, Puschl, Elovshvili (61. Skrivanek); Th. Sabitzer

Torfolge: 1:0 (15.) Peham, 2:0 (45.+1) Gallhuber, 3:0 (78./Elfer) Uhlig

Gelb-Rot: Rosenberger (78./KSV); **Gelb:** keine bzw. Racic, Feyrer, Elovshvili
Ertl Glas Stadion, 1.150, SR: Fröhlacher, 1.6.2019

FAC WIEN – SC WR. NEUSTADT 2:1 (1:0)

FAC: Jenciragic; Bosnjak, Plavotic, Becirovic, Umjenovic, Krenn; B. Yilmaz, Ph. Malicsek (66. Belem), Okungbowa, Tüccar (46. Pajaczkowski); Markoutz (89. Sobczyk)

Wr. Neustadt: Klar; S. Strauss, Podhorin, Jovicic, J. Bauer; Siebeck, Brandner; Cheukoua (81. Tartaroti), Panadic (62. Akyildiz), Faletar (72. Seidl); Stefel

Torfolge: 1:0 (44.) Markoutz, 1:1 (59.) Cheukoua, 2:1 (73.) B. Yilmaz

Gelb: Bosnjak bzw. Brandner, Jovicic
FAC-Platz, 800, SR: Ebner, 1.6.2019

DIE BESTEN DER 2. LIGA

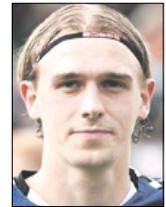


Ronivaldo Superstar

Austria Lustenaus Torjäger **Ronivaldo** ist von den Präsidenten, Managern und Trainern der 16 Zweitligisten zum besten Spieler der 2. Liga gewählt worden. Der 30-jährige Brasilianer, der beim 7:1 im letzten Saisonspiel gegen Wacker II noch einen lupenreinen Hattrick erzielte, sicherte sich mit 26 Treffern auch die Torjägerkanone. Hinter Ronivaldo wurde Benjamin Pranter von der WSG Wattens Zweiter, Thomas Sabitzer von Kapfenberg Dritter. Wacker Innsbrucks Matthäus Taferner und Lukas Grgic von der SV Ried folgen auf den Plätzen vier und fünf.

Kreidl – Rieds toller Rückhalt

Bei den Tormännern setzte sich der Schlussmann der SV Ried durch, der erst im Sommer vom 1. FC Nürnberg gekommen war. Der 23-jährige **Johannes Kreidl** verpasste seither keine Minute, blieb in 17 Spielen ohne Gegentreffer und überzeugte auch die Jury mit seinen Leistungen. „Der junge Johannes Kreidl konnte nach dem Abgang von Routinier Thomas Gebauer die entstandene Lücke im Tor der Rieder schließen und war bereits in seiner ersten Saison ein souveräner Rückhalt für seine Mannschaft,“ analysiert Bundesliga-Vorstand Reinhard Herovits, der in seiner aktiven Zeit selbst als Tormann tätig war. Auf den Plätzen landeten Kapfenbergs Fabian Ehmann und der Wattener Ferdinand Oswald.



Meistermacher Silberberger

Die neu geschaffene Trainer-Kategorie gewann Wattens-Coach **Thomas Silberberger**. Der gebürtige Innsbrucker ist seit Sommer 2013 Trainer der Tiroler, führte sie von der Regionalliga in die 2. Liga und jetzt in die Bundesliga. „Thomas Silberberger ist es eindrucksvoll gelungen, seiner Mannschaft die Ruhe und das Selbstvertrauen zu vermitteln, die es im Aufstiegskampf braucht. Diese persönliche Auszeichnung als bester Trainer der Saison ist wohlverdient und eine weitere Bestätigung für die Entwicklung, die der Klub und die Mannschaft in den letzten sechs Jahren mit ihm als Trainer genommen haben,“ gratuliert Reinhard Herovits. Hinter Silberberger reihte sich Kurt Russ (Kapfenberg) noch vor Gernot Plassnegger (Lustenau) als zweitplatziertes Coach ein.

SPORTZEITUNG TEAM DER 2. LIGA 2018/19



RL OST 2018/19

		HEIM	AUSWÄRTS									
1. ASK Ebreichsdorf	29	22	3	4	84:19	69	11	2	1	11	1	3
2. FC Mauerwerk	29	19	5	5	61:27	62	11	3	1	8	2	4
3. Mannsdorf-Großenz.	29	17	5	7	58:33	56	10	2	2	7	3	5
4. SV Leobendorf (A)	29	13	12	4	42:21	51	8	6	1	5	6	3
5. Wr. Sportclub	29	15	6	8	53:47	51	8	3	4	7	3	4
6. SK Rapid II	29	15	4	10	54:35	49	9	2	3	6	2	7
7. SC Neusiedl	29	13	5	11	52:51	44	6	4	4	7	1	8
8. ASK Bruck/Leitha	29	12	4	13	45:55	40	6	1	7	6	3	5
9. FCM Traiskirchen	29	11	4	14	47:55	37	5	2	8	6	3	6
10. Mattersburg Am. (A)*	29	10	6	13	44:52	36	8	0	6	2	6	7
11. Team Wr. Linien (A)	29	9	7	13	44:50	34	5	4	5	4	3	8
12. Admira Juniors*	29	10	4	15	43:60	34	7	2	7	3	2	8
13. SC/ESV Parndorf	29	6	10	13	40:51	29	4	7	5	2	4	7
14. SKN Juniors	29	6	8	15	34:56	26	5	4	6	1	4	9
15. FC Stadlau	29	4	8	17	35:68	20	4	5	7	0	3	10
16. SV Schwechat	29	2	4	23	21:77	10	1	4	9	1	0	14

* Rückreihung bei Punktgleichheit

29. Runde; 30./31.5./1.6.2019: Admira Juniors – SV Schwechat 3:1 (1:1); Mattersburg Am. – SC Neusiedl 1:2 (0:1); SKN Juniors – ASK Ebreichsdorf 0:2 (0:1); SC/ESV Parndorf – FC Mannsdorf-Großenzersdorf 1:1 (0:0); FC Mauerwerk – ASK-BSC Bruck/Leitha 5:0 (2:0); Wiener Sportclub – SK Rapid II 1:2 (0:1); FC Stadlau – Team Wr. Linien 0:2 (0:1); SV Leobendorf – FCM Traiskirchen 3:1 (1:1)

30. und letzte Runde; 7.6.2019: ASK Ebreichsdorf – SV Leobendorf, SC Neusiedl – FC Mauerwerk, FC Mannsdorf-Großenzersdorf – SKN Juniors, SV Schwechat – SC/ESV Parndorf, ASK-BSC Bruck/Leitha – FC Stadlau, SK Rapid II – Admira Juniors, Team Wr. Linien – Wiener Sportclub, FCM Traiskirchen – Mattersburg Am.

RL MITTE 2018/19

	HEIM	AUSWÄRTS										
1. GAK (A)*	29	21	4	4	69:27	67	11	2	1	10	2	3
2. SC Gleisdorf 09	29	15	6	8	59:37	51	8	4	2	7	2	6
3. Union Vöcklamarkt	29	15	6	8	61:45	51	12	2	1	3	4	7
4. ATSV Stadl-Paura	29	15	5	9	55:50	50	8	2	5	7	3	4
5. USV Allerheiligen	29	14	6	9	52:34	48	9	3	3	5	2	6
6. Bad Gleichenberg	29	14	6	9	66:50	48	8	3	3	6	3	6
7. WAC Amateure	29	14	4	11	60:45	46	8	1	5	6	3	6
8. Sturm Graz Am.	29	12	8	9	56:45	44	8	3	3	4	5	6
9. SC Weiz	29	12	6	11	61:53	42	6	4	5	6	2	6
10. Deutschlandsberg	29	11	8	10	54:51	41	8	3	3	3	5	7
11. Union Gurten	29	10	8	11	41:41	38	6	7	2	4	1	9
12. Hertha Wels (A)	29	11	5	13	55:60	38	7	2	6	4	3	7
13. SC Kalsdorf	29	10	3	16	43:56	34	6	2	6	4	2	9
14. VST Völkermarkt (A)	29	6	2	21	30:69	20	5	0	10	1	2	11
15. FC Lendorf (A)	29	4	5	20	29:76	17	1	4	9	3	1	11
16. FC Wels (A)	29	3	7	19	29:81	16	2	3	9	1	4	10

* Rückreihung bei Punktgleichheit

29. Runde; 31.5.2019: Union Gurten – FC Lendorf 4:0 (1:0); USV Allerheiligen – Deutschlandsberger SC 2:0 (2:0); VST Völkermarkt – FC Wels 2:0 (2:0); SC Weiz – FC Gleisdorf 3:1 (0:1); WAC Am. – Sturm Graz Am. 3:2 (1:2); Hertha Wels – GAK 2:1 (2:1); UVB Vöcklamarkt – SC Kalsdorf 3:1 (3:1); ATSV Stadl-Paura – TUS Bad Gleichenberg 0:0

30. Runde; 6./7.6.2019: FC Gleisdorf – FC Gleisdorf; FC Lendorf – USV Allerheiligen; SC Kalsdorf – Union Gurten; GAK – ATSV Stadl-Paura; Sturm Graz Am. – Hertha Wels; Deutschlandsberger SC – WAC Amat.; TUS Bad Gleichenberg – VST Völkermarkt; FC Wels – SC Weiz

RL WEST 2018/19

	HEIM	AUSWÄRTS										
1. FC Dornbirn	29	21	6	2	68:22	69	12	2	0	9	4	2
2. FC Kitzbühel	29	19	7	3	57:26	64	12	1	2	7	6	1
3. USK Anif (M)	29	18	4	7	92:37	58	10	2	3	8	2	4
4. FC Kufstein	29	16	7	6	54:29	54	6	5	4	10	2	2
5. TSV St. Johann	30	13	8	9	66:43	50	8	4	3	5	4	5
6. SV Seekirchen	29	14	6	9	53:45	48	9	3	2	5	3	7
7. SC Schwaz	29	14	5	10	47:36	47	8	2	4	6	3	9
8. SV Wörgl	29	13	4	12	60:55	43	7	2	6	6	2	6
9. SVG Reichenau (A)	29	11	6	12	46:45	39	7	2	4	4	4	8
10. SV Grödig	29	11	4	14	36:44	37	8	1	5	3	3	9
11. SC Wals-Grünau	30	8	6	16	34:55	30	4	4	7	4	2	9
12. SCR Altach Amat.	30	8	4	18	31:49	28	4	2	9	4	2	9
13. VfB Hohenems	29	8	3	17	42:67	27	3	3	9	5	0	9
14. Pinzgau Saalfelden	29	6	7	16	38:69	25	4	4	7	2	3	9
15. FC Langenegg (A)	30	7	1	22	35:89	22	4	0	11	3	1	11
16. SK Bischofshofen (A)	29	5	4	20	28:76	19	3	3	7	2	1	13

Vorverlegte Spiele der 30. Runde; 29.5.2019: FC Langenegg – TSV St. Johann 2:3 (1:2); SV Wals-Grünau – SCR Altach Am. 5:1 (3:0)

29. Runde; 29./31.5./1.6.2019: VfB Hohenems – SVG Reichenau 1:3 (1:3); USK Anif – SK Bischofshofen 9:2 (0:2); FC Kufstein – SC Schwaz 0:0; FC Kitzbühel – FC Langenegg 4:1 (2:1); SV Wörgl – FC Dornbirn 2:1 (1:0); SCR Altach Am. – SV Seekirchen 1:3 (0:0); TSV St. Johann – SV Wals-Grünau 4:1 (1:1); FC Pinzgau-Saalfelden – SV Grödig 2:1 (0:0)

30. und letzte Runde; 7.6.2019: FC Dornbirn – FC Kufstein, SC Schwaz – USK Anif, SVG Reichenau – FC Pinzgau-Saalfelden, SV Grödig – FC Kitzbühel, SK Bischofshofen – VfB Hohenems, SV Seekirchen – SV Wörgl

Mit drei Treffern war Anif-Golgeter Marinko Sorda maßgeblich an der Aufholjagd seines Teams gegen Bischofshofen beteiligt



4 Absteiger im Osten

ANIFER „ABSCHIEDSGESCHENK“. Bittere Runde für die SKN Juniors und Parndorf – das Duo muss wohl Schwechat und Stadlau ins Unterhaus folgen. Allerdings gibt's für die Burgenländer noch eine kleine Hoffnung ...

Eine Runde vor Saisonabschluss sind auch die letzten Entscheidungen in den drei Regionalligen gefallen. Während im Westen und in der Mitte schon alles klar war, ging's im Osten noch darum, wer Schwechat und Stadlau ins Unterhaus folgen muss. Da Meister Ebreichsdorf ja nicht aufsteigen will, müs-

Platz in der Rückrunden-tabelle – nach fünf Jahren muss man den schweren Gang in die NÖ Landesliga antreten. Und auch Parndorf erwischte es. Weil die Admira Juniors Schlusslicht Schwechat 3:1 in die Knie zwangen, war das 1:1 gegen Mannsdorf zu wenig – Platz 14 ist damit einbetonierte. Einen letzten Strohalm

Ansonsten gab's am Regionalliga-Wochenende wenig Aufregendes...

Einzig in Anif überschlugen sich die Ereignisse. Beim Heimabschied von Trainer Thomas Hofer – der insgesamt elfeinhalb Jahr auf der USK-Bank gesessen war und das Team zuletzt zwei Mal zum Titel in der Westliga geführt hat – erlebten die Zuschauer ein unglaubliches Spektakel. Dank neun Toren in nur 37 Minuten fixierten die Anifer nämlich nach einem 0:2-Pausen-Rückstand gegen Tabellenschlusslicht SK Bischofshofen doch noch den 18. Saisonsieg und sicherten sich so Platz drei in der Liga. „Da hat das Team einmal mehr gezeigt, was in ihm steckt und sich in einen wahren Rausch gespielt – sie haben mir einen tollen Abschied bereitet“, war Hofer sehr stolz auf seine Schützlinge. ●

„In den letzten 45 Heim-Minuten hat mein Team einmal mehr gezeigt, was in ihm steckt“ (Noch-)Anif-Trainer Thomas Hofer

sie nämlich diesmal gleich vier Teams absteigen. Eines davon sind die SKN Juniors, die sowohl Opfer der Transfersperre des Vereins, als auch der Verletzungsmisere bei den Profis wurden. Mit einem blutjungen Team schaffte es Trainer Thomas Flögel nicht, die Abwärts-spirale zu stoppen. Nur ein Sieg im Frühjahr, letzter

für die Burgenländer gibt's aber doch noch: Vielleicht wird ja der SC Wiener Neustadt nach dem Lizenzentzug – sollte der nach einem Protest, der bis Montag (nach Redaktionsschluss) eingebracht werden musste, aufrecht bleiben – in der Landesliga eingegliedert. Oder die Ostliga wird sogar aufgestockt!

VON ALBANIEN BIS ZYPERN.
Europa hat seine Meister gekürt.
Die Sportzeitung stellt sie alle
wieder vor – die Meister der Sai-
son 2018/19. Und natürlich den
Cupsieger Liechtensteins.



Europas Meisterparade

FOTO: GEPÄ-PICTURES



WETTEN
WANN SIE WOLLEN!

Online. Mobile. Filiale.



www.admiral.at

ADMIRAL

Albanien

26 Jahre Pause

PARTIZANI. Nach 26 Jahren endlich wieder am Ziel!

26 Jahre hat der 16. Meistertitel von Partizani Tirana auf sich warten lassen. Im Jahr 2000 waren die Gelb-Roten sogar abgestiegen, jetzt aber konnten sie die Vorherrschaft von Skenderbeu Korçe (sieben Titel in den letzten acht Jahren, aber wegen Schiebungungen zehn Jahre für den Europacup gesperrt) und dem FK Kukesi beenden. Meistermacher Skënder Gega konnte dabei auf Unterstützung des ehemaligen brasilianischen Weltstars Bebeto bauen, der seitals Berater fungiert. ●

ALBANIEN UEFA-RANG: 34

Meister	Partizani Tirana	CL: 1. QR
Cupsieger	FK Kukesi	EL: 1. QR
Dritter	Teuta Durrës	EL: 1. QR
Sechster	FC Laçi	EL: 1. QR

Andorra

Ende gut...

FC SANTA COLOMA. Ein Sieg im Showdown brachte den 13. Titel.

Der sechste Titel in Serie für den FC Santa Coloma wackelte gewaltig. Erst mit einem 3:1-Sieg im direkten Duell in der letzten Runde überholte der Rekordmeister den bis dahin Führenden UE Sant Julia noch und durfte so den 13. Meistertitel feiern. Das fünfte Double verspieinale aber gegen Engordany. ●

ANDORRA UEFA-RANG: 53

Meister	FC Santa Coloma	CL: VR
Cupsieger	UE Engordany	EL: VR
Vizemeister	UE Sant Julià	EL: VR

Armenien

Titel ohne Mittel

ARARAT-ARMENIA. Der Aufsteiger ist Meister – aber nicht in der CL...

Bitter! Spielfrei musste Rekordmeister Pyunik (von 2001 bis 2010 zehn Mal Meister in Serie) in der letzten Runde der Neunerliga zuschauen, wie Ararat-Armenia bei Banants 1:0 gewann und sich noch den Titel schnappte. Trost: Ararat-Armenia existiert noch keine drei Jahre u CL-Platz überlassen. ●

ARMENIEN UEFA-RANG: 46

Vizemeister	Pyunik Erewan	CL: 1. QR
Cupsieger	Alashkert FC	EL: 1. QR
Dritter	Banants Erewan	EL: 1. QR
Fünfter	Lori Vanadzor	EL: 1. QR



Der KRC Genk stürmte zum vierten Titel der Vereinsgeschichte – im wahrsten Sinne des Wortes

Belgien

Sturmlauf zum Titel

KRC GENK. Nicht die Favoriten FC Brügge oder Anderlecht hatten in dieser Saison in Belgien die Nase vorne, sondern mit dem KRC Genk ein echter Underdog ...

Zu Beginn der Saison hätte kaum jemand darauf getippt, dass der belgische Meister aus Genk kommen wird, einer 65.000-Einwohner-Stadt in der Provinz Limburg. Am Ende setzte sich die Mannschaft von Trainer Philippe Clement aber im Meisterrennen gegen Titelverteidiger FC Brügge hochverdient durch. Schon im Grunddurchgang hatte man die Nase vorne – ziemlich souverän. Im Playoff wurde es zwar am Ende noch ein wenig eng, aber wirklich fordern konnten die Arrivierten den Underdog, der in der entscheidenden Phase Nervenstärke bewies, nicht mehr. Letztendlich feierte der KRC Genk seinen vierte Meistertitel nach 1999, 2002 und 2011.

Das Prunkstück des neuen Meisters war in dieser Saison sicherlich die Offensive:

Zwei Tore im Schnitt erzielte man in den 40 Saisonpartien. Maßgeblichen Anteil daran hatte Goalgetter Mbwana Samatta. Der 26-Jährige aus Tansania, den Genk im Sommer 2016 für gerade einmal 800.000 Euro Ablöse von TP Mazembe aus der Demokratischen Republik Kongo verpflichtet konnte, sicherte sich mit 23 Toren die Torjägerkanone. Linksaußen Leandro Trossard (14 Tore) und Mittelfeldmann Ruslan Malinovskyi (13) zeigten sich ebenfalls sehr treffsicher.

Aber auch defensiv stand Genk stabil. 39 Gegentore bedeuten ebenfalls Bestwert in der *Jupiler League* – gleich elf Mal stand bei Schlussmann Danny Vukovic bei seinen 37 Einsätzen in dieser Saison die Null. „Er war auch ein ganz wichtiger Baustein auf unserem Weg

zum ganz großen Ziel“, so Trainer Philippe Clement, der das Erfolgsgeheimnis seines Teams verrät: „Meine Spieler waren und sind einfach sehr hungrig. Deshalb war ich auch überzeugt davon, dass sie sich nicht von ihrem Weg abbringen lassen werden. Sie wollten gemeinsam etwas Außergewöhnliches schaffen – und das ist ihnen auch gelungen. Ich bin sehr stolz auf sie.“

Auch international lief es für die Blau-Weißen in der abgelaufenen Saison nicht so schlecht. Sie scheiterten erst im Sechzehntelfinale der Europa League an Slavia Prag. ●

BELGIEN UEFA: 9

Meister	KRC Genk	CL: GR
Vize	Club Brügge	CL: 3. QR
Dritter	St. Lüttich	EL: 1. QR
Vierter	R. Antwerpen	EL: 3. QR
Fünfter	KA A Gent	EL: 2. QR

Bulgarien

Der Serien-Täter

LUDOGORETS RAZGRAD. Seit das Team aus Razgrad im Jahr 2011 in Bulgariens Top-Liga aufgestiegen ist, hat es immer (!) den Meistertitel geholt ... jetzt schon zum achten Mal in Serie!

Serienmeister Ludogorets Razgrad ist seit der Saison 2011/12 DIE Konstante im bulgarischen Fußball! Damals ist der Verein aus dem Nordosten Bulgariens aufgestiegen und hat sich gleich einmal das Triple aus Meisterschaft, Pokal und Supercup geholt hat – als erst zweiter Verein der Welt nach dem FC Levadia Tallinn! Seitdem stand man am Ende der Saison immer ganz oben in der Tabelle. Möglich gemacht hat das der bulgarische Pharma-

Unternehmer und Oligarch Kiril Domuschiev, der viele Millionen in eine Mannschaft investiert hat, die mit Bulgarien allerdings nur mehr am Rande zu tun hat. 18 Legio-



Bereits Routine – Ludogorets holte den achten Titel in Serie

näre, darunter acht Brasilianer, schmücken den Kader von Ludogorets. In der Europa League reichte es trotzdem nicht für den Aufstieg in die K.-o-Phase. Deshalb hat man wieder einmal den Trainer getauscht, im März Stoycho Stoev zurückgeholt. Insgesamt hat man seit dem Aufstieg sacht Trainer „verbraucht“. Stoev ist jetzt der erste, der zwei Titel geholt hat – den ersten im Jahr 2014. ●

BULGARIEN UEFA: 24

Meister	Ludogorets R.	CL: 1.QR
Cupsieger	Lok Plovdiv	EL: 2.QR
Vize	ZSKA Sofia	EL: 1.QR
EL-Playoff	Levski Sofia	EL: 1.QR

Dänemark

Echter Meister-Trainer

FC KOPENHAGEN. Langsam aber sicher wird man Ståle Solbakken in der dänischen Hauptstadt ein Denkmal bauen ...

Wir sehen den FCK und Ståle Solbakken als perfektes Paar bezüglich unserer hohen Ambitionen und unserer internationalen Ausrichtung“, ließ Kopenhagens Vereinsvorsitzender Bo Rygaard gar keinen Zweifel darüber aufkommen, dass man mit der Arbeit des 51-jährigen Ex-Köln-Trainers mehr als zufrieden ist. Und verlängerte seinen Vertrag gleich einmal vorzeitig bis 2023. Als „kleine“ Belohnung für den 13. dänischen Meistertitel den er mit seinem Team ein-



Der FC Kopenhagen jubelte über den Titel und einen neuen Punkterekord

gefahren hat. Noch dazu mit neuem Punkterekord – 82 Zähler hatte man am Ende auf dem Konto! Für Solbakken war es die bereits achte Meisterschaft mit dem FCK als Trainer. Einmal hatte er den Titel auch als Spieler mit dem Klub gewonnen.

So wie jetzt Supertalent Robert Skov. Der 22-Jähriger erzielte 30 Saisontreffer, holte sich damit die Torjägerkanone und als Draufgabe den Torrekord von Schalke-Legende Ebbe Sand aus dem Jahr 1998. ●

DÄNEMARK UEFA: 17

Meister	FC Kopenhagen	CL: 2.QR
Cupsieger	FC Midtjylland	EL: 3.QR
Dritter	Esbjerg fB	EL: 2.QR
EL-Playoff	Brøndby IF	EL: 1.QR

Aserbaidshjan

Aufholjagd

FK KARABACH. Die EL-Gruppenphase hätte Karabach fast den sechsten Titel in Serie gekostet.

Nach fünf Meistertiteln in Serie schien der Dominanz des FK Karabach diesmal zu Ende zu gehen. Neftchi Baku nützte die Karabachs Doppelbelastung mit der Europa-League-Gruppenphase für einen komfortablen Vorsprung. Aber nach dem Aus in Europa setzte der Exilkub aus Bergkarabach zur Aufholjagd an und holte sich mit acht Punkten Vorsprung doch noch souverän den insgesamt siebenten Titel. Da war der Star der Truppe aber längst schon wieder weg – Islands EM- und WM-Keeper Hannes Þór Halldórsson war im Sommer als Nummer 1 verpflichtet worden, als er nach nur vier Einsätzen den Klub im April verließ, war er nur noch Nummer 3... ●

ASERBAIDSCHAN UEFA-RANG: 23

Meister	FK Karabach	CL: 1. QR
Cupsieger	Qabala FK	EL: 2. QR
Vizemeister	Neftchi Baku	EL: 1. QR
Dritter	Sabail FK	EL: 1. QR

Bosnien-Herzegowina

Erstes Double

FK SARAJEVO. Der neue vietnamesische Eigentümer durfte gleich das erste Double feiern.

Sein Klub Cardiff City ist aus der Premier League abgestiegen, den vierten Meistertitel – und das erste Double! – des FK Sarajevo konnte Vincent Tan auch nicht mehr als Eigentümer feiern. Den hat der malaysische Geschäftsmann im März nämlich an einen Vietnamesen verscherbelt, der den Klub als Spielwiese für seine Fußballakademie braucht. Zrinjski Mostar wurde nach drei Jahren – aber noch ohne vietnamesische Talente – entthront...

Das Double wurde mit dem Cupsieg gegen Siroki Brijeg fixiert, wo der Ex-Mattersburger Goce Sedloski auf der Trainerbank sitzt. Kein Happy End gab's auch für Ivica Osims Sohn Amar. Der fünffache eljeznicar Vierter, erhielt aber keine Lizenz für Europa. ●

BOSNIEN-H. UEFA-RANG: 40

Meister+Cup	FK Sarajevo	CL: 1. QR
Vizemeister	Zrinjski Mostar	EL: 1. QR
Dritter	Siroki Brijeg	EL: 1. QR
Fünfter	Radnik Bijeljina	EL: 1. QR

Estland

Letzte Halbzeit

NÖMME KALJU. Trotz Saison ohne Niederlage brauchte es ein Wunder.

45 Minuten vor Ende der Saison sah alles nach einer erfolgreichen Titelverteidigung von Flora Tallinn aus. Flora lag beim Lokalrivalen Levadia mit 1:0 voran, dem punktgleichen Nõmme Kalju blieb trotz Führung bei Trans Narva und einer Saison ohne Niederlage nur noch die Hoffnung auf ein Wunder. Und das trat ein! Levadia drehte das Spiel, gewann mit 2:1 und Nõmme Kalju war zum zweiten Mal (nach 2012) Meister! ●

ESTLAND UEFA-RANG: 42

Meister	Nõmme Kalju	CL: 1. QR
Cupsieger	JK Narva Trans	EL: 1. QR
Vizemeister	FCI Levadia	EL: 1. QR
Dritter	Flora Tallinn	EL: 1. QR

Färöer

Rekordsaison

HB TORSHAVN. Das Double im Elferschießen verspielt.

Fünf Jahre lang musste Rekordmeister HB Tórshavn auf seinen 23. Titel warten. Den holte er dafür auf eindrucksvolle Art und Weise: Mit 73 Punkten aus den 27 Spielen und 18 Punkten Vorsprung stellte HB jeweils neue Rekorde auf. Nur das verlorene Cupfinale im Elferschießen gegen B36 schmerzte... ●

FÄRÖER UEFA-RANG: 51

Meister	HB Torshavn	CL: 1. QR
Cupsieger	B36 Torshavn	EL: 1. QR
Vizemeister	NSI Runavik	EL: VR
Vierter	KI Klaksvik	EL: VR

Finnland

Klauss-Meister

HJK HELSINKI. LASK-Stürmer sorgte für den 29. Titel.

Bevor der Brasilianer Klauss zum LASK wechselte, schoss er HJK Helsinki mit 21 Treffern zum 29. Meistertitel, holte sich die Torschützenkrone und wurde zum besten Spieler der Veikkausliiga gewählt. Ohne ihn hinkt der Rekordmeister in der neuen Saison der Konkurrenz hinterher, ist aktuell nur Fünfter... ●

FINNLAND UEFA-RANG: 38

Meister	HJK Helsinki	CL: 1. QR
Cupsieger	Inter Turku	EL: 1. QR
Vizemeister	Rovaniemi PS	EL: 1. QR
Dritter	Kuopio PS	EL: 1. QR



Einmal mehr jubelten am Ende die Bayern ...

FOTO: GEPA PICTURES

Deutschland

Tolle Aufholjagd des Rekordmeisters

BAYERN MÜNCHEN. Neun Punkte Vorsprung hatte Borussia Dortmund zwischenzeitlich in dieser Saison – doch der Deutsche Meister heißt zum siebenten Mal in Folge Bayern München.

Erstmals seit dem Herzschlag-Finale im Jahr 2000, als Leverkusen die Schale am letzten Spieltag mit einem 0:2 in Unterhaching verschenkte und Ottmar Hitzfeld, Oliver Kahn & Co nur zwölf Kilometer entfernt im Münchner Olympiastadion nach ihrem 3:1-Sieg gegen Bremen über die Meisterschaft jubeln konnten, holte sich Rekordmeister Bayern zu Hause den Titel! Den siebenten in Folge, den 29. insgesamt. Letztlich standen Alaba & Co aber doch wieder mehr als verdient ganz oben.

DEUTSCHLAND UEFA: 4

Meister+Cup	Bayern M.	CL: GR
Vizemeister	B. Dortmund	CL: GR
Dritter	RB Leipzig	CL: GR
Vierter	B. Leverkusen	CL: GR
Fünfter	B. M'gladbach	CL: GR
Sechster	VfL Wolfsburg	EL: GR
Siebenter	E. Frankfurt	EL: 2. QR

Der Rekordmeister holte 78 Punkte – das ist zwar die niedrigste Ausbeute seit 2012, doch zwischen 1995 (Einführung der Drei-Punkte-Regel) und 2011/12 hatten die Bayern diese Marke nur einmal erreicht. In der Rückrunde holten die Münchner genau so viele Punkte wie Titel-Kontrahent Borussia Dortmund in seinem beeindruckenden Herbst, nämlich 42. Der BVB schaffte in der Rückrunde allerdings nur noch 34 Zähler. Damit hat der FCB also die Herbstkrise mit dem zwischenzeitlichen Rang sechs schadlos überstanden, neun Punkte Rückstand aufgeholt und sich doch wieder den Titel gesichert.

Auch dank Trainer Niko Kovac, der jetzt als Erster überhaupt mit ein und demselben Verein als Spieler und Trainer das Double geholt hat. ●

BAYERNS MEISTER

Tor	Spiele/Tore
Manuel Neuer	26/0
Sven Ulreich	9/0
Abwehr	
Joshua Kimmich	34/2
David Alaba (Ö)	31/3
Niklas Süle	31/2
Mats Hummels	21/1
Jerome Boateng	20/0
RAFINHA (BRA)	16/1
Mittelfeld	
Leon Goretzka	30/8
Thiago Alcántara (ESP)	30/2
Franck Ribery (FRA)	25/6
Javi Martínez (ESP)	21/3
James Rodríguez (KOL)	20/7
Renato Sanches (POR)	17/1
Corentin Tolisso (FRA)	2/1
Meritan Shabani	1/0
Sturm	
Robert Lewandowski (POL)	33/22
Thomas Müller	32/6
Serge Gnabry	30/10
Kingsley Coman (FRA)	21/6
Arjen Robben (NED)	12/4
Sandro Wagner*	7/0
Alphonso Davies (KAN)	6/1
Woo-yeong Jeong (KOR)	1/0
Trainer: Niko Kovac	

* Ende der Saison nicht mehr im Kader



Vincent Kompany verabschiedete sich nach elf Jahren als Meister von Man City – er wechselt zu Anderlecht

England

Ein historischer Titel

MANCHESTER CITY. Erstmals in der Vereinsgeschichte haben es die Sky Blues geschafft, ihren Meistertitel zu verteidigen. Aber das war ein hartes Stück Arbeit!

Das ist der schwerstverdiente Titel meiner Karriere – bei Weitem“, atmete Manchester City-Coach Pep Guardiola (insgesamt holte er schon acht Meisterschaften) tief durch, als seine Schützlinge in der letzten Runde die Titelverteidigung mit einem 4:1-Auswärtssieg in Brighton fixierten und Verfolger Liverpool nach einem packenden Zweikampf um einen Punkt hinter sich ließen. Am Ende hieß es 98:97 Punkte!

Zu Beginn des Jahres hatte Liverpool noch sieben Punkte Vorsprung auf den Titelverteidiger gehabt, kassierte dann aber im Etihad die einzige Saisonniederlage und spielte einige Male unentschieden, was den Citizens, die selbst insgesamt vier Mal verloren haben, doch

noch eine Aufholjagd ermöglichte. „Deshalb fühlt sich dieser Titel in vielerlei Hinsicht noch ein bisschen besser an“, schmunzelt DFB-Teamspieler Ilayk Gundogan, der aber nicht nur wegen der Titelverteidigung allen Grund zur Freude hatte: Als erstem Verein in England gelang City nämlich das nationale Triple aus Meisterschaft, League Cup und FA-Cup.

Was Pep Guardiola aber nicht ganz trösten konnte. „Ich bin in den Ligen erfolgreich, aber in der Champions League habe ich meine Standards leider noch nicht erreicht“, so der 48-Jährige, der mit City diesmal ja im Viertelfinale überraschend gegen den späteren Finalisten Tottenham die Segel streichen musste. ●

MAN CITYS MEISTER

Tor	Spiele/Tore
EDERSON (BRA)	38/0
Abwehr	
Aymeric Laporte (FRA)	35/3
Kyle Walker	33/1
John Stones	24/0
Nicolás Otamendi (ESP)	18/0
Vincent Kompany (BEL)	17/1
DANILO (BRA)	11/1
Benjamin Mendy (FRA)	10/0
Mittelfeld	
Bernardo Silva (POR)	36/7
David Silva (ESP)	33/6
Ilayk Gundogan (GER)	31/6
Kevin De Bruyne (BEL)	19/2
FERNANDINHO (BRA)	29/1
Oleksandr Zinchenko (UKR)	14/0
Phil Foden	13/1
Fabian Delph	11/0
Sturm	
Raheem Sterling	34/17
Sergio Agüero (ARG)	33/21
Leroy Sané (GER)	31/10
GABRIEL JESUS (BRA)	29/7
Riyad Mahrez (ALG)	27/7
Manager: Pep Guardiola (ESP)	

ENGLAND UEFA: 2

Meister+Cup+LC	Manchester C.	CL: GR
Vizemeister	Liverpool FC	CL: GR
EL-Sieger	Chelsea FC	CL: GR
Vierter	Tottenham H.	CL: GR
Fünfter	Arsenal FC	EL: GR
Sechster	Manchester U.	EL: GR
Siebenter	Wolverhampton	EL: 2.QR

Frankreich

Trostpreis Meistertitel

PARIS SAINT-GERMAIN. Nur in der Liga lief diesmal alles nach Plan – trotzdem bleibt Thomas Tuchel!

Thomas Tuchel hat seine Ära bei Paris Saint-Germain gleich einmal einen 58-jährigen Uralt-Rekord geknackt: Zwölf Siege in Serie nach dem Saisonstart hat in den fünf europäischen Top-Ligen noch niemand geschafft. Das war natürlich der Grundstein für den sechsten Meistertitel der Hauptstadt in den



Kylian Mbappé war maßgeblich am Titelgewinn von PSG beteiligt – mit 33 Toren wurde er Schützenkönig!

letzten sieben Jahren. Nur der AS Monaco durchbrach 2016/17 die Vorherrschaft der Pariser.

Allerdings war nach dem tollen Start nicht alles Gold, was da unter dem Eiffelturm glänzte: So schied man wieder einmal im Achtelfinale der Champions League aus, verlor das Cup-Finale gegen Stade Rennes und scheiterte auch im Liga-Cup. Dazu gab's aus den letzten neun Meisterschaftsspielen nur mehr drei Siege.

Trotzdem wurde der Vertrag Tuchels vorzeitig verlängert. Er soll ein Team formen, das endlich auch europäische Fußball-Geschichte schreiben kann. Allerdings: Ob die Superstars Mbappé und Neymar bleiben, steht noch in den Sternen. ●

PARISER MEISTER

Tor	Spiele/Tore
Alphonse Areola	21/0
Gianluigi Buffon (ITA)	17/0
Abwehr	
MARQUINHOS (BRA)	30/3
Thilo Kehrer (GER)	27/1
Juan Bernat (ESP)	25/1
THIAGO SILVA (BRA)	25/0
Presnel Kimpembe	24/0
DANI ALVES (BRA)	23/1
Thomas Meunier (BEL)	22/3
Layvin Kurzawa	19/1
Colin Dagba	17/0
Stanley N'Soki	12/0
Loïc Mbe Soh	2/0
Kévin Rimane*	1/0
Mittelfeld	
Julian Draxler (GER)	31/3
Ángel Di María (ARG)	30/12
Marco Verratti (ITA)	26/0
Christopher Nkunku	22/3
Leandro Paredes (ARG)	16/0
Adrien Rabiot	14/2
Lassana Diarra*	3/0
Antoine Bernède*	2/0
Giovani Lo Celso (ARG)*	1/0
Sturm	
Kylian Mbappé	29/33
Moussa Diaby	25/2
Eric Maxim Choupo-Moting (KAM)	22/3
Edinson Cavani (URU)	21/18
NEYMAR (BRA)	17/15
Timothy Weah (USA)	2/1
Metehan Güllü (TUR)	1/1
Trainer: Thomas Tuchel (GER)	

* Ende der Saison nicht mehr im Kader

FRANKREICH UEFA: 5

Meister	Paris SG	CL: GR
Vizemeister	Lille OSC	CL: GR
Dritter	Oi. Lyon	CL: GR
Cupsieger	Stade Rennes	EL: GR
Vierter	AS St. Etienne	EL: GR
Ligacup	R. Strasbourg	EL: 2. QR

Georgien

Titel-Premiere

FC SABURTALO. Mit einem Derby-Sieg machte man den Sack zu.

Gerade einmal 1.800 Zuschauer fasst das Stadion des FC Saburtalo Tiflis, der 1999 gegründet wurde. Aber die waren am 26. November des vergangenen Jahres so richtig aus dem Häuschen. Da gewann die Elf von Giorgi Chiabrishvili nämlich das Derby gegen Rekordmeister Dinamo Tiflis mit 2:1. Und sicherte sich damit zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den Meistertitel. ●

GEORGIEN UEFA-RANG: 45

Meister	Saburtalo Tiflis	CL:	1. QR
Cupsieger	Torpedo Kutaisi	EL:	1. QR
Vizemeister	Dinamo Tiflis	EL:	1. QR
Vierter	Chikhura Sachkhere	EL:	1. QR

Gibraltar

Wettmeister

LINCOLN RED IMPS. 24. Titel in einer Skandalsaison!

Im November erschütterte ein Wettskandal Gibraltar, der Lincoln-Trainer Yiyi Pérez den Job kostete. Sein Nachfolger Víctor Afonso hatte dann relativ leichtes Spiel – weil Konkurrent Europa FC am stärksten vom Skandal betroffen war. Ein 2:0-Sieg im direkten Duell entschied die Titeljagd für den Rekordmeister. ●

GIBRALTAR UEFA-RANG: 52

Meister	Lincoln Red Imps	CL:	VR
Cupsieger	Europa FC	EL:	VR
Dritter	St. Joseph's FC	EL:	VR

Irland

Geld holt Titel

FC DUNDALK. 13. Titel Startschuss in eine noch glorreichere Zukunft?

Die die *Lilywhites* haben sich den Titel von Cork zurückgeholt. Sehr zur Freude der neuen Geldgeber, die sich über die erste Meisterschaft eines ihrer Sportteams (u.a. Bournemouth) überhaupt freuen konnten. „Hoffentlich der erste von vielen“, meinte Matt Hulsizer, einer der Mitbegründer der US-Investmentfirma PEAK6 (4.300 Projekte weltweit), optimistisch. ●

IRLAND UEFA-RANG: 39

Meister+Cup	Dundalk FC	CL:	1. QR
Vizemeister	Cork City	EL:	1. QR
Dritter	Shamrock Rovers	EL:	1. QR
Fünfter	St. Patrick's Athletic	EL:	1. QR

Griechenland

Den Titel trotz Rucksack geholt

PAOK SALONIKI. Erstmals seit 31 Jahren kommt der Meister in Griechenland nicht aus Athen. Denn PAOK Saloniki ließ sich auch nicht von einem Zwei-Punkte-Abzug aus der Bahn werfen und dominierte vom Start weg.

In der letzten Saison verlor PAOK Saloniki den Meistertitel noch am grünen Tisch an AEK Athen, nachdem man dem Team sechs Punkte abgezogen hatte, weil Präsident Ivan Savvidis gegen den späteren Meister mit einer Pistole auf den Platz gestürmt war. Dazu gab's – sehr zum Ärger der Verantwortlichen – noch zwei Zähler Abzug für die neue Punktejagd...

Doch die Strafe sorgte letztlich für einen „Jetzt-erst-recht-Effekt“: PAOK blieb alle 30 Saisonspiele ungeschlagen, hatte am Ende 26 Siege und vier Remis zu Buche stehen. Und den ersten Titel seit 34 Jahren im Sack. Für den letzten hatte übrigens mit Walter Skocik ein Österreicher gesorgt. Am Double

war *Schani* damals mit einer 1:4-Niederlage gegen Larisa gescheitert. Dieses holte PAOK jetzt nach – es war das erste in der 93-jährigen Vereinsgeschichte!

Aber nicht nur deshalb war die Saison eine denkwürdige: Erstmals seit 31 Jahren ging der Meistertitel an einen Klub außerhalb Athens (zuletzt AE Larisa 1987/88). Kein Wunder, dass der Jubel um das Team von Trainer Razvan Lucescu in der Stadt keine Grenzen kannte. Nachdem der Titel fixiert war, stürmten zehntausende Fans ins Zentrum der zweitgrößten Stadt Griechenlands und jubelten mit Feuerwerk, Autokorsos und Hupkonzerten. Und sie feierten einen Mann ganz besonders – den ehemaligen Wolfsburg-

Legionär Vieirinha. Der Portugiese ließ sich beim Meisterstück gegen Levadiakos trotz seines Kreuzbandrisses in der letzten Minute einwechseln, um das historische Ereignis auf dem Spielfeld zu erleben. Der 33-Jährige gilt neben dem skandalumwitterten PAOK-Besitzer Iwan Savvidis als Schlüsselfigur für den Erfolg. Vieirinha hatte während der Saison wichtige und spektakuläre Tore erzielt und die Mannschaft stets ermutigt. „Wir können es schaffen“, so seine Devise. ●

GRIECHENLAND UEFA: 15

Meister+Cup	PAOK Saloniki	CL:	3. QR
Vizemeister	Olympiakos P.	CL:	2. QR
Dritter	AEK Athen	EL:	3. QR
Vierter	Atromitos	EL:	2. QR
Fünfter	Aris Saloniki	EL:	2. QR

Der ehemalige Wolfsburger Vieirinha feierte mit PAOK den ersten Titel seit 1985 – trotz Kreuzbandrisses auf dem Spielfeld!



Italien



Cristiano Ronaldo feierte seinen ersten Titel mit Juventus

FOTO: JUVENTUS FC

JUVES MEISTER

Tor	Spiele/Tore
Wojciech Szczesny (POL)	28/0
Mattia Perin	9/0
Carlo Pinsoglio	1/0
Abwehr	
ALEX SANDRO (BRA)	31/1
Leonardo Bonucci	29/3
Giorgio Chiellini	25/1
João Cancelo (POR)	25/1
Mattia De Sciglio	22/0
Daniele Rugani	15/2
Leonardo Spinazzola	10/0
Martin Cáceres (URU)	9/0
Andrea Barzagli	7/0
Medhi Benatia (MAR)*	5/0
Paolo Gozi	1/0
Mittelfeld	
Blaise Matuidi (FRA)	31/3
Miralem Pjanic (BiH)	31/2
Rodrigo Bentancur (URU)	31/2
Emre Can (GER)	29/4
Federico Bernardeschi	28/2
Juan Cuadrado (COL)	18/1
DOUGLAS COSTA (BRA)	17/1
Sami Khedira (GER)	10/2
Hans Nicolussi Caviglia	3/0
Grigoris Kastanos (ZYP)	1/0
Manolo Portanova	1/0
Sturm	
Cristiano Ronaldo (POR)	31/21
Paulo Dybala (ARG)	30/5
Mario Mandzukic (KRO)	25/9
Moise Kean	13/6
Matheus Pereira (BRA)	3/0
Stephy Mavididi	1/0
Trainer: Massimiliano Allegri	
* Ende der Saison nicht mehr im Klub	

Island

Final-Sieg

VALUR REYKJAVIK. Ziemlich hart erkämpfte 22. Meisterschaft.

Erst in Runde acht hat Titelverteidiger Valur erstmals die Tabellenführung übernommen, absetzen konnte man sich aber auch dann nicht. Und so kam es auf die letzte Partie an. In der ging es gegen Aufsteiger IF Keflavik, dem bis dahin kein einziger Sieg gelungen war. Dabei blieb es! Valur holte seinen 22. Titel. ●

ISLAND

UEFA-RANG: 35

Meister	Valur Reykjavik	CL: 1. QR
Cupsieger	UMF Stjarnan	EL: 1. QR
Vizemeister	UMF Breiðablik	EL: 1. QR
Dritter	KR Reykjavik	EL: 1. QR

Israel

Klassen besser

MACCABI TEL AVIV. Die Gelben spielten eine unglaubliche Saison.

Auf dem Weg zum 22. Meistertitel war kaum ein Rekord vor Maccabi Tel Aviv sicher: Die Truppe von Vladimir Ivic erreichte 82,4 Prozent der möglichen Punkte und verbesserte damit die eigene 23 Jahre alte Bestleistung. Die 31 Punkte Vorsprung haben die alte Rekordmarke fast verdoppelt. Die 21 *Clean Sheets* bedeuteten die Einstellung des alten Rekords usw. usw. ●

ISRAEL

UEFA-RANG: 18

Meister	Maccabi Tel Aviv	CL: 2. QR
Cupsieger	Bnei Yehuda	EL: 3. QR
Vizemeister	Maccabi Haifa	EL: 1. QR
Dritter	Hapoel Be'er Sheva	EL: 1. QR

Kasachstan

Allem getrotzt

FK ASTANA. Trotz einiger Turbulenzen wurde der Titel verteidigt.

Nicht einmal schwere Differenzen zwischen Trainer Roman Grygorchuk und der Klubführung konnten den FK Astana auf dem Weg zur erfolgreichen Titelverteidigung stoppen. Auch ohne den 53-jährigen Ukrainer holte man sich unter Co-Trainer Grigori Babayan den fünften Meistertitel in Serie. Danach kehrte Grygorchuk allerdings auf die Trainerbank zurück ... ●

KASACHSTAN

UEFA-RANG: 28

Meister	FK Astana	CL: 1. QR
Cupsieger	Kairat Almaty	EL: 1. QR
Dritter	Tobol Kostanay	EL: 1. QR
Vierter	Ordabasy Shymkent	EL: 1. QR

Der achte Streich

JUVENTUS TURIN. Massimiliano Allegri hat seine „Alte Dame“ zum nächsten Titel geführt ... und muss trotzdem den Hut nehmen. Jetzt soll Maurizio Sarri Meisterschaft Nummer neun einfahren.

Und am Ende jubelte wieder Juventus Turin – zum 35. Mal in der Vereinsgeschichte! Die *Alte Dame* ist damit der erste Klub in Europas großen Ligen, dem der achte Meistertitel in Serie gelungen ist. Als bislang letztes Team hatte 2011 der AC Milan den Turinern den *Scudetto* weggeschnappt.

Aber trotz dieses Triumphes war nicht alles eitel. So gab's zum Beispiel nach dem Meisterstück gegen Fiorentina keinen einzigen Sieg mehr. Seit fünf Partien warten Cristiano Ronaldo & Co schon auf ein Erfolgsergebnis.

Und auch auf einen neuen Trainer! Denn Massimiliano Allegri, dessen Vertrag noch bis 2020 lief und der im Sommer einen größeren Kaderumbau vollziehen wollte, muss trotz Titelrekordserie nach fünf Jahren den Hut nehmen.

Während sich der 51-Jährige enttäuscht zeigte, reagierte die Juve-Aktie an der Mailänder Börse positiv – das Papier stieg um mehr als drei Prozent! Nachfolger soll jetzt Chelsea-Coach Maurizio Sarri werden. Er galt von Anfang an als Wunschkandidat für die Nachfolge Allegris. Allerdings wartet der 60-Jährige noch auf die Freigabe seines

Klubs FC Chelsea, den er gerade erst zum Europa-League-Titel geführt hat. Die Londoner brauchen ja einen Nachfolger. Und Vereins-Idol Frank Lampard hat noch keine Freigabe von seinem bisherigen Klub Derby County. Zudem geht es natürlich auch noch um die Ablössumme für Sarri, dessen Vertrag immerhin noch zwei Jahre läuft. ●

ITALIEN

UEFA: 3

Meister	Juventus	CL: GR
Vizemeister	SSC Napoli	CL: GR
Dritter	Atalanta B.	CL: GR
Vierter	Inter Mailand	CL: GR
Cupsieger	Lazio Rom	EL: GR
Fünfter	AC Milan	EL: GR
Sechster	AS Roma	EL: 2. QR

Kosovo

Nickel back!

KF FERONIKELI. Die Nickelfabrikanten eroberten das Double.

Die Fabrik des Nickelproduzenten NewCo Ferinokeli ist seit dem Vorjahr aus dem Logo verschwunden, aber schon der Name zeigt, wie eng der Klub mit dem größten Arbeitgeber der 6.000-Einwohner-Stadt Glogovac verbunden ist. Die 800 Arbeiter feierten nach zwei titellosen Jahren den dritten Meistertitel und das zweite Double. Nicht zuletzt dank Kastriot Rexha, der mit 22 Treffern Torschützenkönig wurde – mit zehn Treffern mehr als die Verfolger. ●

KOSOVO UEFA-RANG: 55

Meister+Cup	KF Feronikeli	CL: VR
Vizemeister	FC Prishtina	EL: VR

Lettland

Trainer-Effekt

RIGA FC. Erst der zehnte Trainer führte das Team zu Titelehren.

Nur vier Jahre nach Gründung ist der FC Riga – als Nachfolgeverein von Rekordmeister Skonto Riga – erstmals Meister. Elf Tage nach dem Cupsieg holte sich der Klub aus der Hauptstadt mit einem 2:0 in der vorletzten Runde bei Valmieras das Double. Baumeister des Erfolgs ist Trainer Viktor Skripnik. Der 2016 bei Werder Bremen entlassene Ukrainer übernahm – als zehnter (!) Trainer seit der Gründung – im Juli das Amt. Und verlor kein Spiel mehr... ●

LETTLAND UEFA-RANG: 41

Meister+Cup	Riga FC	CL: 1. QR
Vizemeister	FK Ventspils	EL: 1. QR
Dritter	Rigas FS	EL: 1. QR
Vierter	FK Liepaja	EL: 1. QR

Liechtenstein

Mit viel Mühe

FC VADUZ. Boris Prokopic & Co taten sich sehr schwer ...

Der 47. Erfolg von Vaduz im Liechtensteiner Cup war schwieriger als erwartet. Der haushohe Favorit setzte sich gegen den um vier Klassen tiefer spielenden FC Ruggell nur knapp mit 3:2 durch. Während Boris Prokopic dabei war, musste Christopher Drazan verletzt passen. ●

LIECHTENSTEIN UEFA-RANG: 31

Cupsieger	FC Vaduz	EL: 1. QR
------------------	----------	-----------

Kroatien

Machtdemonstration

DINAMO ZAGREB. Kroatiens Rekordmeister beendete die Punktejagd mit einem Vorsprung von 25 Zählern – eine echte Machtdemonstration!

Ex-Austria-Coach Nenad Bjelica kam vergangenen Sommer, sah ... und tat sich anfangs mit seinem neuen Team einigermassen schwer. Aber nach fünf Runden übernahm Kroatiens Rekordmeister Dinamo Zagreb dann doch wieder die Tabellenführung – und gab sie bis zum Schluss nicht mehr ab. Nur zwei Mal musste sein Team in der Punktejagd den Platz als

Verlierer verlassen. Am Ende hatte man sage und schreibe 25 Zähler Vorsprung auf den ersten „Verfolger“ HNK Rijeka – der einzige Klub, der in den letzten 14 Jahren die Vormachtstellung Dinamos einmal durchbrechen konnte. Die anderen 13 Titel holten die Hauptstädter. Insgesamt halten sie jetzt schon bei 20!

„Wir haben in dieser Saison wirklich hervorragend

gespielt. Und das, obwohl wir im Sommer viele gute Spieler abgegeben haben. Aber dadurch haben wir mehr als 30 Millionen Euro verdient. Mit einem Teil davon haben wir wieder hungrigere, auch jüngere Spieler geholt“, verrät Meistermacher Bjelica, der auf einen Punkteschnitt von 2,45 Zählern kam, das Erfolgsgeheimnis: „Wir haben einen ausgeglichen Kader zusammengestellt – und alle sind zu ihren Einsätzen gekommen. Es hat einfach zusammengepasst.“ Außer im Cup-Finale! Das verlor man gegen Alexander Gornjic und Rijeka mit 1:3.

Einer dieser neuen Spieler war übrigens der ehemalige Austria-Kicker Emir Dilaver, den Bjelica von Lech Posen nach Zagreb mitgenommen hat. Er kam im Lauf der Saison auf 25 Pflichtspielseinsätze. ●

KROATIEN UEFA: 16

Meister	D. Zagreb	CL: 2.QR
Cupsieger	HNK Rijeka	EL: 3.QR
Dritter	NK Osijek	EL: 2.QR
Vierter	Hajduk Split	EL: 1.QR



Dinamo Zagreb feierte den 20. Meistertitel mit 25 Punkten Vorsprung

Litauen

3 x ÖFB-Hilfe

FK SUDUVA. Drei Ösis konnten über die Titelverteidigung jubeln.

Suduva hat sich zum zweiten Mal in seiner Vereinsgeschichte den Meistertitel in Litauen gesichert. Die Mannschaft aus Marijampole fixierte die Titelverteidigung bereits eine Runde vor Saisonschluss. Beim Champion standen mit Daniel Offenbacher, Sandro Gotal und Mihret Topcagic nicht weniger als drei ÖFB-Legionäre unter Vertrag. ●

LITAUEN UEFA-RANG: 43

Meister	FK Suduva Marijampole	CL: 1. QR
Cupsieger	Zalgiris Vilnius	EL: 1. QR
Dritter	FK Trakai	EL: 1. QR
Vierter	Stumbras Kaunas	EL: 1. QR

Luxemburg

Doubelungen!

F91 DÜDELINGEN. Via Europa zur erfolgreichen Titelverteidigung.

Wie schon letzte Saison startete Düdelingen holprig in die Meisterschaft. Wohl auch, weil sich Trainer Dino Toppmöller und seine Schützlinge auf die Europa League konzentrierten, wo sie als erster Luxemburger Klub die Gruppenphase erreichten. Da holte man sich dann das Selbstvertrauen für das neuerliche Double. ●

LUXEMBURG UEFA-RANG: 48

Meister+Cup	F91 Düdelingen	CL: 1. QR
Vizemeister	Fola Esch	EL: 1. QR
Dritter	Jeunesse d'Esch	EL: 1. QR
Vierter	Progrès Niederkorn	EL: VR

Niederlande



Die Ajax-Wunderjungs waren nicht zu stoppen, knackten in der Liga sogar die 100-Tore-Marke

Ajax-Wunderjungs auf Welzls Spuren

AJAX AMSTERDAM. Das Warten auf den 34. Meistertitel in der Eredivisie hat ein Ende – nach fünf Jahren setzte sich Ajax endlich wieder die Krone auf. Weil die Stürmer fast nach Belieben trafen.

Vor 38 Jahren hat der AZ Alkmaar mit seinen 158 Saisontoren (in allen Bewerbungen) – 30 davon erzielte übrigens damals der ehemalige österreichische Teamspieler Kurt Welzl – einen Rekord für die Ewigkeit aufgestellt ...

Dachte man! Doch Rekorde sind nun einmal da, um gebrochen zu werden. Und die jungen Ajax-Löwen rund um Frenkie de Jong, Matthijs de Ligt und Donny van de Beek ließen sich nicht einmal vom unglücklichen Aus im Champions League-Halbfinale gegen Tottenham stoppen. Sie stürmten regelrecht zum 34. Meistertitel der Vereinsgeschichte, zum 19. Cupsieg und zu einem neuen Torrekord: Unglaubliche 175 Treffer erzielten die *Godenzonen*

(*Gottessöhne*) in ihren 51 Pflichtspielen! Nur der eigene Liga-Rekord ging sich knapp nicht aus – Johan Cruyff & Co hatten 1966/67 insgesamt 122 Tore erzielt, ihre Erben am Ende „nur“ 119 auf dem Konto.

Dennoch feiert ganz Holland die Renaissance des *totaal voetbal*: Wie die großen Ajax-Mannschaften der 1970er-Jahre um Johan Cruyff jagten die Ajacieden dem Ball im Rudel hinterher. Dazu vereinte Ajax kollektive Ideen (Ballbesitzspiel und Gegenpressing) mit den individuellen Qualitäten seiner Spieler. Und diese stachen natürlich auch den Big-Playern des europäischen Fußballs ins Auge: Die Wechsel von Frenkie de Jong und Matthijs de

Ligt zum FC Barcelona (um insgesamt 145 Millionen Euro) sind bereits fix. Dazu will Diego Simeone David Neres (um kolportierte 50 Millionen) zu Atlético Madrid lotsen. Hakim Ziyech könnte es zu Bayern München, Borussia Dortmund oder doch Liverpool ziehen. Generaldirektor Edwin van der Sar brems aber: „Ziel ist es, keine sieben Spieler zu verkaufen.“ Muss ja nicht sein, wenn man auch mit vier Spielern schon 300 Millionen einnimmt... ●

NIEDERLANDE UEFA: 14

Meister+Cup	AFC Ajax	CL: 3. QR
Vize	PSV Eindhoven	CL: 2. QR
Dritter	Feyenoord R.	EL: 3. QR
Vierter	AZ Alkmaar	EL: 2. QR
EL-Playoff	FC Utrecht	EL: 2. QR

Malta

Bessere Nerven

VALETTA FC. Der Meister wurde erst im Elfmeterschießen gekürt.

Da nach der regulären Saison Valetta und die Hibernians mit 58 Zählern punktgleich waren und kein Torverhältnis oder direkter Vergleich zählt, gab's ein Entscheidungsspiel. In dem schoss der Ex-Admiraner Marco Sahanek seine Hibernians in Minute 118 ins Elfmeterschießen. Doch dort hatte der Titelverteidiger die besseren Nerven... ●

MALTA UEFA-RANG: 47

Meister	Valletta FC	CL: 1. QR
Cupsieger	Balzan FC	EL: 1. QR
Vizemeister	Hibernians FC	EL: 1. QR
Dritter	Gzira United	EL: 1. QR

Nord-Mazedonien

Ganz souverän

FK SHKĚNDIJA. Problemlose Titelverteidigung.

2013 noch in einer schweren finanziellen Krise, hat sich der Klub aus Tetovo längst zur Nummer 1 in Nordmazedonien gemausert. Auch dank der Fans, die das in der Stadt ansässige renommierte Unternehmen Ecolog um Hilfe baten. Und Besitzer Lazim Destani nahm die Sache in die Hand. 2018 holte man den Titel, heuer verteidigte man ihn. Souverän! ●

NORDMAZEDONIEN UEFA-RANG: 37

Meister	Shkëndija Tetovo	CL: 1. QR
Cupsieger	Akademija Pandev	EL: 1. QR
Vierter	FK Shkupi	EL: 1. QR
Fünfter	Makedonija GJP	EL: 1. QR

Moldawien

Sololaut

SHERIFF. Auch ohne Erfolgstrainer Bordin war man nicht zu stoppen.

Obwohl Erfolgstrainer Roberto Bordin (zwei Meistertitel, ein Cupsieg, Sprung in die Gruppenphase der Europa League) nach vier siegreichen Runden aus familiären Gründen den Hut nahm, stand man am Ende wieder ganz oben. Nachfolger Goran Sablic fixierte schon vier Runden vor Saisonende die 17. Meisterschaft – mit 18 Punkten Vorsprung! ●

MOLDAWIEN UEFA-RANG: 33

Meister+Cup	Sheriff Tiraspol	CL: 1. QR
Vizemeister	Milsami Orhani	EL: 1. QR
Dritter	Petrocub-Hîncești	EL: 1. QR
Vierter	Speranta Nisporeni	EL: 1. QR

Montenegro

Neue Nummer 1

SUTJESKA NIKSIC. Titel nach holprigem Start erfolgreich verteidigt.

In der letzten Saison feierte Sutjeska den überlegensten Meistertitel seit der Unabhängigkeit Montenegros. Diesmal konnte man erst in Runde 14 erstmals die Tabellenführung übernehmen. Danach gab man sie aber nicht mehr ab. Und am Ende waren es doch wieder neun Zähler Vorsprung auf Buducnost Podgorica, den man mit dem vierten Titel als Rekordchampion abgelöst hat. Buducnost holte sich – zur Freude von Peter Pacult – den Cup. So rutschte der Wiener mit OFK Titograd noch in die Europa League. ●

MONTENEGRO UEFA-RANG: 44

Meister	Sutjeska Niksic	CL: 1. QR
Cupsieger	Buducnost Podgorica	EL: 1. QR
Dritter	Zeta Golubovci	EL: 1. QR
Vierter	OFK Titograd	EL: 1. QR

Nordirland

Rekordmeister zurück am Thron

LINFIELD FC. Der Rekordmeister hat seine Trophäen-Sammlung wieder erweitert – und den 53. Meistertitel der Vereinsgeschichte geholt!

In der letzten Saison schwächelte Rekordmeister Linfield gewaltig, musste sich mit Platz vier begnügen... Anreiz genug für Coach David Healy und seine Schützlinge diesmal Vollgas zu geben. Vom Start weg ließen die Blues keinen Zweifel aufkommen, dass man sich den 53. Meistertitel in der 133-jährigen Vereinsgeschichte holen und die Crusaders, die drei der letzten vier Titel geholt hatten, wieder vom Thron stoßen möchte. Schon den Grunddurchgang beendete man mit neun Zählern Vorsprung, am Ende waren es zehn – auf Ballymena United. Der Titelverteidiger wiederum hielt sich im Cup schadlos und bezwang Ballinamallard United mit 3:0. „Im nächsten Jahr wollen wir aber wieder das Double“, gibt Healy, als Aktiver Rekordtorschütze Nordirlands, schon jetzt die Marschrichtung vor. ●

NORDIRLAND UEFA-RANG: 49

Meister	Linfield FC	CL: 1. QR
Cupsieger	Crusaders FC	EL: 1. QR
Vizemeister	Ballymena United	EL: VR
EL-Playoff	Cliftonville FAC	EL: VR

Norwegen

Ins Ziel gerettet

ROSENBERG TRONDHEIM. Norwegens Serienmeister hat einen Trainerwechsel und eine Schwächephase im Spätherbst überstanden und den vierten Meistertitel in Serie geholt.

Bis elf Runden vor Schluss durfte Ex-Rapid-Goalie Samuel Radlinger-Sahin mit Brann Bergen mit einem Sensationstitel spekulieren. Am Ende reichte es doch nur für Platz drei, weil Rosenborg den längeren Atem – und Ole Gunnar Solskjærs FK Molde einen Lauf hatte.

Der nunmehrige Coach von Man United sorgte mit acht Siegen (und keiner Niederlage) in den letzten zehn Runden kurzfristig für einen Dreikampf, als er mit seiner Elf Ende September Rekordmeister Rosenborg in die Knie zwang und das Team des Niederländers Rini Coolen – der

Leiter der Nachwuchsabteilung hatte Trainer Kåre Ingebrigtsen Mitte der Saison abgelöst – damit in eine Krise schoss. Der Titelverteidiger konnte in der Folge vier Pflichtspiele in Serie nicht gewinnen und stand kurz vor Saisonende im Showdown gegen Verfolger Brann Bergen gewaltig unter Druck. Aber die Trondheimer bewahrten die Nerven und kratzten mit einem 2:1-Sieg noch einmal die Kurve. Mit einem knappen Erfolg gegen den späteren Absteiger IK Start sicherte man sich den vierten Meistertitel in Serie, den 26. der Klub-Geschichte! ●



Zum 26. Mal in der Vereinsgeschichte jubelte Rosenborg über den Titel

NORWEGEN UEFA: 29

Meister+Cup	Rosenborg	CL: 1. QR
Vizemeister	Molde FK	EL: 1. QR
Dritter	SK Brann	EL: 1. QR
Vierter	FK Haugesund	EL: 1. QR

Österreich

Einfach konkurrenzlos

RB SALZBURG. Erfolgstrainer Marco Rose verabschiedet sich mit dem nächsten Titel für die Salzburger – seinem zweiten, den sechsten in Folge!

Nur die Punkteteilung hat die Tabelle für die Konkurrenz des rotweißroten Serienmeisters ein wenig erträglicher gemacht. Nach den 13 Punkten Rückstand des Vorjahres zeigte sie diesmal nur zwölf Zähler an. Ohne den Reformkniff wären es aber stolze 17 gewesen...

80 echte Punkte haben die Salzburger gesammelt, um drei weniger als in der Rekordsaison des Vorjahres. Allerdings

bei vier Spielen weniger. Wie unglaublich die Saison der Bulls wirklich war, verrät erst der Punkteschnitt. Und da hat die Elf von Marco Rose den 2,30 Punkten der Vorsaison noch eins drauf gesetzt – 2,50 spuckt der Taschenrechner aus!

Kein Wunder, legten die Salzburger im vergangenen Sommer doch mit zehn Siegen los – ein neuer Startrekord in der Bundesliga. In den 16

Heimspielen gaben sie ganze vier Punkte ab, 14 Siegen standen nur zwei Remis gegen Innsbruck (1:1) und Sturm (0:0) gegenüber. Die erste Niederlage setzte es zum Frühjahrsstart 2019, als man zu zehnt Rapid im Allianz Stadion 0:2 unterlag. Die einzige Niederlage in Komplettbesetzung fügte ihnen erst im Meisterschaftsfinish der WAC zu. ●

ÖSTERREICH UEFA: 11

Meister+Cup	RB Salzburg	CL: GR
Vizemeister	LASK	CL: 3. QR
Dritter	WAC	EL: GR
Vierter	FK Austria	EL: 3. QR
EL-Playoff	SK Sturm	EL: 2. QR

Portugal



Vorteil Benfica im (fast) toten Rennen

BENFICA LISSABON. Sieben Runden lang lagen Benfica und Porto im Saisonfinish Kopf an Kopf an der Tabellenspitze – dann schoss Haris Seferovic die Hauptstadt nach einem Jahr Pause wieder zum Titel.

Vier Jahre in Folge hatte Benfica Lissabon stets die Primeira Liga gewonnen. Bis der FC Porto vergangene Saison dazwischenfunke und sich den ersten Meistertitel seit 2013 sicherte. Jetzt haben die *Aguias* zurückgeschlagen. Nach einem unglaublichen Paarlauf an der Tabellenspitze...

Nach dem zweiten Saisonsieg gegen den Erzrivalen FC Porto in Runde 23 übernahm Benfica die Tabellenführung. Mit zwei Punkten Vorsprung. Doch schon eine Woche später ließen die Hauptstadtler gegen Belenenses zwei wichtige Punkte liegen. Und die beiden portugiesischen Top-Klubs lagen damit Kopf an Kopf an der Tabellenspitze.

Runde für Runde. Bis Ende April. Da patzte Porto gegen Rio Ave – die Vorentscheidung im Titelkampf! Denn Benfica ließ nichts mehr anbrennen und sicherte sich Meistertitel Nummer 37.

Maßgeblichen Anteil daran hatte Goalgetter Haris Seferovic, der im Frühjahr zur Galaform auflief. Mit 23 Treffern sicherte sich der 27-Jährige die Torjägerkrone – 19 seiner Tore erzielte er im Frühjahr! 23 Treffer – so viele Tore hatte der Schweizer noch nie erzielt, es sind sogar mehr als doppelt so viele wie in seiner bisher besten Saison (10 Tore bei Eintracht Frankfurt 2014/15). Offensichtlich: Seferovic hat sich verändert. Aus dem heißblütigen, oft hektischen

Stürmertalent von einst ist ein kühler Torjäger geworden. Dabei verlief die erste Hälfte dieser Saison in Lissabon alles andere als problemlos. „Ich war nicht erster, nicht zweiter, nicht dritter, sondern letzter Stürmer“, so der Schweizer. Doch dann wechselte Benfica im Jänner den Trainer. Und unter Bruno Lage blühte er auf: „Mit dem neuen Coach kam die Wende, ich bin unter ihm besser geworden – ich brauchte ihn, er brauchte mich.“ ●

PORTUGAL UEFA: 7

Meister	Benfica SL	CL: GR
Vizemeister	FC Porto	CL: 3.QR
Cupsieger	Sporting L.	EL: GR
Vierter	SC Braga	EL: 3.QR
Fünfter	Guimarães	EL: 2.QR

Polen

Leicester-like

PIAST GLIWICE. Im Vorjahr fast abgestiegen, jubelte man heuer über den ersten Titel der Geschichte.

Im vergangenen Jahr mussten die Gleiwitzer, die 2008 nach 32 Jahren in der zweiten Liga erstmals in die höchste polnische Spielklasse aufstiegen und dann gleich wieder abgestiegen sind, in die Abstiegsrunde und blieben erst durch einen 4:0-Erfolg im direkten Duell gegen Nieciecza in der Liga. Jetzt holten sie den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte. Dank eines sensationellen Frühjahrs, in dem sie 13 von 17 Partien gewinnen konnten. Zu Weihnachten lag man noch elf Zähler zurück! „Unsere Erfolgsgeschichte ähnelt ein wenig der von Leicester City“, der so englische Verteidiger Tom Hateley, „aus der Abstiegszone rauf auf den Thron!“ ●

POLEN

UEFA-RANG: 21

Meister	Piast Gliwice	CL: 1. QR
Cupsieger	Lechia Gdansk	EL: 2. QR
Vizemeister	Legia Warschau	EL: 1. QR
Vierter	KS Cracovia	EL: 1. QR

Rumänien

Fünfter Dan

CFR CLUJ. Dan Petrescu kam aus China zurück – und sackte den fünften Meistertitel ein.

Die Blamage war groß, als CFR Cluj im vergangenen August in der Europa-League-Playoff an Düldegen scheiterte. Neun Monate später aber hatten die *Eisenbahner* ihren Meistertitel verteidigt – das war außer Steaua in den letzten 35 Jahren keinem Klub gelungen.

Trotzdem verbrauchte der nunmehr fünffache Meister vier Trainer! Alin Munteanu musste im März gar gehen, obwohl er fünf Spiele in Serie gewonnen hatte. Aber die Chance, den vorjährigen Meistermacher Dan Petrescu, der in China seinen Job verlor, zurückzuholen, konnte sich Cluj einfach nicht entgehen lassen. Und so war es dem ehemaligen Chelsea-Star vorbehalten, seinen dritten rumänischen Meistertitel als Trainer zu holen. ●

RUMÄNIEN

UEFA-RANG: 20

Meister	CFR Cluj	CL: 1. QR
Cupsieger	Viitorul Constanta	EL: 2. QR
Vizemeister	FCS Bukarest	EL: 1. QR
Vierter	Uni Craiova	EL: 1. QR

San Marino

Keine Penner

SP TRE PENNE. Ungeschlagen zum vierten Meistertitel.

Ungeschlagen holte sich Tre Penne seinen vierten Meistertitel. Im Finale sah Titelverteidiger La Fiorita aber schon wie der sichere Sieger aus, ehe Fraternali in der zweiten Minute der Nachspielzeit noch den 1:1-Ausgleich erzielte. In der Verlängerung legten die *Biancoazzurri* noch zwei Mal nach und durften nach drei Jahren wieder feiern. Jetzt hoffen sie auf den zweiten Sieg in der CL-Quali – 2013 gelang ihnen der erste eines sammarinesischen Teams! ●

SAN MARINO UEFA-RANG: 53

Meister	SP Tre Penne	CL: VR
Cupsieger	SP Tre Fiori	EL: VR
Vizemeister	SP La Fiorita	EL: VR

Schweden

Punktlandung

AIK SOLNA. 19 Jahre mussten die Stockholmer warten, ehe sie wieder über einen Titel jubeln konnten.

Sage und schreibe 28 Spiele blieb AIK Solna in der Meisterschaft in Serie ungeschlagen. Das bedeutete für die Elf von Trainer Rikard Norling einen neuen Vereinsrekord. Einen ähnlichen Lauf hatten die Stockholmer zuletzt zwischen Oktober 1930 und Oktober 1931. Und trotzdem war der Coach nicht ganz zufrieden. „Wir spielen zu oft unentschieden“, so der 47-Jährige, „das könnte sich am Ende rächen!“

Und er sollte fast recht behalten. Denn nachdem Verfolger Norrköping den Erfolgsrun mit einem 2:0-Heimsieg beendete, wurde es in der Punktejagd noch einmal so richtig spannend. Erst recht, als Kapitän Henok Goitom – er war mit zwölf Treffern auch bester Goalgetter – und seine Kollegen zu Hause gegen GIF Sundsvall in der vorletzten Runde mit einem torlosen Remis den Sack nicht zumachen konnten. Doch im letzten Spiel behielt die Norling-Elf dann die Nerven. „Die letzten beiden Spiele waren wohl die zwei aufregendsten, meiner Karriere“, gestand der Meistermacher nach dem 1:0-Sieg bei Kalmar FF. ●

SCHWEDEN UEFA-RANG: 22

Meister	AIK Solna	CL: 1. QR
Cupsieger	BK Häcken	EL: 2. QR
Vizemeister	IFK Norrköping	EL: 1. QR
Dritter	Malmö FF	EL: 1. QR



Die Zenit-Meisterkicker wussten nicht nur in luftiger Höhe zu feiern...

FOTO: TWITTER FC ZENIT

Russland

Ohne Star-Trainer zum fünften Titel

ZENIT ST. PETERSBURG. Sergej Semak ist Zenits erster russischer Trainer seit 2009. Und er schaffte auf Anhieb, woran André Villas-Boas, Mircea Lucescu und Roberto Mancini zuletzt scheiterten.

Zenit befand sich gerade 35.000 Fuß in der Luft, die Stimmung war nach dem 1:1 bei Rashid Rachimovs Akhmat Grozny nicht die beste, als die Twitter-Meldung kam: Lok Moskau hat bei Arsenal Tula eine 0:2-Niederlage bezogen – damit waren die Petersburger drei Runden vor Schluss Meister. Und der Flieger vor lauter Jubel in Turbulenzen...

Denn der russische Vorzeigeklub hatte trotz aller Gazprom-Millionen vier Jahre lang auf den fünften Meistertitel warten müssen. Was die Trainerstars André Villas-Boas, Mircea Lucescu und Roberto Mancini nicht geschafft haben, schaffte der Nobody Sergei Semak auf Anhieb. Und wie! Von der ersten bis zur 30. Runde gaben die

Lvy (Löwen) die Tabellenführung nicht einmal ab. Semak, der sich im Vorjahr mit einem sechsten Platz mit Underdog Ufa für den Trainerposten bei Zenit empfohlen hatte, ist damit der erste Mann im russischen Fußball, der den Meistertitel bei ein und demselben Klub als Spieler (2010-13), Co-Trainer (2014/15) und Cheftrainer gewonnen hat.

Dass Semak einmal ein großer Trainer werden würde, hatte Zenits zweifacher Meistermacher Luciano Spalletti schon 2012 prophezeit und seinen damaligen Spieler sogar als russischen Teamchef vorgeschlagen: „Er hat Charakter, viele neue Ideen und würde dem russischen Fußball neue Impulse geben.“

Verlassen konnte sich der 43-Jährige vor allem auf sein

Angriffsduo Artem Dzyuba und Sardar Azmoun, die für 21 der 57 Tore verantwortlich zeichneten. Russlands WM-Held Dzyuba wurde als fünfter Zenit-Spieler nach Andrey Arshavin (2006), Konstantin Zyryanov (2007), Danny (2010) und Hulk (2014/15) zum „Spieler des Jahres“ gewählt, der Iraner belegte in der Wahl Platz 2.

Aber Semak hat bereits das nächste Ziel ins Auge gefasst – die Titelverteidigung. Die ist Zenit bisher nämlich erst einmal gelungen... ●

RUSSLAND UEFA: 6

Meister	Zenit St. P.	CL: GR
Vize+Cup	Lok Moskau	CL: GR
Dritter	FK Krasnodar	CL: 3. QR
Vierter	ZSKA Moskau	EL: 3. QR
Fünfter	Spartak Moskau	EL: 3. QR
Sechster	Arsenal Tula	EL: 2. QR

Schottland

Celtics Triple-Triple

CELTIC GLASGOW. Zum dritten Mal in Serie sicherten sich die Boys alle schottischen Titel.

Obwohl man in dieser Saison fünf Niederlagen einstecken musste, sogar zwei Mal gegen die Rangers verloren hat, feierte Celtic Glasgow am Ende einmal mehr ganz überlegen den Meistertitel. Den achten in Serie, den 50. insgesamt.

Dabei gab's während der Saison einige Rückschläge wegzustecken. So ging etwa Erfolgscoach Brendan Rodgers von Bord, wechselte zu Leicester City in die Premier League. Der 46-Jährige hatte die *Bhoys* in den letzten beiden Saisons jeweils zu allen drei nationalen Titel geführt – Meisterschaft, Pokal und Liga-Cup.

Für Rodgers übernahm dann der Nordire Neil Lennon. Der langjährige Ex-Kapitän war bereits von 2010 bis 2014 Celtic-Trainer und

SCHOTTLAND UEFA-RANG: 26

Meister+Cup	Celtic Glasgow	CL: 1. QR
Vizemeister	Glasgow Rangers	EL: 1. QR
Dritter	Kilmarnock FC	EL: 1. QR
Vierter	Aberdeen FC	EL: 1. QR

Schweiz

Young Boys knacken alte Rekorde

YOUNG BOYS BERN. Auch im Jahr eins nach Adi Hütter waren die Berner nicht zu stoppen.



Die Young Boys aus Bern jubeln über den zweiten Titel in Serie, den 13. insgesamt



Jubiläumstitel für die Bhoys – nach dem 50. Triumph fehlen jetzt noch vier Meistertitel auf Rekordmeister Glasgow Rangers

kam von Ligakonkurrent Hibernian Edinburgh. Und er stieg problemlos in die großen Fußstapfen seines Vorgängers. Indem er das Triple-Triple fixierte: Den Ligacup gewann man durch einen 1:0-Finalerfolg gegen Aberdeen (noch unter Rodgers). Die Meisterschaft holte man problemlos. Und im FA-Cup zwang man Heart of Midlothian mit 2:1 in die Knie. Nach diesem Spiel gab Celtic bekannt, dass Neil Lennon von der Interims- zur Dauerlösung befördert wird. ●

SCHWEIZ UEFA-RANG: 12

Meister	Young Boys Bern	CL: PO
Vize+Cup	FC Basel	CL: 2. QR
Dritter	FC Lugano	EL: GR
Vierter	FC Thun	EL: 3. QR
Fünfter	FC Luzern	EL: 2. QR

Serbien

Staats-Meister

ROTHER STERN. Dank der Hilfe von Staatschef Aleksandar Vucic kommt die Konkurrenz nicht mehr mit.

So leichtes Spiel wie diesmal hatte Roter Stern Belgrad selten. Erst in der 32. Runde kassierten die *Crveno-beli* (Rot-Weißen) die erste Niederlage, nachdem sie den Grundruchgang mit 27 Siegen und drei Remis schon mit neun Punkten Vorsprung auf Radnicki Nis und 30 (!) auf den ewigen Rivalen Partizan beendet hatten. Die Dominanz kommt nicht von ungefähr, ist doch Staatspräsident Aleksandar Vucic ein glühender Anhänger des Klubs und lässt ihm zum Ärger der Konkurrenz alle erdenkliche Unterstützung staatsnaher Betriebe angedeihen.

So kann sich der nunmehr 29-fache Champions auch die Dienste des früheren deutschen Nationalspielers Marko Marins leisten, der zum besten Spieler der Saison gekürt wurde. Nur im Cup konnte Partizan dem Meister ein Schnippchen schlagen... ●

SERBIEN UEFA-RANG: 25

Meister	Roter Stern Belgrad	CL: 1. QR
Cupsieger	Partizan Belgrad	EL: 2. QR
Vizemeister	Radnicki Nis	EL: 1. QR
Vierter	FK Cukaricki	EL: 1. QR

hatte die Elf von Hütter-Nachfolger Gerardo Seoane 20 Punkte Vorsprung. Und dem FC Basel zwei Rekorde abgeluchst: Mit 91 Punkten haben sie den ehemaligen Serienmeister, der vor zwei Jahren die Liga mit 86 Zählern abgeschlossen hatte, klar übertrumpft. Und auch die 92 Tore aus der Saison 2016/17 der Basler sind jetzt Geschichte – Guillaume Hoarau (Torschützenkönig mit 24 Toren), Jean-Pierre Nsame & Co schrammten mit 99 Treffern denkbar knapp an der 100er-Marke vorbei. Auch die 29 Saisonsiege eine neue Bestmarke.

Im Gegensatz zu Hütter hat Gerardo Seoane den Lockrufen der Bundesliga widerstanden und bleibt. Der 40-Jährige will die Young Boys zum Meister-Hattrick führen. Allerdings muss er ein neues Team aufbauen. Denn mit Kevin Mbabu und Spielmacher Djibril Sow verliert er zwei Schlüsselspieler. Auch Christian Fasnacht und Roger Assalé stehen vor einem Wechsel. Und ÖFB-Legionär Thorsten Schick zieht es ja zu Rapid... ●

Slowakei

Rechts überholt

SLOVAN BRATISLAVA. Der Rekordchampion ist zurück auf dem Thron. Aber es gibt nicht nur Jubel.

Vorjahrsmeister Spartak Trnava schaffte – ohne Meistermacher Nestor El Maestro, Yasin Pehlivan und Marvin Egho – in der abgelauten Saison nicht einmal den Sprung in die Meisterrunde... hielt sich aber auch dank eines Treffers von Fabian Miesenböck im Finale gegen Zilina mit dem Cupsieg schadlos.

In der Liga war Slovan Bratislava eine Klasse für sich. Der Klub von Stefan Stangl hatte schon im Grunddurchgang mit 18 Siegen und vier Remis aus 22 Partien die Basis für den 13. Meistertitel gelegt. Den ersten nach fünf Jahren! Während auf dem grünen Rasen alles passte, sorgte der (offen rechtsradikale) Vize-Präsident (und Präsidentensohn) Ivan Kmotrik jun. abseits davon regelmäßig für Schlagzeilen der unrühmlichen Art... ●

SLOWAKEI UEFA-RANG: 32

Meister	Slovan Bratislava	CL: 1. QR
Cupsieger	Spartak Trnava	EL: 1. QR
Vizemeister	Dunajská Streda	EL: 1. QR
Dritter	MFK Ružomberok	EL: 1. QR

Slowenien

Darkos Sixpack

NK MARIBOR. Die Titelpause in Marburg war nur von ganz kurzer Dauer ...

Rapids neuer Sportdirektor Zoran Barisic war im vergangenen September angetreten, um Titelverteidiger Olimpija Ljubljana aus der Krise zu holen. Trotz nur einer Niederlage war nach 15 Spielen schon wieder Schluss. Wegen Meinungsverschiedenheiten mit Klubpräsident Milan Mandaric. Und weil Rekordmeister NK Maribor einfach nicht zu stoppen war. Schon vier Runden vor Saisonende machte die Elf von Ex-Sturm-Trainer Darko Milanic den Sack zu und sicherte sich den 15. Meistertitel. Er selbst holte ihn schon zum sechsten Mal: „Aber das war der schwierigste – die Liga wird immer anspruchsvoller!“ Die Niederlage im Cupfinale gegen Olimpija gab ihm recht. ●

SLOWENIEN UEFA-RANG: 30

Meister	NK Maribor	CL: 1. QR
Cupsieger	Olimpija Ljubljana	EL: 1. QR
Dritter	NK Domzale	EL: 1. QR
Vierter	NS Mura	EL: 1. QR

Spanien

Mit eingebauter Meister-Garantie

FC BARCELONA. Zum bereits zehnten Mal in den letzten 14 Jahren hat Lionel Messi den FC Barcelona zum Meistertitel geführt. Diesmal hatte er Unterstützung von einem Mann, der zuletzt acht Mal in Serie feiern durfte!

BARCELONAS MEISTER

Tor	Spiele/Tore
Marc-André ter Stegen (GER)	35/0
Jasper Cillessen (NED)	3/0
Abwehr	
Jordi Alba	36/2
Gerard Piqué	35/4
Sergi Roberto	29/0
Nélson Semedo (POR)	26/1
Clément Lenglet (FRA)	23/1
Samuel Umtiti (FRA)	14/0
Thomas Vermaelen (BEL)	9/0
Moussa Wagué (SEN)	3/0
Jeison Murillo (KOL)	2/0
Jean-Clair Todibo (FRA)	2/0
Mittelfeld	
Sergio Busquets	35/0
Philippe Coutinho (BRA)	34/5
Ivan Rakitic (KRO)	34/3
Arturo Vidal (CHI)	33/3
ARTHUR (BRA)	27/0
Carles Aleñá	17/2
RAFINHA (BRA)	5/0
Riqui Puig	2/0
Denis Suárez*	2/0
Álex Collado	1/0
Sturm	
Lionel Messi (ARG)	34/36
Luis Suárez (URU)	33/21
Ousmane Dembélé (FRA)	29/8
MALCOM (BRA)	15/1
Munir El Haddadi*	7/1
Kevin-Prince Boateng (GHA)	3/0
Abel Ruiz	1/0
Carles Pérez	1/0
Trainer: Ernest Valverde	

* zu Saisonende nicht mehr im Kader

Seine ersten Meisterschaften mit dem FC Barcelona hatte Lionel Messi 2005 und 2006 gewonnen ... noch als Teenager. Jetzt führte er die *Blaugrana* zu ihrem 26. Meistertitel in Spanien. Seinem bereits zehnten! Damit übertraf er seinen Kapitäns-Vorgänger Andres Iniesta als Klub-Rekordhalter. „Messi ist das Zentrum aller unserer Erfolge“, adelte ihn Trainer Ernesto Valverde, „er definiert unseren Stil und seine Einstellung bringt alle anderen nach vorne.“

Allerdings nicht in der Champions League und in der Copa del Rey. Dort gab's für die Katalanen nämlich in dieser Saison nichts zu feiern. Weshalb Valverde auch nicht mehr unumstritten ist. Zumal der Meistertitel ja eigentlich schon vor der Saison mehr oder weniger feststand. Als man Arturo Vidal verpflichtete, den Mann mit der

eingebauten Meister-Garantie. Der Chilene feierte mit dem FC Barcelona seinen achten Meistertitel in Folge. Mit drei Teams in drei verschiedenen Ländern: Im Juli 2011 war Vidal von Bayer Leverkusen zu Juventus Turin gewechselt. Mit der *Alten Dame* gewann er vier Meistertitel in Folge. 2015 folgte der Wechsel zu Bayern München. Mit dem deutschen Rekordmeister feierte er 2016, 2017 und 2018 den Titel. Und jetzt führte er eben Barcelona zur Meisterschaft. Damit steht es im Duell mit dem Erzrivalen Real Madrid nur noch 33:26... ●

SPANIEN UEFA: 1

Meister	FC Barcelona	CL: GR
Vizemeister	Atl. Madrid	CL: GR
Dritter	Real Madrid	CL: GR
Vierter+Cup	Valencia CF	CL: GR
Fünfter	FC Getafe	EL: GR
Sechster	Sevilla FC	EL: GR
Siebenter	Espanyol B.	EL: 2.QR



Galatasaray entriss Basaksehir einmal mehr die Meistertrophäe



Türkei

Meister der Herzen

GALATASARAY ISTANBUL. Normalerweise geht in der Türkei Vereinstreue über alles. Doch diesmal drückten nicht nur die Galatasaray-Fans dem Team im Meisterschaftsfinale die Daumen ...

Eine ganze Nation schaute in der vorletzten Runde der Saison nach Istanbul. Und drückte dem Traditionsverein Galatasaray die Daumen, der da in einem Derby um den Titel fightete. Aber nicht gegen einen der Erzrivalen Fenerbahce oder Besiktas, sondern gegen den ungeliebten Retortenklub Basaksehir FK. Der wurde erst 1990 gegründet und wird von regierungsnahen Institutionen finanziell unterstützt. Staatspräsident Recep Erdogan selbst war beim Eröffnungsspiel des Stadions mit von der Partie. Das Trikot mit der Nummer 12, das er dabei trug, wird seither nicht mehr vergeben.

Das Topduell am Bosphorus war dann an Emotionalität auch kaum zu überbieten: Becherwürfe, Rudelbildungen, unzählige Scharmützel,

zwei aberkannte Tore und totaler Fanatismus auf den Rängen! Der bisher noch titellose Klub aus dem Westen Istanbuls ging durch Riad Bajic früh in Führung. Nach der Halbzeitpause gelang Galatasaray durch Sofiane Feghouli der Ausgleich. Und dann war der Nigerianer Henry Onyekuru zur Stelle und fixierte den 2:1-Sieg von *CimBom*. Obwohl Basaksehir-Coach Abdullah Avci auch seine letzten Trümpfe zog und die Altmeister Robinho und Adebayor (der schon vor seiner Einwechslung Gelb gesehen hatte) brachte. Doch auch die beiden 35-Jährigen konnten es nicht mehr richten. Acht Minuten angezeigte Nachspielzeit, aus denen sogar zehn wurden, halfen Basaksehir nicht weiter. Galatasaray sicherte sich zum 22. Mal den

türkischen Meistertitel, den achten unter Fatih Terim!

Dabei hatte der Herausforderer zwischenzeitlich schon acht Punkte Vorsprung auf den Titelverteidiger. Doch nur fünf Zähler aus den letzten fünf Spielen waren einfach zu wenig. Zum dritten Mal in Folge schrammten die Erdogan-Lieblinge damit am Titel vorbei. Galatasaray war hingegen im Saisonendspurt 19 Spiele ungeschlagen geblieben und verdiente sich somit den zweiten Titel binnen vier Tagen. Denn auch im Cup ließ man nichts anbrennen, gewann gegen Akhisarspor mit 3:1. ●

TÜRKEI UEFA: 10

Meister+Cup	Galatasaray	CL:	GR
Vizemeister	Basaksehir	CL:	2. QR
Dritter	Besiktas JK	EL:	GR
Vierter	Trabzonspor	EL:	3. QR
Fünfter	Y. Malatyaspor	EL:	2. QR

Tschechien

Double-Jubel

SLAVIA PRAG. Der Hauptstadtclub holte das erste Double seit sage und schreibe 77 Jahren.

Vor vier Jahren ist der chinesische Finanz- und Energiekonzern Citic bei Slavia Prag eingestiegen. Seither läuft's beim davor klammern Traditionsclub wieder. Großen Anteil daran hat aber auch Trainer Jindrich Trpisovsky, ein gelernter Kellner, der selbst nie Profi war, aber sich von seinem großen Vorbild Jürgen Klopp viel abgeschaut hat – vor allem das laufintensive Pressing. „Ich habe noch nie ein physisch so gut vorbereitete Team gesehen“, stöhnte da sogar Chelsea-Coach Sarri, nachdem seine *Blues* im EL-Viertelfinale mit Slavia ihre liebe Not gehabt hatten. In der Heimat war ihr ohnehin keiner gewachsen – nach dem 19. Meistertitel feierte man mit einem 2:0 gegen Banik Ostrau das erste Double seit 77 Jahren! ●

TSCHECHIEN UEFA-RANG: 13

Meister+Cup	Slavia Prag	CL:	PO
Vizemeister	Viktoria Pilsen	CL:	2. QR
Dritter	Sparta Prag	EL:	3. QR
Vierter	FK Jablonec	EL:	2. QR
EL-Playoff	Mladá Boleslav	EL:	2. QR

Ungarn

Im 30er-Klub

FERENCVAROS. Selbst ein umstrittener Trainerwechsel konnte Ferencvaros nichts anhaben.

Thomas Doll war mit Ferencvaros (saisonübergreifend) 17 Ligaspiele ohne Niederlage und Tabellenführer, als er im August, nach dem EL-Out gegen Maccabi Tel Aviv, Serhiy Rebrov Platz machen musste. Der frühere Sturmpartner von Andriy Shevchenko hatte keine Mühe, die *Fradí* auf Kurs zu halten und den Vidi FC (der neue Sponsor MOL machte 2018 Videotons Spitznamen zum Klubnamen, um ihn im Juli in Fehervar FC umzubenennen) zu entthronen. Am Ende hatte Ferencvaros 13 Punkte Vorsprung, die beste Offensive (72 Tore), die sicherste Abwehr (27 Gegentore) – und den 30. Meistertitel im 120. Jahr des Bestehens in der Tasche. Nur 13 europäische Klubs sind noch erfolgreicher! ●

UNGARN UEFA-RANG: 36

Meister	Ferencvaros Budapest	CL:	1. QR
Cupsieger	Vidi FC	EL:	1. QR
Dritter	Debreceni VSC	EL:	1. QR
Vierter	Honved Budapest	EL:	1. QR

Wales

Langer Atem

THE NEW SAINTS. Im Schlusspurt zum achten Titel in Folge.

Nach dem Grunddurchgang glaubten viele in Wales an ein Ende der Erfolgsserie der New Saints. Doch „Sieger“ Barry Town konnte das Tempo dann doch nicht mitgehen – und so feierte TNS zum achten Mal in Serie! ●

WALES UEFA-RANG: 50

Meister+Cup	The New Saints	CL: 1. QR
Vizemeister	Connah's Quay Nomads	EL: 1. QR
Dritter	Barry Town	EL: VR
EL-Playoff	Cardiff MU	EL: VR

Weißrussland

Es schlug 13

BATE BORISOV. Der Serienmeister jagt den Europa-Rekord!

Auch Diego Maradona musste als Kurzzeit-Präsident von Dinamo Brest einsehen, dass BATE einfach nicht zu schlagen ist und verabschiedete sich nach wenigen Wochen wieder. Am Ende hatte der Serienmeister neun Punkte Vorsprung. Und holte den 13. Titel in Folge. Jetzt fehlt nur noch einer zum Europa-Rekord: Es gibt nur zwei Teams, die 14 Mal in Folge triumphierten – Lincoln (Gibraltar) und Skonto Riga (Lettland). ●

WEISSRUSSLAND UEFA-RANG: 27

Meister	BATE Borisov	CL: 1. QR
Cupsieger	Shakhtior Saligorsk	EL: 1. QR
Dritter	Dinamo Minsk	EL: 1. QR
Vierter	FC Wizebsk	EL: 1. QR

Zypern

Historische 7

APOEL NIKOSIA. Jetzt wurde auch noch Omonia Nikosia „entthront“.

Seit APOEL Nikosia 2012 sensationell den Sprung ins Champions-League-Viertelfinale geschafft hat, kann man frei von finanziellen Sorgen agieren ... und ist in Sachen Meistertitel deshalb unantastbar. Mit dem siebenten Titel in Serie übertrifft man jetzt sogar die historische Bestmarke des Erzrivalen Omonia, das zwischen 1974 und 1979 sechs Mal jubeln durfte. ●

ZYPERN UEFA-RANG: 19

Meister	APOEL Nikosia	CL: 2. QR
Cupsieger	AEL Limassol	EL: 2. QR
Vizemeister	AEK Larnaca	EL: 1. QR
Dritter	Apollon Limassol	EL: 1. QR

Die Schachtjor-Spieler feiern ihren Meistermacher Paulo Fonseca



Ukraine

Der Titelhamster aus dem Exil

SCHACHTJOR DONEZK. Abgänge vieler Schlüsselspieler hin, selbstgewähltes Exil und kaum Fans her – das Team von Paulo Fonseca gewinnt einen Titel nach dem anderen.

Seit Paulo Fonseca im Juni 2016 auf der Trainerbank von Schachtjor Donezk Platz genommen hat, gewann er mit seinem Team alle (!) möglichen Titel, holte also immer das Double. So auch diesmal. Gefeierte hat der Uruguayer mit seinen Schützlingen aber nie in der Stadt im Donbass, die sein Klub im Namen trägt. Er war auch noch nie dort ...

Denn seit Ausbruch des Krieges in der Ostukraine im Frühjahr 2014 ist die Heimat von Schachtjor eine Hochburg der von Russland unterstützten Separatisten. Das Stadion, die Donbass-Arena, wurde mehrfach durch Explosionen stark beschädigt. Kein Wunder, dass der Verein des milliardenschweren Oligarchen Rinat Achmetow die Flucht ergriff. Die Geschäftsstelle ist in die 500 Kilometer entfernte

Hauptstadt Kiew umgezogen. In ein Hotel. Trainiert wird auch in Kiew. Gespielt wurde anfangs in Lviv, seit 2017 in Charkiw. „Wir haben alles verloren – eines der besten Stadien, Trainingsanlagen ... und vor allem unsere Fans“, klagt Schachtjor-Geschäftsführer Sergej Palkin.

Trainer Fonseca bleibt hingegen gelassen: „Der Spielort beeinflusst unser Spiel nicht.“ Und das ist gut, richtig gut. Der 45-Jährige verfeinerte das unter Vorgänger Mircea Lucescu doch ab und an starre Offensivspiel und machte aus Schachtjor eine spektakulär agierende Mannschaft, die trotz vieler Abgänge noch immer als eine „brasilianische Auswahl“ bezeichnet wird. Insgesamt elf Spieler aus dem Land des Rekord-Weltmeisters sind im

Kader. Linksverteidiger Ismaily ist mit einem Marktwert von 18 Millionen teuerster Spieler im Team. Kapitän Taison bringt es auf 13 Millionen € Marktwert. Top-Torjäger Júnior Moraes, der mit dem Goldtor gegen Zorya Luhansk den zwölften Meistertitel fixierte, kommt ebenfalls aus Brasilien. Einmal mehr hat man Dynamo Kiew in der Meisterschaft klar in die Schranken gewiesen und sich so direkt für die Gruppenphase der Champions League qualifiziert. Dort will man im Herbst wieder für Furore sorgen. ●

UKRAINE UEFA: 8

Meister+Cup	Sch. Donezk	CL: GR
Vizemeister	Dynamo Kiew	CL: 3. QR
Dritter	FC Oleksandrija	EL: GR
Vierter	FC Mariupol	EL: 3. QR
Fünfter	Zorya Luhansk	EL: 2. QR

Erlösung für Klopp

SPÄTE REVANCHE. Nach sechs verlorenen Finalspielen in Folge bekommt Jürgen Klopp doch noch seine Hände an den Henkelpott. Für Liverpool ist es der sechste Sieg in der Königsklasse. Der kam aber nicht ohne Schiri-Kontroverse aus!

Kloppo ist heute zum Frühstück gekommen und hat uns gesagt, dass er sich noch nie so sicher war, dass wir gewinnen werden“, grinste ein euphorischer Alex Oxlade-Chamberlain in die TV-Kameras. Motivator, Taktiker und neuerdings auch Glaubensführer, Jürgen Klopp hat mit dem Champions-League-Triumph in Liverpool endgültig Legendenstatus erlangt. Vielleicht war es ja wirklich seine Aura, die Liverpool zu einem günstigen Spielverlauf verhalf. Ankick – Ball nach vorne – Hereingabe – Elfmeterpfiff, gerade einmal 31 Sekunden dauerte es, bis Schiedsrichter Damir Skomina auf den Punkt zeigte – Diagnose: Handspiel Sissoko.

Der VAR sah das ähnlich, die Fans der Tottenham Hotspurs für gewöhnlich nicht, und das auch nicht unbegründet. Der Ball ging zuerst an die Brust des Franzosen, von dort auf den Oberarm.

Ungeachtet dessen netzte Mo Salah nach 1:48 zum 1:0. Es ist das zweitschnellste Finaltor, nach jenem von Paolo Maldini 2005. Tottenham dominierte in weiterer Folge den Ballbesitz, aber nicht die Torschussbilanz. Bis in die Endphase blieben die Spurs weitestgehend zahnlos,

auch weil Mauricio Pochettinos Stürmer-Poker nicht aufging. Der Spurs-Trainer setzte nach der Überraschungsrückkehr auf seinen Talisman Harry Kane. Der wirkte aber träge. Erst in der Endphase fütterte er seine Kollegen mit guten Auflagen, die aber allesamt dank eines herausragenden Alisson nicht den Weg ins Netz fanden. In einem Gegenstoß zog ausgerechnet Divock Origi mit seinem 2:0 einen Schlusstrich. Der junge Belgier erzielte schon im Semifinale gegen Barcelona den Siegestreffer. Der sechste Champions-League-Erfolg für den FC Liverpool war besiegelt. Für die Spurs, bei ihrer ersten Finalteilnahme, aber kein Grund zur übermäßigen Trauer.

„Ich bin sehr sehr stolz auf die Mannschaft. Alleine, dass wir hier am Platz stehen durften, ist eine herausragende Leistung“, sagte ein demütiger Mauricio Pochettino.

Auf der roten Seite kannte der Jubel keine Grenzen. „Jordan Henderson hing mir weinend in den Armen. Daran sieht man, wie viel uns dieser Triumph bedeutet“, gab sich Klopp in Jubelstimmung. Es ist seine Revanche für die verlorenen Finals gegen Bayern und Real Madrid, erstes noch mit dem BVB. Eine Revanche fürs Ego. Nach über vier Jahren Regentschaft in Liverpool musste sich der Deutsche nicht selten anhören, dass er nur Umarmungen verteilt, aber keine Titel holt. „Diese Kommentare sind jetzt endlich vorbei“, lachte Klopp bei der Rückkehr nach Liverpool. Bei der Siegerparade waren mehr gut 500.000 Fans auf den Straßen. ●

CL-FINALE IN MADRID

Tottenham H. – LIVERPOOL FC 0:2 (0:1)

Tore: Salah (2./Elfer), Origi (87.)
Wanda Metropolitano, 63.272, Skomina (SL0)

Tottenham (4-2-3-1): Lloris; Trippier, Alderweireld, Vertonghen, Rose; M. Sissoko (74. Dier), Winks (66. L. Moura); Alli (81. F. Llorente), Eriksen, Son; Kane

Liverpool (4-3-3): Alisson; Alexander-Arnold, Matip, van Dijk, Robertson; Henderson, Fabinho, Wijnaldum (62. Milner); Salah, R. Firmino (58. Origi), Mané (90. J. Gomez)

Die Reds
revanchierten
sich für die
Niederlage im
Vorjahrsfinale



Atlético Madrid feierte seinen dritten Europa-League-Titel



FOTO: SEPA-PICTURES

HAZARD-GALA ZUM ABSCHIED. Mit einem 4:1-Sieg gegen Arsenal gewann Chelsea-Trainer Maurizio Sarri seinen ersten Titel in seiner 20-jährigen Laufbahn. Jetzt will er zurück nach Italien – zu Juventus!

Petr Cech stand alleine in seinem Strafraum. Seinen berühmten Helm in der rechten Hand, wischte die linke die Tränen aus dem Gesicht. „Ich habe mir einen anderen Schlusspunkt gewünscht“, sagte der 37-Jährige nach seinem 140. und letzten Europacupspiel. Seinem letzten Spiel als Aktiver überhaupt: „Aber man kann nicht alles haben.“

Nicht einmal Europa-League-Talisman Unai Emery hat Arsenal in Baku etwas genützt. Der Spanier, der den FC Sevilla zu drei Erfolgen in Serie im zweitwichtigsten Bewerb im europäischen Klubfußball geführt hatte, stand erstmals seit sechs Jahren wieder als Verlierer in seinem Lieblingsbewerb da. Für die *Gunners* war es das vierte verlorene Europacup-Finale nach 1995, 2000 und 2006. Und ob der Wenger-Nachfolger

„Das war das perfekte Ende – ich liebe die Fans und den Klub, den ich auf ewig unterstützen werde“

Eden Hazards
Abschiedsworte

auch noch in der nächsten Saison auf der Trainerbank der Nord-Londoner sitzen wird, ist nach dem abermaligen Verpassen der Champions League mehr als fraglich.

Kaum noch ein Fragezeichen steht hinter dem Abgang seines Gegenübers Maurizio Sarri. Der Italiener hat den ersten Titel in seiner 20-jährigen Trainerlaufbahn gewonnen und damit Roman Abramovich den 16. Titel in seinem 16. Jahr als Chelsea-Eigner beschert, aber schon am

nächsten Tag hat er die Klubführung der *Blues* gebeten, ihn zu Juventus ziehen zu lassen. Es darf davon ausgegangen werden, dass sie zustimmen. So überwältigend war die Ausbeute des Italieners auch nicht, dass man ihn unbedingt halten will.

Auch im Finale der Europa League waren es nur 23 Minuten, in denen Chelsea jenen Fußball spielte, den man sich von Sarri die ganze Saison lang erwartet hatte. Erst der Führungstreffer durch Olivier Giroud war der Startschuss zu einem Offensivfeuerwerk, das zum 2:0, 3:0 und nach dem einzigen Arsenal-Treffer durch Iwobi zum 4:1 führte.

Die letzten beiden Tore gingen auf das Konto von Eden Hazard, der in den Jubel hinein ebenfalls bereits seinen Abschied ankündigte. „Das war das perfekte Ende.

Ich liebe die Fans und den Klub, den ich auf ewig unterstützen werde. Aber die Zeit für eine neue Herausforderung ist gekommen.“ Dass er diese bei Real Madrid suchen wird, ist schon lange kein Geheimnis mehr. „Er wird uns sehr fehlen, aber ich wünsche ihm für die Zukunft nach sieben Jahren loyaler Arbeit nur das Beste“, weiß auch Giroud von seinem Real-Traum.

Mesut Özil hat seine Real-Zeit schon hinter sich. Und wie lange sich Arsenal noch den Launen des Ex-DFB-Nationalspielers aussetzen will, ist nach seinem lustlosen Auftritt in Baku wohl nur noch eine Frage von Wochen. ●

EUROPA LEAGUE FINALE

CHELSEA FC – Arsenal FC 4:1 (0:0)
Tore: Giroud (49.), Pedro (60.), Hazard (65./Elfer, 72.); Iwobi (69.)
Baku, Olympiastadion, 51.370, SR Rocchi (ITA)
Chelsea (4-3-3): Kapa; Azpilicueta, Christensen, D. Luiz, Emerson; Kanté, Jorginho, Kovacic (76. Barkley); Pedro (71. Willian), Giroud, E. Hazard (89. Zappacosta)
Arsenal (3-4-1-2): Cech; Sokratis, Koscielny, N. Monreal (66. Guendouzi); Maitland-Niles, L. Torreira (66. Iwobi), G. Khaka, Kolasinac; Özil (78. Willock); Lacazette, Aubameyang

FC SÜDBURGENLAND stürzt Union Kleinmünchen ins Unterhaus

Der Abstiegs-Krimi

CUP-GENERALPROBE. In St. Pölten ist man das Jubeln gewohnt. Beim FC Südburgenland eher nicht. An diesem Wochenende kannte er bei beiden Teams aber keine Grenzen ...

Bevor die St. Pöltner Wölfinnen am Sonntag zum fünften Mal in Serie den Meisterteller in die Höhe stemmen konnten, gab's noch den „Probelauf“ für das Cup-Finale am kommenden Samstag – Anstoß im niederösterreichischen Rohrendorf ist um 17 Uhr. Und die Niederösterreicherinnen zeigten mit dem 3:0 einmal

Viel spannender als der Kampf um den Titel verlief in dieser Saison jener im Tabellenkeller. In der letzten Runde kam es zum großen Showdown in Sachen Abstieg zwischen Union Kleinmünchen und dem FC Südburgenland, der vom Start weg die Rote Laterne trug. Doch im Frühjahr startete die Elf von Neo-Coach

vosität anzumerken. Nach dem Wechsel entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Chancen gab's im Minutentakt. Auf beiden Seiten. Dann gelang Südburgenlands Goalgetterin Franziska Thurner in Minute 78 das Führungstor. Die Angriffe der Heimelf wurden danach immer intensiver. Doch Leoni Enzlmüller und Melina Mares scheiterten an der überragenden Magdalena Eberhardt. Und als Kleinmünchen in der zehnmütigen Nachspielzeit alles nach vorne warf, sorgte erneut Thurner für das 2:0. Und den (fast) nicht mehr erträumten Klassenerhalt. „Einfach unglaublich! Unsere Mannschaft ist in dieser Saison zusammengewachsen wie noch nie – wir sind gemeinsam durch Höhen und Tiefen gegangen“, jubelte Torfrau Eberhardt nach dem Schlusspfiff. ●

„Unsere Mannschaft ist in dieser Saison zusammengewachsen wie noch nie“

Südburgenland-Torfrau Magdalena Eberhardt

mehr, dass man gegen Landhaus/Austria ganz großer Favorit ist. Allerdings warnt St. Pöltens Spielertrainerin Fanni Vago, für die es ja das Abschiedspiel sein wird, vor Überheblichkeit: „Die Austria hat eine wirklich gute Mannschaft, wir müssen 100 Prozent konzentriert an die Sache herangehen.“

René Mahlknecht eine sensationelle Aufholjagd und erkämpfte sich die Chance auf den Klassenerhalt. Ein Sieg gegen den achtfachen österreichischen Meister (zuletzt 1999) würde reichen...

Und der gelang. In einem echten Krimi. Vor der Pause war beiden Teams die Ner-



Von der ersten Minute der Saison bis Minute 78 im letzten Spiel Tabellenletzter – am Ende jubelte der FC Südburgenland

BUNDESLIGA

	HEIM	AUS-
1. SKN St. Pölten (M,C)	18 17 1 0	77:10 52 9 0 0 8 1 0
2. SK Sturm Graz	18 15 1 2	56:19 46 7 1 1 8 0 1
3. USC Landhaus/Austria	18 11 3 4	39:22 36 5 2 2 6 1 2
4. SV Neulengbach	18 10 2 6	43:24 32 6 1 2 4 1 4
5. SKV Altenmarkt	18 7 5 6	29:30 23 3 2 4 3 3 3
6. Wacker Innsbruck (A)	18 4 3 11	33:50 18 3 1 5 2 2 5
7. FFC Vorderland	18 5 2 11	31:58 17 3 1 5 2 1 6
8. FC Bergheim	18 4 1 13	26:39 13 3 1 5 1 0 8
9. FC Südburgenland	18 3 3 12	23:62 12 1 1 7 2 2 8
10. Union Kleinmünchen	18 3 1 14	11:53 10 2 1 6 1 0 5

18. Runde: 31.5./1./2.6. 2019:

SV Neulengbach – SKV Altenmarkt 2:1 (0:1)

Tore: Kremener (47.), Gumpenberger (87.); N. Bauer (14./Elfmeter) – 31.5.; 232

Sturm Graz – FC Bergheim 1:0 (1:0)

Tor: Frieser (32.) – 1.6.; 300

FFC Vorderland – WackerInnsbruck 2:1 (1:1)

Tore: Bereuter (8., 84.); Schwanner (6.) – 1.6.; 200

Union Kleinmünchen – FC Südburgenland 0:2 (0:0)

Tore: Thurner (78., 90.+9) – 1.6.; 250

SKN St. Pölten – USC Landhaus/Austria Wien 3:0 (2:0)

Tore: Vago (10.), Zver (33.), Hickelsberger (51.) – 2.6.; 300

Relegation Hinspiel: 9.6. 2019:

RW Rankweil – SV Horn

Rückspiel am 15.6.

BUNDESLIGA

TORSCHÜTZINNEN

24 Tore:	Fanni Vago (SKN St. Pölten)
19 Tore:	Mateja Zver (SKN St. Pölten)
13 Tore:	Franziska Thurner (FC Südburgenland)
10 Tore:	Katja Wienerroither (FC Bergheim) Stefanie Enzinger (SKN St. Pölten) Modesta Uka (Sturm Graz)

SPORT.LAND.NÖ.FRAUEN-CUP

Finale: 8.6.2019 in Rohrendorf:

SV Neulengbach – SKV Altenmarkt

2. LIGA MITTE/WEST

	HEIM	AUS-
1. RW Rankweil	15 12 1 2	77:12 37 6 0 1 6 1 1
2. Union Geretsberg	15 10 2 3	44:21 32 5 2 0 5 0 3
3. Wacker Innsbruck 1b	15 7 3 5	33:28 24 3 2 3 3 1 3
4. FC Bergheim 1b	15 5 3 7	23:42 18 4 0 3 1 3 4
5. FFC Vorderland 1b	15 5 1 9	25:46 16 3 1 4 2 0 5
6. USK Hof	15 1 0 14	21:74 3 1 0 7 0 0 7

15. und letzte Runde; 30.5./1.6.2019: FC Bergheim 1b – Wacker Innsbruck 1b 0:2 (0:1); Union Geretsberg – USK Hof 4:1 (2:0), FFC Vorderland 1b – RW Rankweil 0:6 (0:2)

2. LIGA MITTE/WEST TORSCHÜTZINNEN

18 Tore:	Sheila Sanchez Pose (Rankweil)
16 Tore:	Jennifer Mayr (Union Geretsberg)
14 Tore:	Carina Gasparini (Rankweil)

2. LIGA OST/SÜD

	HEIM	AUS-
1. SV Horn*	22 13 6 3	60:22 45 8 2 1 5 4 2
2. USC Landhaus 1b	22 12 6 4	41:25 42 7 2 2 5 4 2
3. SKN St. Pölten II	22 12 5 5	64:27 41 7 2 2 5 3 3
4. Vienna (A)	22 11 5 5	46:23 38 8 2 1 3 3 5
5. Altera Porta	22 9 7 6	38:29 34 7 3 1 2 4 5
6. Wildcats Krottendorf	22 7 7 8	32:36 28 5 4 2 2 3 6
7. LUV Graz (Ab)	22 7 6 9	40:44 27 6 2 3 1 4 6
8. Carinthians Spittal	22 5 11 6	27:29 26 3 7 1 2 4 5
9. Altenmarkt Juniors	22 6 7 9	23:39 25 5 4 2 1 3 7
10. SC Magdalensberg (A)	22 8 3 11	31:42 24 5 2 4 2 1 8
11. Sturm Graz II (M)*	22 5 3 14	34:58 18 3 1 7 2 2 7
12. ASK Eggendorf*	22 2 6 14	23:85 12 2 5 4 0 1

Nachtragsspiele; 28./29.5.2019: Altenmarkt Juniors – Sturm Graz II 3:0 strafbegrubigt; ASK Eggendorf – SKN St. Pölten II 2:1 (1:1)

22. Runde und letzte Runde; 1./2.6.2019: Altera Porta – LUV Graz 1:0 (0:0), Wildcats Krottendorf – Altenmarkt Juniors 2:0 (1:0), SC Magdalensberg – Carinthians Spittal 2:1 (2:1), Sturm Graz II – Vienna 1:5 (1:2); SKN St. Pölten II – Landhaus/Austria 1b 5:0 (2:0), SV Horn – ASK Eggendorf 11:1 (8:0)

2. LIGA OST/SÜD

TORSCHÜTZINNEN

17 Tore:	Sarah Mattner-Trembleau (Vienna)
15 Tore:	Veronika Slukova (SV Horn) Karina Bauer (SV Horn) Julia Herndler (SV Horn)
13 Tore:	Julia Wagner (Sturm Graz II)

Sie brauchen



FOTOS: GEPÄ PICTURES

DEUTSCHLAND PROVOZIERT. Am Freitag startet die Fußball-WM der Frauen in Frankreich. Titelverteidiger USA geht als Favorit ins Turnier. Nur ein prominenter US-Kicker warnt vom frühen Aus...



Sein rotes Bärtchen, das ihn bei der Heim-WM 1994 berühmt gemacht hat, ist längst weg. Eigenwillige Ansichten hat Alexi Lalas aber immer noch. Der 49-Jährige ist heute Experte bei Fox Sport und hat als solcher das Selbstverständnis der Amerikanerinnen erschüttert, als er in der Vorwoche das frühe Aus der Titelverteidigerinnen prophezeit hat. „Unser Team hat wahrscheinlich immer noch die beste Offensive des Turniers, aber die Defensive, die vor vier Jahren noch das Prunkstück war, ist heute die Achillesferse.“

Lalas macht seine Einschätzung vor allem am Fehlen von



Deutschlands Dazsenifer Marozsan

„Weißt du was? Wir brauchen keine Eier – wir, wir haben Pferdeschwänze!“

DFB-Frauen im Werbespot

Carli Lloyd ist zweifache Olympiasiegerin, Weltmeisterin und hat bereits 110 Tore für die US-Girls erzielt

keine Eier!



Marta ist mit 15 Toren WM-Schützenkönigin, zum Titel wird's aber auch bei ihrer letzten WM nicht reichen

Torfrau Hope Solo fest, die vor drei Jahren nach 202 Länderspielen ihre Karriere beendet hat. Ihre Nachfolgerin Alyssa Naeher sei zwar auch gut, habe aber eben nicht das gewisse Extra. „Es ist ihr erstes großes Turnier und es wird dauern, bis sie die Ausstrahlung von Hope erreicht.“

Dennoch hat das US-Team von den letzten 25 Spielen nur eines verloren (1:3 im Jänner 2019 gegen Frankreich; Anm. d. Red.), blieb 16 Mal ohne Gegentor und ist nach wie vor die unumstrittene Nummer 1 der Welt. Dafür sorgen schon Carli Lloyd und Alex Morgan, die zusammen mehr als 200 Tore für die US-Girls erzielten. Zumindest bis ins Viertelfinale sollten daher die dreifachen Weltmeisterinnen keine Probleme haben, auch wenn mit Schweden eines der besten Teams Europas ihr Gruppengegner ist.

Als großer Herausforderer gilt Deutschland, noch immer die Nummer 2 der Welt, obwohl

der letzte WM-Titel schon zwölf Jahre zurück liegt und auch bei der letzten Europameisterschaft schon im Viertelfinale (gegen Dänemark) Endstation war. Bei den Deutschen ist Dzsensifer Marozsán zurück, die im vergangenen Herbst mit einer Lungenembolie ausfiel, seither aber mit Olympique Lyon die Champions League gewonnen hat und als beste Spielerin der französischen Liga ausgezeichnet wurde. Aufsehen erweckten die DFB-Frauen zuletzt mit einem provokanten Werbespot, in dem sie mit den Vorurteilen gegen den Frauenfußball aufräumen. Stärkster Sager: „Wir brauchen keine Eier. Wir, wir haben Pferdeschwänze!“ Für die WM haben sie eine neue Rekordprämie ausgehandelt. 75.000 Euro kriegen sie für den Weltmeistertitel. Die Männer hätte 2018 für eine erfolgreiche Titelverteidigung 350.000 bekommen...

Die niederländischen Europameisterinnen gehen als Underdogs in das Turnier. „Das ist erst unsere zweite WM“, hält Kika van Es den Ball flach. „Die WM ist ganz anders als die EURO, Weltmeister zu werden, wird verdammt schwer.“ Das sehen auch die Buchmacher so, die die Leeuwinnen nur auf Platz 5 sehen – hinter den USA, Gastgeber Frankreich, Deutschland und England, das sich aber im letzten Test gegen Neuseeland mit 0:1 blamierte.

Und Japan, die Weltmeisterinnen von 2011? Haben einen Generationswechsel hinter sich und den Fokus auf Olympia 2020 in Tokio gelegt. Einen zweiten Titel traut man ihnen nicht zu. Auch Marta, viele Jahre die beste Spielerin der Welt, wird ihre Teamkarriere wohl ohne WM-Titel beenden müssen. Nach dem Gewinn der Copa America 2018 haben die Brasilianerinnen nur eines von elf Spielen gewonnen, neun Mal in Folge verloren... ●

FRAUEN-WM 2019

GRUPPE A

- 7.6. Frankreich – Südkorea Paris/Parc des Princes
- 8.6. Norwegen – Nigeria Reims
- 12.6. Nigeria – Südkorea Grenoble
- 12.6. Frankreich – Norwegen Nizza
- 17.6. Nigeria – Frankreich Rennes
- 17.6. Südkorea – Norwegen Reims

GRUPPE B

- 8.6. Deutschland – China Rennes
- 8.6. Spanien – Südafrika Le Havre
- 12.6. Deutschland – Spanien Valenciennes
- 13.6. Südafrika – China Paris/Parc des Princes
- 17.6. Südafrika – Deutschland Montpellier
- 17.6. China – Spanien Le Havre

GRUPPE C

- 9.6. Australien – Italien Valenciennes
- 9.6. Brasilien – Jamaika Grenoble
- 13.6. Australien – Brasilien Montpellier
- 14.6. Jamaika – Italien Reims
- 18.6. Jamaika – Australien Grenoble
- 18.6. Italien – Brasilien Valenciennes

GRUPPE D

- 9.6. England – Schottland Nizza
- 10.6. Argentinien – Japan Paris/Parc des Princes
- 14.6. Japan – Schottland Rennes
- 14.6. England – Argentinien Le Havre
- 19.6. Japan – England Nizza
- 19.6. Schottland – Argentinien Paris/P. des Princes

GRUPPE E

- 10.6. Kanada – Kamerun Montpellier
- 11.6. Neuseeland – Niederlande Le Havre
- 15.6. Niederlande – Kamerun Valenciennes
- 15.6. Kanada – Neuseeland Grenoble
- 20.6. Niederlande – Kanada Reims
- 20.6. Kamerun – Neuseeland Montpellier

GRUPPE F

- 11.6. Chile – Schweden Rennes
- 11.6. USA – Thailand Reims
- 16.6. Schweden – Thailand Nizza
- 16.6. USA – Chile Paris/Parc des Princes
- 20.6. Schweden – USA Le Havre
- 20.6. Thailand – Chile Rennes

ACHTELFINALE

- 1 22.6. 1. Gruppe B – 3. Gruppe A/C/D
- 2 22.6. 2. Gruppe A – 2. Gruppe C
- 3 23.6. 1. Gruppe D – 3. Gruppe B/E/F
- 4 23.6. 1. Gruppe A – 3. Gruppe C/D/E
- 5 24.6. 2. Gruppe B – 1. Gruppe F
- 6 24.6. 2. Gruppe F – 2. Gruppe E
- 7 23.6. 1. Gruppe C – 3. Gruppe A/B/F
- 8 13.5. 1. Gruppe E – 2. Gruppe D

VIERTELFINALE

- 1 27.6. Sieger AF 2 – Sieger AF 3
- 2 28.6. Sieger AF 4 – Sieger AF 5
- 3 29.6. Sieger AF 7 – Sieger AF 8
- 4 29.6. Sieger AF 1 – Sieger AF 6

SEMIFINALE

- 2.7. Sieger VF 1 – Sieger VF 2
- 3.7. Sieger VF 3 – Sieger VF 4

SPIEL UM PLATZ 3

- 6.7. in Nizza

FINALE

- 7.7. in Lyon

DIE BISHERIGEN SIEGER

- 1991 USA
- 1995 NORWEGEN
- 1999 USA
- 2003 DEUTSCHLAND
- 2007 DEUTSCHLAND
- 2011 JAPAN
- 2015 USA

„Müssen uns vor k

MIT XAVER SCHLAGER kann U21-Coach Werner Gregoritsch bei der EM-Endrunde in Italien auf einen international gestählten Allrounder zurückgreifen, auf den auch A-Teamchef Franco Foda nicht mehr verzichten will.

Von Markus Geisler

OFB Franco Foda will (und kriegt) ihn. Werner Gregoritsch will (und kriegt) ihn. Und auch so mancher deutsche Bundesligist würde sich gerne seine Dienste sichern, zwischen Leipzig und Wolfsburg wird der Name Xaver Schlager gehandelt wie ein Blue Chip an der Börse. Doch ob ihn dort ein Verein bekommt, lässt Xaver Schlager offen. Gar nicht so einfach, bei so vielen Begehrlichkeiten kühlen Kopf zu bewahren.

Sollte man meinen!

Doch so tickt der Salzburger Mittelfeldspieler, frisch als Double-Sieger gekürt, nicht. Vom Ausflippen ist er ähnlich weit entfernt wie vom Abheben. Wenn es den Begriff Bodenständigkeit nicht schon gäbe, für ihn müsste man ihn erfinden. „Wenn ich in ein Restaurant gehe, sitze ich am liebsten in einer Ecke, wo mich keiner erkennt. Ich bin kein Typ, der für das Aufsehen zuständig ist“, sagt der 21-Jährige im Gespräch mit der *Sportzeitung*.

Eine Selbstbeschreibung, die allerdings nicht auf dem Platz gilt, denn dort sorgt der Mittelfeldspieler seit geraumer Zeit für mächtig viel Aufsehen. Das war schon in der berühmten Youth-League-Mannschaft von Red Bull Salzburg so, die 2017 sensationell unter Marco Rose den Titel holte. Mit Schlager als Kapitän und Leaderfigur. Und als tragischen Held. Denn als das Final-Four-Turnier in Nyon anstand, musste sich der Blondschoopf verletzt abmelden. „Es war klar, dass es sich mit meiner Sprunggelenksverletzung nicht ausgeht. Ich hab dem nicht lange nach-



Spiele gegen internationale Kaliber wie Napoli motivieren Xaver Schlager ganz besonders

getrauert, sondern versucht, die Mannschaft vor Ort so gut es geht zu unterstützen.“ Eine typische Herangehensweise des Mannes, der den Youth-League-Titel auch nicht als den größten Erfolg seiner Jugend-Karriere sieht, obwohl er auf der UEFA-Homepage damals sogar mit Paul Scholes verglichen wurde.

„Ich behaupte, dass es möglich ist, eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen, die sich vor niemandem verstecken muss“

Xaver Schlager

„Das war mehr ein Titel für die Öffentlichkeit, aber wir hatten auch andere erfolgreiche Turniere, die mir mehr bedeutet haben. Zum Beispiel der Cordial Cup mit der U15, bei dem wir immer kurz vor dem Ausscheiden waren und dann trotzdem gewonnen haben. Das war lustig.“

Mittlerweile misst sich Schlager ohnehin mit ganz anderen

Kalibern. Die abgelaufene Saison war die zweite, in der er unumstrittener Stammspieler war und national, vor allem aber auch international mit starken Auftritten in der Europa League für Furore sorgte. Wobei er keinen Zweifel daran lässt, dass es die Spiele von Glasgow bis Neapel sind, die ihm den größten Push verleihen. „Wenn, wie bei Lazio oder in Dortmund, das ganze Stadion gegen dich ist, motiviert mich das enorm. Das ist eine irrsinnige Kraft, die auf dich einwirkt. Ich mag es, wenn Aufregung im Spiel ist, geschimpft wird, die Emotionen hochgehen. Da lernt man um Längen mehr als bei einem normalen Bundesligaspiel.“

Erfahrungen, die aus ihm einen gestählten Profi gemacht haben. Bereits im März 2018 verhalf ihm Franco Foda zu seinem Debüt im ÖFB-Team, beim 2:1-Sieg in Nordirland im November schoss er sein erstes Tor im Nationaltrikot. Was Schlager gewohnt zurückhaltend analysiert. „Ich hatte es vergangenes Jahr leicht, weil niemand viel

von mir erwartet hat. Dazu kam, dass viele Spieler mit Negativelebnissen von ihren Vereinen kamen, ich war vollgepumpt mit Selbstvertrauen. Und bei meinem Tor hat sich wieder einmal bewahrheitet, dass es von Vorteil ist, wenn man in manchen Situationen nicht zu viel nachdenkt.“ Kein Wunder, dass Foda bei den so wichtigen EURO-Qualifikationsspielen gegen Slowenien und Nordmazedonien nicht auf seinen Allrounder verzichten will. Genau so wenig wie Werner Gregoritsch, der Schlager allerdings zuletzt im Oktober 2017 in seinem Angebot hatte, da dieser seither immer für das A-Team nominiert wurde. „Wie er sich oben durchgesetzt hat, ist schon toll“, sagt der U21-Coach: „Ich bin jedenfalls sehr froh, dass wir eine Lösung gefunden haben, bei der er uns in Italien zur Verfügung steht.“

Eine Aufgabe, bei der Schlager, der nie einen Zweifel daran gelassen hat, bei der EURO dabei sein zu wollen, nicht für übertriebenes Understatement zu haben ist. „Da wir ja selten in Bestbesetzung angetreten sind, ist es schwierig, unsere wahre Stärke zu prognostizieren“, sagt er. „Aber ich behaupte, dass es möglich ist, eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen, die sich vor niemandem verstecken muss – auch nicht vor Deutschland. Ich sehe keinen Grund, in Ehrfurcht zu erstarren oder Angst davor zu haben, abgeschossen zu werden.“ Außerdem, so Schlager, habe man mit den Gruppengegnern ja schon Erfahrungen gesammelt. „Serbien kennen wir aus der Quali (1:3 und 0:0; Anm. d. Red.), von Dänemark wurden wir einmal abgeschossen (0:5), aber das war nur ein Freundschaftsspiel. Und über Deutschland müssen wir nicht reden,

einem verstecken“



Xaver Schlager legt sich im A-Team und im U21-Team ins ÖFB-Zeug

FOTOS: GEPA PICTURES

aber auch die sind an einem guten Tag zu schlagen.“

Und gute Tage sind diesem Team, das über erstaunlich viel internationale Erfahrung verfügt, durchaus zuzutrauen. Inklusive Youth League und Nachwuchs-Nationalteams kann Schlager bereits auf 67 Auftritte gegen internationale Gegner zurückblicken. In Italien kommen mindestens drei dazu, die die Wechsel-Gerüchte natürlich noch einmal befeuern könnten. Was trotzdem nicht dafür sorgen würde, dass der Youngster dadurch den Kopf verliert. „Es nutzt ja nichts, sich von solchen Dingen verrückt machen zu lassen. Und der Leistung wäre es sicher auch nicht förderlich.“ Coolness der Marke Schlager, die dem österreichischen Fußball bei den so wichtigen Entscheidungen im Juni nur guttun kann. ●

VORLÄUFIGER EM-KADER

TOR	Klub	L/T
Alexander Schlager	LASK	15/0
Johannes Kreidl	SV Ried	3/0
Patrick Pentz	FK Austria	2/0
ABWEHR		
Philipp Lienhart	SC Freiburg (D)	27/1
Marco Friedl	W. Bremen (D)	14/1
Maximilian Ullmann	LASK	14/2
Petar Gluhakovic	Young Violets	13/0
Sandro Ingolitsch	SKN St. Pölten	12/0
Dario Maresic	SK Sturm Graz	11/1
Kevin Danso	FC Augsburg (D)	8/0
Stefan Posch	TSG Hoffenheim (D)	7/1
Maximilian Wöber	FC Sevilla (ESP)	7/0
Emir Karic	SCR Altach	2/0
Alexander Borkovic	FK Austria	0/0
MITTELFELD		
Sascha Horvath	Wacker Innsbruck	18/1
Sandi Lovric	SK Sturm Graz	13/0
Dejan Ljubicic	SK Rapid	9/0
Hannes Wolf	RB Salzburg	8/1
Ivan Ljubic	SK Sturm Graz	7/0
Xaver Schlager	RB Salzburg	6/2
Christoph Baumgartner	TSG Hoffenheim (D)	5/0
Husein Balic	SKN St. Pölten	1/0
Michael J. Lema	SK Sturm Graz	13/0
STURM		
Marko Kvasina	SV Mattersburg	24/4
Adrian Grbic	SCR Altach	16/5
Mathias Honsak	Holstein Kiel (D2)	13/7
Patrick Schmidt	FC Admira	8/0
Sasa Kalajdzic	FC Admira	3/0

DEUTSCHLAND RELEGATION

Relegation 1./2. Liga, Rückspiel: 27.5.2019:
UNION BERLIN – VfB Stuttgart 0:0 – 27.5., 22.012
Union: R. Zulj bis 90. Min., Trimmel nicht im Kader
Union steigt mit dem Gesamtscore von 2:2 dank der Auswärtstorregel in die Bundesliga auf, Stuttgart steigt in die 2. Liga ab

Relegation 2./3. Liga, Rückspiel: 28.5.2019:
FC Ingolstadt – WEHEN WIESBADEN 2:3 (1:3)
Tore: Kerschbaumer (13.), Paulsen (68.); Kyreh (11.), Dittgen (30.), Paulsen (43./ET) – 28.5., 12.420
Ingolstadt: Kerschbaumer (Tor zum 1:1) bis 56. Min., Knaller auf der Bank, Röcher nicht im Kader
Wehen Wiesbaden steigt mit dem Gesamtscore von 4:4 dank der Auswärtstorregel in die 2. Liga auf, Ingolstadt steigt in die 3. Liga ab

Aufstiegs-Relegation, 3. Liga: 26.5.2019:
BAYERN MÜNCHEN II – VfL Wolfsburg II 4:1 (2:1)
Bayern II kehrt damit nach achtjähriger Abstinenz zurück in die 3. Liga

SPANIEN 2 2+1 AUF-, 4 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. CA Osasuna	41 25 9 7 58:35	84 18 2 0 7 7 7
2. Granada CF	40 21 12 7 49:26	75 12 6 2 9 6 5
3. Albacete Balompié	40 19 14 7 53:33	71 9 10 1 10 4 6
4. FC Málaga (Ab)	40 19 11 10 46:30	68 11 4 5 8 7 5
5. RCD Mallorca (A)	40 19 10 11 52:36	67 15 4 2 4 6 9
6. FC Cádiz	40 16 16 8 52:34	64 9 10 1 7 6 7
7. Dep. La Coruña (Ab)	40 16 16 8 48:31	64 9 8 3 7 8 5
8. Real Oviedo	40 16 12 12 44:44	60 9 9 2 7 3 10
9. Sporting Gijón	41 15 13 13 42:38	58 9 6 5 6 7 8
10. UD Almería	41 14 15 12 48:39	57 9 8 3 5 7 9
11. FC Elche (A)	40 13 15 12 49:49	54 10 6 4 3 9 8
12. UD Las Palmas (Ab)	41 12 17 12 56:49	53 9 9 3 3 8 9
13. AD Alcorcón	41 14 10 17 35:40	52 9 6 6 5 4 11
14. Real Saragossa	40 13 11 18 49:47	50 7 6 7 6 5 9
15. Extremadura UD (A)	40 13 10 17 42:47	49 7 3 10 6 7 7
16. CD Numancia	40 11 14 15 43:49	47 10 5 6 1 9 9
17. CD Tenerife	40 10 16 14 39:50	46 8 9 4 2 7 10
18. CD Lugo	40 10 15 15 42:50	45 8 5 7 2 10 8
19. R. Majadahonda (A)	40 11 9 20 42:57	42 7 6 7 4 3 13
20. Gimnastic Tarragona	41 9 8 24 29:62	35 7 4 8 2 4 16
21. FC Córdoba	41 7 13 21 48:77	34 6 7 8 1 6 13
22. CF Reus Sportiu*	41 5 6 30 16:47	0 1 5 15 4 1 15

* 3 Jahre vom Profifußball gesperrt, alle Rückrundenspiele 0:1 gewertet
40. Runde; 27.5.2019: Deportivo La Coruña – RCD Mallorca 1:0 (0:0)
41. Runde; 31.5./1./2./4.6.2019: Córdoba – Osasuna 2:3 (0:2); Alcorcón – Gimnastic Tarragona 0:1 (0:1); Las Palmas – Almería 0:0; Albacete – Málaga, Cádiz – Extremadura, Elche – La Coruña, Lugo – Tenerife, Mallorca – Granada, Real Oviedo – Rayo Majadahonda, Saragossa – Numancia am 4.6.; Reus Sportiu – Sporting Gijón 0:1
42. und letzte Runde; 9.6.2019: Almería – Albacete Balompié, La Coruña – Córdoba, Extremadura – Mallorca, Gimnastic Tarragona – Lugo, Granada – Alcorcón, Málaga – FC Elche, CD Numancia – UD Las Palmas, CA Osasuna – Real Oviedo, Sporting Gijón – FC Cádiz, CD Tenerife – Real Saragossa; Rayo Majadahonda – Reus Sportiu 1:0

ENGLAND CHAMPIONSHIP

Playoff-Finale: 27.5. im Wembley
Derby County – ASTON VILLA 1:2 (0:1)
Tore: El Ghazi (44.), McGinn (59.); Waghorn (81.) – 27.5., 85.826
Aston Villa steigt in die Premier League auf

ITALIEN B

Aufstiegs-Playoff, Final-Hinspiel: 30.5.2019:
AS Cittadella – Hellas Verona 2:0 (1:0) – Tore: Diaw (6., 80.)
Aufstiegs-Playoff, Final-Rückspiel: 2.6.2019:
HELLAS VERONA – AS Cittadella 3:0
Tore: Zaccagnì (27.), Di Carmine (69.), Laribi (83.) – GR: Parodi (62.), Proia (77./beide Cittadella)
Hellas steigt mit dem Gesamtscore von 3:2 in die Serie A auf

FRANKREICH

Relegation, Ligue 1/2, Hinspiel: 30.5.2019:
RC Lens – Dijon FCO 1:1 (0:0)
Tore: Bellegarde (49.); Kwon Chang-Hoon (81.) – 30.5., 37.355
Aufstiegs-Relegation, Rückspiel: 2.6.2019:
Dijon FCO – RC Lens 3:1 (1:1)
Tore: Sliiti (28., 90.), Said (70.); Duverne (39.)
Dijon bleibt mit dem Gesamtscore von 4:2 in der Ligue 1

Relegation, Ligue 2/3, Hinspiel: 28.5.2019:
Le Mans FC – GFC Ajaccio 1:2 (0:1)
Relegation, Rückspiel: 2.6.2019:
GFC Ajaccio – Le Mans 0:2
Le Mans steigt mit dem Gesamtscore von 3:2 in die Ligue 2 auf

NIEDERLANDE

EL-Playoff, Final-Rückspiel: 28.5.2019:
Vitesse Arnheim – FC UTRECHT 0:2 (0:1)
Tore: Dessers (31.), S. Gustafson (77.) – Rot: D. Mohammed (77.)
Utrecht mit dem Gesamtscore von 3:1 in der Europa League (2. QR)



Die Liga begrüßt einen Kultklub

CHRISTOPHER TRIMMEL & PETER ZULJ STEIGEN AUF. Die Eisernen der Union Berlin haben es doch noch geschafft – nach dem Sieg im Relegations-Duell ist der Kultklub erstmals in der Bundesliga!

„Seit dem 27.5.19 ist meine Aufstiegs-Unterhose unauffindbar!! Da es sich hier offensichtlich um eine Glücksunterwäsche handelt, bin ich dementsprechend verzweifelt. Sie wurde das letzte Mal im Kabinentrakt nach dem Spiel gesehen“, ließ der ehemalige ÖFB-Teamspieler Christopher Trimmel vergangene Woche via Sozialer Medien wissen. Das war aber wohl sein einziges Problem. Denn sonst war nur Feiern angesagt –

der 32-jährige Ex-Rapidler ist nämlich mit der Union Berlin in die Bundesliga aufgestiegen. Nach einem 2:2 in Stuttgart genügte den Hauptstadttern im Relegations-Rückspiel ein torloses Remis, um einen der „buntesten“ Klubs in Deutschland erstmals überhaupt in die Beletage des deutschen Fußballs zu führen. Vor allem die Fans sind es, die diesen Verein so besonders machen. „Das Miteinan-

der mit den Fans ist einmalig bei Union – was die Fans für Union machen und Union umgekehrt wiedergibt“, bringt es Klub-Legende Wolfgang Matthies auf den Punkt.

Die Geschichte von Union begann recht diffus. Von 1906 datieren die Anfänge der Vorgänger, aber erst 1966 wurde der Klub unter heutigem Namen neu gegründet. Bei den Oberen der DDR war er nicht





Trainer-Karussell

SIEBEN NEUE BUNDESLIGA-COACHES. In den beiden Top-Ligen in Deutschland dreht sich das Trainer-Karussell schneller denn je ...

Vor zwei Wochen saß Dieter Hecking noch auf der Trainerbank von Borussia Mönchengladbach. Wissend, dass er von Salzburg-Coach Marco Rose abgelöst wird. Nach seinem letzten Spiel brach es dann aus ihm heraus: „So darf es auf keinen Fall weitergehen – die Branche ist unmenschlich geworden! Das Hire and Fire wird derzeit immer mehr geschürt. Eigentlich können wir Trainer zuhause bleiben, weil uns braucht keiner...“

Da wurde er aber ganz schnell eines Besseren belehrt. Denn der HSV brauchte wieder einmal ganz dringend einen neuen Trainer. Und der heißt jetzt Dieter Hecking. Wobei – einfach wird es für den 54-Jährigen dort sicherlich nicht. 17 Trainer hat der Zweitligist in den letzten zehn Jahren „verbraucht“. Gerade einmal zwei davon überstanden eine ganze Saison: Thorsten Fink 2012/13 und Bruno Labbadia drei Jahre später. Zu Beginn der vergangenen Saison erhielt der damalige Trainer Christian Titz ganze zehn Spiele Zeit, um etwas aufzubauen...

Der ist jetzt wiederum bei

„So darf es auf keinen Fall weitergehen – die Branche ist unmenschlich geworden“

Neo-HSV-Trainer
Dieter Hecking

Holstein Kiel im Gespräch. Denn die Norddeutschen mussten Tim Walter ziehen lassen, der jetzt Stuttgart zurück in die Bundesliga führen soll. Mirko Slomka hat das selbe Ziel mit Hannover. ●

DIE NEUEN TRAINER

Trainer	Klub
Julian Nagelsmann	RB Leipzig
Marco Rose	B. Mönchengladbach
Oliver Glasner	VfL Wolfsburg
Alfred Schreuder	TSG Hoffenheim
Ante Covic	Hertha BSC
David Wagner	Schalke 04
Achim Beierlorzer	1. FC Köln
Tim Walter	VfB Stuttgart
Mirko Slomka	Hannover 96
Damir Canadi	1. FC Nürnberg
Dieter Hecking	Hamburger SV
Mersad Selimbegovic	Jahn Regensburg
Stefan Krämer	1. FC Magdeburg
Stefan Kulovits	Co SV Sandhausen

gerne gesehen, wurde klein gehalten, aus politischer Willkür in seinen Möglichkeiten stark beschnitten. Anders als der BFC Dynamo, der Stasi-Club. Nach dem Aufstieg 1976 in die Oberliga wurde der BFC trotzdem zwei Mal geschlagen. Eine Legende nahm ihren Lauf, ein Mythos begann zu leben. Immer mehr Zuschauer kamen in das Stadion an der *Alten Försterei*. Union wurde zu einem Hort der Unangepassten. Fans und Verein fanden eine besondere Basis, die sich über die Generationen weitertrug.

Die zum Markenzeichen des Klubs aus Köpenick wurde!

Die nach der Wende, als der Klub im chronischen Geldmangel das eine oder andere Mal unterzugehen drohte und bis in die vierte Liga abtauchte, dazu führte, dass die Fans beim Stadionumbau mithalfen, in der größten Finanznot ihr Blut gaben, um Geld zusammen zu bekommen.

Die den Klub bis heute dazu bewegt, die Belange der Fans so oft es geht über die allgemeine Kommerzialisierung des Fuß-

balls zu stellen. Das Stadion an der *Alten Försterei* steht wie kein anderes für die enge Bindung von Verein und Fans. Inzwischen ist die Arena längst zu klein mit ihren 22.012 Plätzen – die Erweiterung auf 37.000 ist geplant. „Aber es wird keinen Bau im ersten Bundesliga-Jahr

„Es wird jetzt sicher alles ein bisschen größer – aber wir bleiben ganz sicher, wie wir sind“

Union-Berlin-Präsident
Dirk Zingler

geben“, bremst Union-Präsident Dirk Zingler, dem es wichtig ist, dass sein Klub auch in der Bundesliga nichts von seiner Authentizität verlieren wird: „Wir werden den Fußball in der 1. Liga genauso veranstalten wie in allen anderen Ligen. Es wird sicher alles ein bisschen größer, ein bisschen toller – aber wir bleiben ganz sicher, wie wir sind.“ ●



Jetzt soll Dieter Hecking den HSV in ruhigere Fahrwasser führen – als 18. Trainer in den letzten zehn Jahren

BRASILIEN 4+2 CL, 6 CS, 4 ABSTEIGER. Table with columns for Home/Away and 16 teams including SE Palmeiras, Atlético Mineiro, Santos FC, etc.

6. Runde; 28.5.2019: Avai - Ceara 1:2 (1:0), CSA - EC Goias 1:0 (0:0) 7. Runde; 1./2./3.6.2019: Flamengo - Fortaleza 2:0 (1:0), Bahia - Gremio 1:0 (0:0), Botafogo - Vasco 1:0 (0:0), Ceara - Santos 0:1 (0:0), Sao Paulo FC - Cruzeiro 1:1 (1:0), Atletico Paranaense - Fluminense 3:0 (2:0), Chapecoense - Palmeiras 1:2 (1:2), Internacional - Avai 2:0 (0:0), Atletico Mineiro - CSA 4:0 (2:0); Corinthians - Goias verschoben

USA MLS 2 FIX IM PLAYOFF, 4 IN QUALI. Eastern Conference table with 12 teams including Philadelphia Union, D.C. United, Atlanta United, etc.

Western Conference table with 12 teams including Los Angeles FC, L.A. Galaxy, Seattle Sounders, Houston Dynamo, FC Dallas, Minnesota United, Real Salt Lake, Vancouver Whitecaps, San Jose Earthquakes, Sporting Kansas, Portland Timbers, Colorado Rapids.

30.5.2019: Atlanta - Minnesota 3:0 (1:0), Montreal - Real Salt Lake 2:1 (1:0), Philadelphia Union - Colorado Rapids 1:1 (1:0), DC United - Chicago Fire 3:3 (1:2), Sporting KC - LA Galaxy 0:2 (0:0) 1./2./3.6.2019: Vancouver - Toronto 1:1 (0:0), Montreal - Orlando 0:3 (0:3), Atlanta - Chicago 2:0 (2:0), RBNY - Real SL 4:0 (0:0) - Royer traf zum 2:0, Columbus - NY City 2:2 (1:0), Dallas - Seattle 2:1 (2:0), DC United - Earthquakes 1:1 (0:1), Colorado - Cincinnati 3:1 (1:0), Houston - Sporting KC 1:1 (0:0), Portland - Los Angeles FC 2:3 (0:2), Minnesota - Philadelphia 2:3 (1:2); LA Galaxy - New England 1:2 (0:1)

LÄNDERSPIELE. Turkey - Greece 2:1 (2:0), Turkey - Uzbekistan 2:0 (1:0), Venezuela - Ecuador 1:1 (1:0), France - Bolivia 2:0 (2:0), Luxembourg - Madagascar 3:3 (1:2).

CHINA 2+1 CL, 2 ABSTEIGER. Table with 16 teams including Beijing Guoan, Shanghai SIPG, Guangzhou E., Shandong Luneng, etc.

12. Runde; 1./2.6.2019: Beijing Renhe - Tianjin Tianhai 2:0 (1:0), Guangzhou R&F - Hebei CFFC 2:2 (0:1), Shandong Luneng - Jiangsu Suning 1:1 (0:0), Shanghai Shenhua - Chongqing Lifang 0:0, Wuhan Zall - Shenzhen 2:0 (1:0), Dalian Yifang - Shanghai SIPG 1:2 (0:2), Henan Jianye - Guangzhou Evergrande 2:5 (0:2), Tianjin Teda - Beijing Guoan 1:2 (1:1)

MONTENEGRO CUP. Final: 30.5.2019 in Podgorica: Buducnost Podgorica - FK Lovcen 4:0 (2:0). Tore: Perovic (9., 23., 68.), Zarubica (90.). Buducnost zum 2. Mal Cupsieger

SLOWENIEN CUP. Final: 30.5.2019 in Celje: Olimpija Ljubljana - NK Maribor 2:1 (1:0). Tore: Savic (17., 75.); M. Tavares (90.). Olimpija zum 2. Mal Cupsieger (nach der Neugründung)

ALBANIEN 1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER. Table with 10 teams including Partizani Tirana, FK Kukesi, Teuta Durrës, etc.

* von der Liga ausgeschlossen, alle weiteren Spiele 0:3 gewertet 36. und letzte Runde; 30.5.2019: Luftëtari - Partizani Tirana 1:1 (0:1), Kukesi - Kastrioti 3:1 (0:1), Teuta Durrës - Laçi 2:0 (0:0), KF Tirana - Flamurtari 3:0 (0:0); KS Kamza - Skënderbeu Korçe 0:3

ALBANIEN CUP. Final: 2.6.2019 in Elbasan: FK Kukesi - KF Tirana 2:1 (1:0). Tore: Shkurtari (4.), Reginaldo (78.); Ngoo (66.). Kukesi zum 2. Mal Cupsieger

DÄNEMARK EL-Playoff. Final: 31.5.2019: Brøndby IF - Randers FC 4:2 (0:1). Tore: Wilczek (55.), D. Kaiser (67.), Halimi (72.), E. Jakobsen (89./Eigentor); Kallesøe (36.), Aaqvist (51.). Brøndby in der Europa League (1. QR)

SCHWEDEN CUP. Final: 30.5.2019 in Göteborg: BK Häcken - AFC Eskilstuna 3:0 (1:0). Tore: Fallsetas (10.), Toivio (76.), Lundberg (90.) - 30.5., 4.958 Häcken zum 2. Mal Cupsieger

SCHWEDEN 1 CL, 2 EL, 2-3 ABSTEIGER. Table with 16 teams including Malmö FF, Djurgårdens IF, AIK Solna, IFK Göteborg, etc.

11. Runde; 27.5.2019: Örebro SK - IK Sirius 0:2 (0:1), Hammarby IF - IFK Norrköping 2:2 (1:2) vorgezogenes Spiel; 28.5.2019: Malmö FF - GIF Sundsvall 2:1 (1:1) 12. Runde; 1./2.6.2019: IFK Göteborg - Örebro 0:1 (0:1), Sirius - Djurgårdens 0:2 (0:1), Falkenberg - Kalmar 0:0, Östersund - Sundsvall 1:1 (0:1); Elfsborg - Häcken 0:0, AIK Solna - Hammarby 2:0 (2:0), Eskilstuna - Norrköping 0:2 (0:1), Helsingborg - Malmö 0:1 (0:1) Pause bis 25.6.

FINNLAND 1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER. Table with 12 teams including Tampere Ilves, HJK Helsinki, Inter Turku, FC Honka, etc.

10. Runde; 27.5.2019: FC Honka - FC Lahti 2:0 (1:0) 11. Runde; 31.5./2.6.2019: Rovaniemi - HJK Helsinki 0:1 (0:0), HIFK - Vaasa 2:1 (1:0), Inter Turku - Tampere Ilves 2:3 (2:2); Honka - Juniors 0:1 (0:1), Mariehamn - Lahti 0:1 (0:0), Kuopio - SJK Seinäjoki 0:1 (0:1) Pause bis 16.6.

ISLAND 1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER. Table with 12 teams including UMF Breidablik, IA Akranes, KR Reykjavik, etc.

7. Runde; 1./2.6.2019: Grindavik - Vikingur 0:0; KR Reykjavik - Akureyri 1:0 (0:0), Vestmannaeyjar - Akranes 3:2 (2:1), Breidablik - Hafnarfjörður 4:1 (0:0), Kopavogur - Fylkir 1:2 (1:0), Stjarnan - Valur 2:1 (0:1)

IRLAND 1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER. Table with 10 teams including Dundalk FC, Shamrock Rovers, Bohemian FC, Derry City, etc.

20. Runde; 31.5.2019: Bohemian - Finn Harps 5:3 (2:1), Dundalk - Sligo Rovers 4:0 (1:0), St. Patrick's - Cork City 1:1 (0:0); Derry City - UC Dublin, Waterford - Shamrock Rovers verschoben

Impressum

Medieninhaber: Sportzeitung Verlags-GmbH, Linke Wienzeile 40/22, 1061 Wien. Telefon: +43 1 5855757-413. Fax: +43 1 5855757-415. Internet: www.sportzeitung.at. E-Mail: epaper@sportzeitung.at. Geschäftsführung: Erwin Goldfuss, Alexandra Salvinetti

Herausgeber: Erwin Goldfuss. Chefredaktion: Horst Hötsch +43 1 5855757-404. Gerhard Weber +43 2732 82000-38. Autoren: Tom Strickner, Harold Miltner. Layout & Produktion: Martin Bocan +43 1 5855757-405. Foto: GEPA pictures

Anzeigenleitung: Alexandra Salvinetti +43 1 5855757-406. E-Mail: Vorname.Nachname@lwmmedia.at. Druck: Herold Druck, 1030 Wien. Vertrieb: PGV Austria. Vertrieb-/Abo-/Leserservice: Telefon: +43 2732 82000. Fax: +43 2732 82000-82. E-Mail: epaper@sportzeitung.at

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Wettquoten ohne Haftung des Verlags. Einzelpreis/Preise Jahresabos: € 1,90. Inland: € 74,90 / Ausland (EU): € 129,90. Das Abonnement kann bis sechs Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt werden, sonst verlängert sich das Abo um ein weiteres Jahr zum jeweiligen Tarif.

Mitglied bei VÖZ und ÖAK. Die Offenlegung gemäß § 25 Medien-gesetz ist unter www.sportzeitung.at ständig aufrufbar! Auflage geprüft und veröffentlicht: ÖAK. PRESSE INFORMATIONEN NUTZUNG PARTNER

GEORGIEN 1 CL, 2 EL, 1-3 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Dinamo Batumi (A)	17 12 1 4	31:17 37 7 1 1 5 0 3
2. FC Saburtalo (M)	17 11 2 4	34:22 35 7 0 1 4 2 3
3. Dinamo Tiflis (E)	17 9 2 6	31:21 29 6 0 2 3 2 4
4. Torpedo Kutaisi (C)	17 8 3 6	28:26 27 4 2 2 4 1 4
5. Chikhura S. (E)	17 5 8 4	21:15 23 3 5 1 2 3 3
6. Lokomotivi Tiflis	17 7 1 9	22:22 22 3 0 5 4 1 4
7. Sioni Bolnisi	17 6 4 7	22:38 22 4 2 3 2 2 4
8. Dila Gori	17 5 4 8	18:20 19 4 2 3 1 2 5
9. WIT Georgia (A)	17 4 2 11	10:22 14 2 1 6 2 1 5
10. Metalurgi Rustavi	17 2 5 10	18:32 11 1 3 4 1 2 6

16. Runde; 28./29.5.2019: Torpedo Kutaisi – Dila Gori 3:3 (3:1), Metalurgi Rustavi – Dinamo Tiflis 0:1 (0:1), FC Saburtalo – WIT Georgia 3:0 (1:0); Lok Tiflis – Chikhura 2:0 (0:0), Dinamo Batumi – Sioni Bolnisi 5:1 (1:0)

17. Runde; 1./2.6.2019: Dila Gori – Dinamo Tiflis 2:3 (1:3), WIT Georgia – Torpedo Kutaisi 3:0 (1:0); Sioni Bolnisi – Lokomotivi Tiflis 0:0, Dinamo Batumi – Metalurgi Rustavi 2:1 (1:1), Chikhura – FC Saburtalo 0:0

WEISSRUSSLAND 1 CL, 2 EL, 2 AB

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Dinamo Brest	10 8 2 0	23:6 26 3 1 0 5 1 0
2. BATE Borisov (M)	10 8 0 2	16:3 24 4 0 1 4 0 1
3. Sh. Saligorsk (E)	10 8 0 2	17:6 24 5 0 1 3 0 1
4. FK ISLOCH Minsk	10 7 0 3	15:6 21 6 0 0 1 0 3
5. Dinamo Minsk (E)	10 6 1 3	11:8 19 4 0 1 2 1 2
6. Torpedo Schodsina	10 5 2 3	13:8 17 2 1 2 3 1 1
7. Slavia Mozyr (A)	10 5 1 4	13:11 16 2 0 2 3 1 2
8. FK Wizebsk	10 3 4 3	11:12 13 2 2 1 1 2 2
9. Njoman Hrodna	10 4 1 5	9:13 13 1 1 3 3 0 2
10. FK Gorodeya	10 3 3 4	6:11 12 2 1 1 1 2 3
11. FK Gomel	10 2 1 7	17:18 7 1 0 5 1 1 2
12. Dnyapro Mogilev	10 1 4 5	7:16 7 0 2 2 1 2 3
13. Energetyk-BDU (A)	10 1 4 5	10:21 7 0 3 2 1 1 3
14. FK Minsk	10 0 6 4	8:14 6 0 3 3 0 3 2
15. FK Slutsk	10 1 3 6	8:22 6 1 2 3 0 1 3
16. FK Tarpeda Minsk	10 1 2 7	2:10 5 1 1 3 0 1 4

10. Runde; 31.5./1./2.6.2019: FK ISLOCH – Torpedo Schodsina 1:0 (0:0), Shakhtyor Saligorsk – Dnyapro 3:1 (1:1), Energetyk-BDU – FK Gorodeya 0:0, FK Wizebsk – Dinamo Minsk 1:3 (1:1), FK Gomel – BATE Borisov 0:2 (0:1); FK Tarpeda Minsk – FK Minsk 0:0, FK Slutsk – Dinamo Brest 1:3 (0:1), Njoman Hrodna – Slavia Mozyr 0:1 (0:1)

Pause bis 14.6.

UKRAINE 1+1 CL, 2 EL, 2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Sh. Donezk (M,C)	32 26 5 1	73:11 83 12 4 0 14 1 1
2. Dinamo Kiew (CL)	32 22 6 4	54:18 72 11 3 2 11 3 2
3. PFK Oleksandriya	32 14 7 11	39:34 49 7 3 6 7 4 5
4. FC Mariupol (E)	32 12 7 13	36:47 43 7 4 5 5 3 8
5. Zorya Lugansk (E)	32 11 10 11	39:34 43 6 5 5 5 5 6
6. FC Lviv	32 8 10 14	25:40 34 1 6 9 7 4 5

Meister-Playoff, 10. und letzte Runde; 30.5.2019: Mariupol – Zorya 3:1 (0:1), Oleksandriya – D. Kiew 0:2 (0:1), Lviv – Shakhtar Donezk 0:3 (0:0)

ESTLAND 1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Flora Tallinn (E)	14 12 1 1	42:8 37 5 1 1 7 0 0
2. FCI Levadia Tallinn (E)	14 10 2 2	41:11 32 4 2 1 6 0 1
3. Nõmme Kalju FC (M)	14 8 4 2	26:12 28 4 1 2 4 3 0
4. Paide Linnameeskond	14 8 3 3	19:9 27 3 1 3 5 2 0
5. JK Narva Trans	14 4 6 4	18:12 18 1 3 4 3 3 0
6. FC Kuressaare	14 4 3 7	9:20 15 3 1 3 1 2 4
7. Viljandi JK Tulevik	14 3 3 8	13:26 12 0 2 5 3 1 3
8. JK Tallinna Kalev	14 2 3 9	10:33 9 2 0 5 0 3 4
9. Maardu L. (A)	14 2 3 9	6:39 9 2 2 3 0 1 6
10. Tartu JK Tammeka	14 2 2 9	16:30 8 0 2 5 2 0 5

13. Runde; 28./29.5.2019: Viljandi Tulevik – Narva Trans 1:1 (0:0), Maardu – Tartu Tammeka 2:1 (1:1), Tallinna Kalev – Kuressaare 3:0 (1:0), Paide – Nõmme Kalju 0:2 (0:1), Flora – FCI Levadia 1:3 (1:1)

14. Runde; 31.5./1./2.6.2019: Narva Trans – Tallinna Kalev 2:2 (1:1), Nõmme Kalju – Maardu 6:0 (3:0), Tartu Tammeka – Viljandi Tulevik 0:1 (0:0), Kuressaare – Flora 0:4 (0:1), FCI Levadia – Paide 1:1 (0:0)

LETTLAND 1 CL, 2 EL, 0-1 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Riga FC (M,C)	14 9 1 4	20:9 28 4 1 1 5 0 3
2. Rigas F. Skola (E)	15 8 4 3	20:14 28 4 2 1 4 2 2
3. Spartaks Jūrmala	14 7 1 6	19:22 22 4 0 3 3 1 3
4. Valmiera/BSS	14 6 3 5	14:12 21 3 2 2 3 1 3
5. FK Ventspils (E)	14 5 5 4	21:17 20 4 3 0 1 2 4
6. Daugavpils/Progr. (A)	14 6 1 7	14:18 19 4 0 4 2 1 3
7. FK Liepāja (E)	14 5 2 7	11:14 17 3 2 2 2 0 5
8. FK Jelgava	14 3 4 7	11:17 13 2 1 4 1 3 3
9. FS Metta-LU Riga	15 4 1 10	17:24 13 3 0 5 1 1 5

15. Runde; 27.5.2019: Rigas FS – Daugavpils/Progress 3:2 (0:1)

16. Runde; 31.5./1.6.2019: Valmiera – Spartaks Jūrmala 1:2 (0:0), Metta-LU – Jelgava 2:1 (1:0); Daugavpils – Liepāja 1:0 (0:0), Riga FC – Rigas FS 2:0 (0:0)

LITAUEN 1 CL, 2 EL, 1-2 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. FK Suduva M. (M)	13 11 0 2	27:6 33 6 0 0 5 0 2
2. FK Žalgiris Vilnius (C)	13 9 1 3	27:9 28 6 1 0 3 0 3
3. FK Kauno Žalgiris	13 7 1 5	23:17 22 5 0 1 2 1 4
4. FK Riteriai Trakai (E)	13 6 4 3	18:12 22 3 3 1 3 1 2
5. Stumbras Kaunas (E)	13 4 3 6	12:15 15 4 0 2 0 4 4
6. FK Atlantas Klaipėda	13 3 2 8	9:27 11 3 1 1 0 1 7
7. FK Panevėžys (A)	13 2 4 7	14:20 10 2 2 3 0 2 4
8. FK Palanga	13 2 1 10	12:36 7 2 1 4 0 0 6

12. Runde; 31.5./1./2.6.2019: Žalgiris Vilnius – Stumbras Kaunas 2:1 (0:1); FK Palanga – FK Suduva 0:2 (0:0), FK Riteriai – Kauno Žalgiris 1:0 (0:0); FK Panevėžys – Atlantas Klaipėda 4:1 (3:1)

MOLDAWIEN 1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. Sheriff Tiraspol (M, C)	12 10 0 2	31:4 30 5 0 1 5 0 1
2. Sfântul Gheorghe	12 6 4 2	18:16 22 3 2 1 3 2 1
3. Milsami Orhei (E)	12 5 5 2	14:8 20 2 2 2 3 3 0
4. Speranta Nisporeni	12 5 4 3	15:12 19 2 2 2 3 2 1
5. Petroclub-Hincesti (E)	12 5 4 3	10:9 19 2 3 1 3 1 2
6. Dinamo-Auto	12 4 3 5	12:17 15 1 2 3 3 2 2
7. Zimbru Chisinau	12 1 2 9	5:19 5 0 1 5 1 1 4
8. Codru Lozova (A)	12 0 2 10	7:27 2 0 0 6 0 2 4

12. Runde; 30./31.5.2019: Codru Lozova – Petroclub-Hincesti 0:1 (0:0), Speranta Nisporeni – Dinamo-Auto 0:1 (0:0); Zimbru Chisinau – Milsami Orhei 0:1 (0:0), Sheriff Tiraspol – Sfântul Gheorghe 5:0 (2:0)

Pause bis 15.6.

ARMENIEN 1 CL, 2 EL, 1 ABSTEIGER

	HEIM	AUSWÄRTS
1. FC Ararat-Armenia (A)	32 18 7 7	53:28 61 7 5 4 11 2 3
2. Pyunik Erewan (E)	32 18 6 8	46:32 60 7 2 7 11 4 1
3. FC Banants (E)	32 14 10 8	43:35 52 8 4 4 6 6 4
4. FC Alashkert (M)	32 15 6 11	37:27 51 10 1 5 5 5 6
5. Lori FC (A)	32 11 11 10	42:40 44 6 5 5 5 6 5
6. Gandzasar Kapan (C)	32 10 8 14	38:33 38 5 4 7 5 4 7
7. FC Shirak	32 7 15 10	26:30 36 5 8 3 2 7 7
8. FC Artsakh (A)	32 5 10 17	24:50 25 3 7 4 2 2 13
9. FC Ararat Erewan	32 5 7 20	24:60 22 3 3 9 2 4 11

36. und letzte Runde; 30.5.2019: Ararat Erewan – Gandzasar 1:7 (0:5), Lori – Alashkert 3:2 (2:1), Banants – Ararat-Armenia 0:1, Artsakh – FC Shirak 3:2 (1:0)

AUSTRIA IST KLASSE.

Wir besuchen Deine Schule.
Anmeldung unter fak.at/klasse

Fussballklub Austria Wien

HANDBALL LIGA 2018/19

Finale: 25.5.2019:

UHK Krems – HC Hard 29:27 (15:13)

Stand im Best-of-Five: 1:0

Finale: 28.5.2019:

HC Hard – UHK Krems 22:18 (10:8)

Beste Werfer Hard: Raschle, Zeiner je 5

Beste Werfer Krems: Jochmann, Kandolf, Simek je 4

Stand im Best-of-Five: 1:1

Finale: 1.6.2019:

UHK Krems – HC Hard 30:26 (15:15)

Bester Werfer Krems: Jochmann, 7

Beste Werfer Hard: Zivkovic, Horvat je 5

Stand im Best-of-Five: 2:1

Finale: 4.6.2019:

HC Hard – UHK Krems

falls nötig am 8.6.: UHK Krems – HC Hard

Beste Werfer im Grunddurchgang:

1. Nemanja Belos	HSG Graz	108
2. Dean David Pomorisac	SC Ferlach	106
3. Sebastian Spendier	Schwaz Handball	102
4. Viggo Kristjansson	SG Westwien	99
Julian Pratschner	SG Westwien	99
6. Damir Djukic	Union Leoben	96
7. Vlatko Mitkov	Bregenz Handball	92
8. Christian Hallmann	Union Leoben	91
9. Marko Tanaskovic	Union Leoben	90
10. Anze Ratajec	SC Ferlach	85

Beste Werfer in der Bonusrunde:

1. Jakob Jochmann	UHK Krems	51
2. Ivan Horvat	HC Hard	48
Viggo Kristjansson	SG Westwien	48
4. Julian Pratschner	SG Westwien	47
5. Boris Zivkovic	HC Hard	43
6. Nemanja Belos	HSG Graz	40
7. Lucijan Fizuleto	UHK Krems	37
8. Povilas Babarskas	Bregenz Handball	29
Fabian Posch	UHK Krems	29
Gerald Zeiner	HC Hard	28

Beste Werfer in der Finalserie:

1. Jakob Jochmann	UHK Krems	44
2. Gerald Zeiner	HC Hard	38
3. Boris Zivkovic	HC Hard	33
4. Viggo Kristjansson	SG Westwien	31
5. Fabian Posch	UHK Krems	30
Luca Raschle	HC Hard	30
7. Ivan Horvat	HC Hard	26
8. Dominik Schmid	HC Hard	25
9. Lukas Schweighofer	HC Hard	23
10. Thomas Kandolf	UHK Krems	22

Frauen, WM-Qualifikation, Playoff: 2.6.2019:

Österreich – Ungarn 23:41 (9:20)

Beste ÖHB-Werferinnen: Frey (9), Kovacs (5)

Rückspiel am 5.6. in Zalaegerszeg



FOTO: GEPA PICTURES

Matchball für Kreams

2:1 FÜR KREMS. Nach dem 30:26-Heimsieg am Samstag kann der UHK Kreams schon heute Dienstag im Ländle den ersten Titelgewinn seit 42 Jahren fixieren.

Am Dienstag hatte der HC Hard im ersten Heimspiel der Best-of-five-Finalserie mit einem 22:18 auf 1:1 ausgeglichen, am Samstag legte der UHK Kreams wieder vor. Mit einem hart umkämpften 30:26-Sieg stellten die Wachauer auf 2:1.

Nach der Auswärtsniederlage im Ländle wollte die Thaqi-Truppe ihren

Gewarnt von den ersten 30 Minuten kamen die Kremser top motiviert aus der Kabine und verwerteten ihre ersten drei Chancen in Serie zum 18:16. Das 21:17 durch Tobias Auß ließ die Kremser Zuschauer zur Hochform auflaufen und zwang Klaus Gärtner zum Harder Timeout. Ein Unterzahlspiel der Kremser (gegen Fizuleto) nutzten

der Wachauer lief nun zur Hochform auf. Dank ihres Kampfgeistes und des frenetischen Heim-Publikums gelang schließlich ein 30:26-Sieg und das 2:1 in der Finalserie. Die Kremser haben damit schon heute Dienstag in Hard die Chance, den ersten Matchball, um den ersten Titelgewinn seit 1976 zu fixieren. „Wenn wir auch in Hard so spielen, dann können wir schon dort Meister werden“, ist Lucian Fizuleto zuversichtlich.

Aber Hard-Torhüter Golub Doknic steckt noch lange nicht auf: „Das ist nicht das erste Mal heuer, dass wir in der zweiten Halbzeit nicht konstant gespielt haben, das müssen wir im vierten Spiel besser machen. Vor allem müssen wir gegen Kreams mehr 6 gegen 6 spielen, sonst kommen sie zu leicht in den Gegenstoß. Dann ist noch alles möglich...“ ●

„Wenn wir wieder so spielen, dann können wir schon in Hard Meister werden“

Lucian Fizuleto (UHK Kreams)

Heimvorteil gleich von Beginn weg ausnutzen und ging mit zwei Jochmann-Toren mit 3:2 in Führung. Nach 16 Minuten führten sie erstmals mit zwei Toren (9:7), aber ein entfesselter Golub Doknic im Tor der Vorarlberger sorgte dafür, dass es zur Pause nur 15:15 stand.

die Gäste aus dem Ländle aber beinhart zu einer Aufholjagd und verkürzten auf 21:22. Kaum war Lucian Fizuleto wieder im Spiel, stellte er aber auf 23:21 und die Wachauer zogen in der Folge auf 28:24 davon.

Damit war die Crunchtime in der Kremser Halle angebrochen. Die Deckung

Dreikampf in Montreal



Max Verstappen will nach bärenstarkem Rennen in Monaco in Kanada noch mehr...

FOTO: GEPÄ PICTURES

GP VON KANADA. Mercedes dominiert bisher die Formel-1-Saison 2019, aber Ferrari und Red Bull sind beim Kanada GP traditionell stark unterwegs.

Von Harry Miltner

Nachdem Legende Niki Lauda vergangene Woche mit allen Ehren verabschiedet wurde, wendet sich die Formel-1-Welt wieder dem Sportlichen zu. Als nächstes auf dem Programm steht der Grand Prix von Kanada auf dem Circuit Gilles Villeneuve in Montreal. 1992 siegte dort Gerhard Berger im McLaren und sein Tiroler Landsmann Karl Wendlinger wurde Vierter im

March-Ilmor. Von Fahrersiegen ist Rot-Weiß-Rot heuer zwar weit entfernt, aber ein Erfolg des letzten Teams von „Niki Nazionale“ – Mercedes F1 – ist wahrscheinlich, ein Sieg des österreichischen Red Bull Racing Teams möglich.

Guter Boden

WM-Leader Lewis Hamilton wird mit einem guten Gefühl nach Montreal reisen, denn er liebt die Stadt und die Stadt liebt ihn. Die kanadischen Fans verehren den fünffachen Champion, der auf der Ile de Notre Dame bereits sechsmal am obersten Treppchen stand. „Kanada war immer ein tolles Erlebnis. Die Rennen sind immer spannend, es kann viel passieren, und Montreal ist eine großartige Stadt,“ so Hamilton, der auch dieses Jahr

„Wir haben hier im Vorjahr gewonnen – es wäre schön, wenn wir diesen Erfolg wiederholen und eine Trendwende einleiten könnten“

Sebastian Vettel

gewinnen und in der Statistik zu Rekordsieger Michael Schumacher (7 Erfolge) aufschließen will. Natürlich möchte Teamkollege Valtteri Bottas, der in Monaco etwas an Boden verloren hat, wieder aufholen. Im Vorjahr wurde der Finne Zweiter, klar vor Hamilton, der nur auf Rang 5 die Ziellinie überquerte. „Monaco war für mich heuer eine Enttäuschung. Nun muss ich zusehen, dass ich in Montreal wieder

Punkte auf Lewis gut mache“, so Bottas.

Rote Angreifer

Wiedergutmachung lautet das Stichwort auch bei Ferrari. Die Roten hinken bislang weit hinter den Erwartungen her und nun soll sogar Ex-Chefdesigner Simone Resto wieder von Alfa Romeo zurückgeholt werden, um die Abwärtsspirale endlich zu stoppen. Das möchte Teamleiter Sebastian Vettel schon vorher schaffen und erhofft sich in Kanada einiges. „Wir waren hier im Vorjahr stark und es hat damals zum Sieg gereicht. Es wäre natürlich schön, wenn wir diesen Erfolg wiederholen und so eine Trendwende einleiten könnten“, sagt der Heppenheimer. Ganz sicher auf Angriff getrimmt ist Stallgefährte Charles Leclerc, der nach seinem Debakel beim Heimrennen noch immer angefressen ist. „Das letzte Wochenende war zum Vergessen. Ich bin noch immer total verärgert. Aber wir müssen nach vorne schauen. Die Pace war eindeutig da. Also müssen wir in Montreal ein gutes Ergebnis ins Ziel bringen.“

Lachender Dritter

„Wenn sich zwei streiten, dann lacht der Dritte“ heißt das Sprichwort und ebendieser Dritte könnte Red Bull sein. Die Formkurve der Bullen zeigt klar nach oben und in Montreal hat man bisher immer gut ausgesehen. 2017 wurde Daniel Ricciardo Dritter, 2018 wiederholte Max Verstappen dieses Kunststück. Verstappen ist es auch, auf den Motorsport Direktor Helmut Marko setzt. „Max war in Spanien schon gut, aber da waren wir noch nicht auf Augenhöhe. In Monaco war er bärenstark. Wir hoffen also, dass sich dieser Trend fortsetzt. Und in Kanada gibt es fast immer turbulente Rennen. Da ist einiges drin.“ ●

GP VON KANADA

Strecke: Circuit Gilles Villeneuve

Streckenlänge: 4,361 km

Distanz: 70 Runden; 305,27 km

Sieger 2018: Sebastian Vettel (Ferrari) 1:28:31,377

Pole Position 2018:

Sebastian Vettel (Ferrari) 1:10.764 Min.

Schnellste Runde 2018:

Max Verstappen (Red Bull) 1:13.864 Min.

Rundenrekord:

1:13,622 (R. Barrichello, 2004)

Start: 20:10 Uhr (MESZ)



Kommen Swans zurück?

ERSTER MATCHBALL

AM MITTWOCH. Die Kapfenberg Bulls führen in der Best-of-five-Finalserie gegen die Gmunden Swans mit 2:0 und sind nur noch einen Sieg von ihrem siebenten Meistertitel entfernt.



„Wir müssen im nächsten Spiel in der Offensive zulegen“, klang Daniel Friedrich nach dem 61:69, das das 0:2 in der Finalserie bedeutete, nicht mehr sehr zuversichtlich, dass die Gmunden Swans den Titelkampf gegen Titelverteidiger Kapfenberg noch drehen können.

Schon das erste Spiel der Best-of-five-Finalserie hatte mit einem glatten 91:73-Sieg der Bulls geendet. Zu Beginn hatten die Gäste aus Gmunden noch leichte Vorteile. Mit einer starken Defensive und einer zielgerichteten Offensive schienen die Swans die Kontrolle über die Begegnung zu haben. Die Gäste agierten ohne Fouls, legten aber dennoch die notwendige Aggressivität an den Tag und erspielten sich eine zwischenzeitliche Führung von acht Punkten. Der amtierende Meister schaltete aber bereits im zweiten Abschnitt einen Gang höher. In den ersten Minuten der zweiten Halbzeit lieferten die Schwäne den Kapfenbergern noch einen harten Kampf. Die Bulls legten aber einen weiteren Schritt zu und ein entfesselter



Kapfenbergs Elijah Wilson ist auch in der Finalserie kaum zu halten

FOTO: GEPA PICTURES

„Wir wissen, was zu tun ist – es gilt kleine Adaptierungen vorzunehmen und die Truppe gut aufs Mittwoch-Spiel vorzubereiten“

Bulls-Coach
Mike Coffin

Bogic Vujosevic konnte von den Oberösterreichern nicht mehr gestoppt werden. Mit 26 Punkten und elf gezogenen Fouls führte der serbische Guard sein Team zum sicheren Erfolg.

Im zweiten Duell waren die Schwäne schon näher dran, am Ende nützten aber auch eine frühe Führung und ein ausgeglichenes Spiel bis zum letzten

ABL 2018/19

Final-Playoff; 29.5.2019:

Kapfenberg – Gmunden 91:73
(16-21 23-16 24-17 28-19)
Topscorer: Vujosevic (26); Murati (28)
Stand im Best-of-Five: 1:0

Final-Playoff; 1.6.2019:

Kapfenberg – Gmunden 69:61
(18-18 16-11 13-18 22-14)
Topscorer: Wilson (17); Friedrich (17)
Stand im Best-of-Five: 2:0

Final-Playoff; 5.6. und (falls nötig) 8.6.2019:

Gmunden – Kapfenberg

Final-Playoff; (falls nötig) 10.6.2019:

Kapfenberg – Gmunden

Viertel nichts. Mit 47:47 war es in den letzten Abschnitt gegangen, dort konnten die Bulls aufgrund einer soliden Reboundarbeit gleich die wichtigen Punkte erzielen. Gmunden gelang es nicht mehr, in einen Rhythmus zu kommen und in der Crunchtime die wichtigen Punkte zu erzielen.

Damit hat Titelverteidiger Kapfenberg am Mittwoch in der Gmündner Volksbank Arena bereits den ersten Matchball. „Wir wissen was zu tun ist, es gilt kleine Adaptierungen vorzunehmen und die Mannschaft gut aufs Mittwoch-Spiel vorzubereiten!“, will Coach Mike Coffin schon die erste Gelegenheit zum siebenten Meistertitel nützen. Die Swans versprechen hingegen, alles zu tun, um die Serie noch zu verlängern. „Jetzt haben wir nichts mehr zu verlieren“, deutet Matthias Linortner ein Spiel „Alles oder nichts“ an. ●

Online. Mobile. Filiale.



www.admiral.at

WETTEN
WIE SIE WOLLEN!

ADMIRAL

2,2 Mio. im Doppeljackpot

Kein Sechser in der vergangenen Woche, damit wartet am Mittwoch ein **Doppeljackpot mit 2,2 Millionen Euro!**

Superpot mit 130 Millionen Euro!

Der Traum von einem finanziell sorgenfreien Leben könnte sich mit einer ordentlichen Portion Glück in Form von „5 plus 2 Richtigen“ am Freitag, den 7. Juni 2019 für einen oder mehrere Spielteilnehmer verwirklichen. EuroMillionen dotiert an diesem Tag den Europot zum Superpot auf, und damit sind im ersten Gewinnrang 130 Millionen Euro garantiert. Sollte kein Spielteilnehmer die „5 plus 2 Richtigen“ knacken, bleiben die 130 Millionen im Europot.

Am Freitag, den 14. Juni 2019 laden die Österreichischen Lotterien zum Lotterien Tag in das Kunst Haus Wien. Wer an diesem Tag mit einem Lotterierprodukt vorbeikommt, erhält freien Eintritt! Zeiten und Details zu kostenlosen Führungen finden Sie auf www.lotterientag.at



FOTO: THOMAS MEYER/O. LOTTERIEN

Am 14. Juni ist Lotterien Tag im Kunst Haus Wien

LOTTO LOTTO PLUS

Ziehung vom Sonntag, 2.6. 2019

12 13 29 30 36 42 ZZ: 8 16 23 26 33 38 42

DOPPEL-JP 1.434.898,95	0 Sechser auf 2. Rang
2 Fünfer+ZZ je 55.542,40	61 Fünfer je 4.758,60
76 Fünfer je 1.594,50	2.283 Vierer je 21,50
224 Vierer+ZZ je 162,20	37.440 Dreier je 2,00
4.056 Vierer je 49,70	
5.996 Dreier+ZZ je 15,10	
65.857 Dreier je 5,50	
237.004 Zusatzzahl je 1,20	

JOKER 2 1 5 7 8 2
2 JOKER je 275.931,60

LOTTO LOTTO PLUS

Ziehung vom Mittwoch, 29. 5. 2019

1 3 7 20 22 34 ZZ: 13 7 10 14 33 40 43

JACKPOT 627.008,94	0 Sechser auf 2. Rang
2 Fünfer+ZZ je 43.106,80	23 Fünfer je 10.169,60
90 Fünfer je 1.045,00	1.753 Vierer je 22,60
262 Vierer+ZZ je 107,60	31.536 Dreier je 2,00
3.784 Vierer je 41,40	
5.543 Dreier+ZZ je 12,70	
60.641 Dreier je 4,60	
156.647 Zusatzzahl je 1,20	

JOKER 3 2 2 4 2 0
DOPPEL-JP 355.659,86

EUROMILLIEN

ZIEHUNG VOM DIENSTAG, 28. 5. 2019

7 19 20 28 29 *1 *5

2/5+2 zu je	€ 32.676.834,00
7/5+1 zu je	€ 116.990,20
8/5+0 zu je	€ 23.842,30
39/4+2 zu je	€ 2.392,20
926/4+1 zu je	€ 107,40
1.809/3+2 zu je	€ 76,70
1.722/4+0 zu je	€ 45,70
23.466/2+2 zu je	€ 15,40
36.293/3+1 zu je	€ 10,50
75.900/3+0 zu je	€ 9,50
107.921/1+2 zu je	€ 9,50
467.392/2+1 zu je	€ 6,50
984.096/2+0 zu je	€ 3,80

EUROMILLIEN

ZIEHUNG VOM FREITAG, 31. 5. 2019

1 23 24 26 35 *1 *11

EUROPOT zu	€ 17.000.000,00
1/5+1 zu	€ 960.928,70
3/5+0 zu je	€ 74.603,70
25/4+2 zu je	€ 4.378,90
500/4+1 zu je	€ 233,50
1.288/3+2 zu je	€ 126,50
1.226/4+0 zu je	€ 75,40
18.713/2+2 zu je	€ 22,70
26.753/3+1 zu je	€ 16,80
65.466/3+0 zu je	€ 13,00
99.578/1+2 zu je	€ 12,00
406.788/2+1 zu je	€ 8,80
1.043.126/2+0 zu je	€ 4,20

LUCKY DAY

Glaub an deinen Glückstag.

GEWINNZAHLEN VERGANGENE WOCHE

GEWINNEN SIE TÄGLICH BIS ZU 250.000 EURO	
Montag, 27. Mai:	31-05-82 (Herz)
Dienstag, 28. Mai:	06-07-72 (Sonne)
Mittwoch, 29. Mai:	01-06-20 (Huf)
Donnerstag, 30. Mai:	17-01-41 (Fisch)
Freitag, 31. Mai:	21-08-44 (Lucky)
Samstag, 1. Juni:	22-06-15 (Herz)
Sonntag, 2. Juni:	24-03-92 (Sack)

BINGO! 1.6.2019

1/Bingo zu	€ 12.083,00
1/Ring zu	€ 1.907,80
2/Box zu je	€ 635,90
70/Ring 2. Chance zu je	€ 27,20
1.880/Box 2. Chance zu je	€ 4,50
3.062/Card zu je	€ 2,00

ZahlenLotto ERGEBNISSE

Dienstag, 28.5.:	50	12	16	46	13
Donnerstag, 30.5.:	16	45	1	17	4
Samstag, 1.6.:	31	78	27	46	24

LOTTO STATISTIK		Nach Zahlen	
SO OFT GEZOGEN	43 432 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	21 26 mal
SO OFT GEZOGEN	26 412 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	15 22 mal
SO OFT GEZOGEN	39 409 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	6 17 mal
SO OFT GEZOGEN	3 406 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	44 14 mal
SO OFT GEZOGEN	42 402 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	45 14 mal
SO OFT GEZOGEN	5 398 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	16 13 mal
SO OFT GEZOGEN	44 398 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	17 13 mal
SO OFT GEZOGEN	7 397 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	18 13 mal
SO OFT GEZOGEN	27 397 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	2 12 mal
SO OFT GEZOGEN	17 395 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	37 12 mal
SO OFT GEZOGEN	37 394 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	8 10 mal
SO OFT GEZOGEN	24 389 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	14 10 mal
SO OFT GEZOGEN	10 388 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	25 10 mal
SO OFT GEZOGEN	16 386 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	10 8 mal
SO OFT GEZOGEN	30 386 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	24 8 mal
SO OFT GEZOGEN	29 385 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	39 7 mal
SO OFT GEZOGEN	40 381 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	40 7 mal
SO OFT GEZOGEN	38 380 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	33 6 mal
SO OFT GEZOGEN	12 379 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	4 5 mal
SO OFT GEZOGEN	23 378 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	32 5 mal
SO OFT GEZOGEN	32 377 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	41 5 mal
SO OFT GEZOGEN	36 377 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	23 4 mal
SO OFT GEZOGEN	4 376 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	27 4 mal
SO OFT GEZOGEN	45 376 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	19 3 mal
SO OFT GEZOGEN	28 375 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	26 3 mal
SO OFT GEZOGEN	34 375 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	35 3 mal
SO OFT GEZOGEN	18 373 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	38 3 mal
SO OFT GEZOGEN	20 373 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	43 3 mal
SO OFT GEZOGEN	8 372 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	5 2 mal
SO OFT GEZOGEN	25 372 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	9 2 mal
SO OFT GEZOGEN	31 372 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	11 2 mal
SO OFT GEZOGEN	6 371 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	28 2 mal
SO OFT GEZOGEN	22 369 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	31 2 mal
SO OFT GEZOGEN	9 365 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	1 1 mal
SO OFT GEZOGEN	35 363 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	3 1 mal
SO OFT GEZOGEN	41 363 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	7 1 mal
SO OFT GEZOGEN	13 362 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	20 1 mal
SO OFT GEZOGEN	11 361 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	22 1 mal
SO OFT GEZOGEN	14 360 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	34 1 mal
SO OFT GEZOGEN	19 359 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	12 – mal
SO OFT GEZOGEN	1 357 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	13 – mal
SO OFT GEZOGEN	21 354 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	29 – mal
SO OFT GEZOGEN	15 352 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	30 – mal
SO OFT GEZOGEN	2 351 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	36 – mal
SO OFT GEZOGEN	33 349 mal	SO LANGE NICHT GEZOGEN	42 – mal
SO OFT GEZOGEN	1 143 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN 2019	5 mal
SO OFT GEZOGEN	2 135 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	17 mal
SO OFT GEZOGEN	3 168 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	22 mal
SO OFT GEZOGEN	4 144 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	25 mal
SO OFT GEZOGEN	5 159 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	21 mal
SO OFT GEZOGEN	6 151 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	36 mal
SO OFT GEZOGEN	7 140 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	20 mal
SO OFT GEZOGEN	8 145 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	32 mal
SO OFT GEZOGEN	9 143 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	24 mal
SO OFT GEZOGEN	10 168 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	33 mal
SO OFT GEZOGEN	11 152 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	24 mal
SO OFT GEZOGEN	12 146 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	18 mal
SO OFT GEZOGEN	13 129 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	23 mal
SO OFT GEZOGEN	14 143 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	11 mal
SO OFT GEZOGEN	15 135 mal	SO OFT KAMEN DIE ZAHLEN AM MITTWOCH	26 mal
SO OFT GEZOGEN	16 166 mal	SO	

EM-Quali zum Abschluss

Zum Saison-Abschluss steht noch die EM-Qualifikation an. Österreich muss nach den beiden Auftaktpleiten gegen Polen und Israel gegen Slowenien und Nordmazedonien sechs Punkte einfahren! **Annahmeschluss** für die **Runde 23** ist Freitag (!) um 18.50 Uhr. Auch die **Runde 24A** hat einen ungewöhnlichen **Annahmeschluss**: Montag, den 10. Juni um 18.50 Uhr.



FOTO: GEPFA PICTURES

Im März 2018 schlugen Alaba & Co Slowenien mit 3:0 – gelingt das auch am Freitag in der EM-Qualifikation?

SPIEL 1: Tipp 1 2 : 0 Tendenz: 54 19 27
Fr 20.45 Österreich – Slowenien

Nach zwei herben Niederlagen zum Start steht das ÖFB-Team bereits stark unter Druck. Ein Glück, dass Slowenien seit über einem Jahr sieglos ist. Kann die Foda-Truppe an das 3:0 im März 2018 anknüpfen? **Nicht dabei:** Schöpf (Ö); Skubic, Zahovic (SLO)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	3:0
Auswärts	–	–	–	–	–

H A Österreich gegen:	H A Slowenien gegen:
+ Schweden 2:0	– Bulgarien (NL) 1:2
– Bosnien-H. (NL) 0:1	– Zypern (NL) 1:2
+ Nordirland (NL) 1:0	– Norwegen (NL) 0:1
– Dänemark 0:2	o Zypern (NL) 1:1
o Bosnien-H. (NL) 0:0	o Norwegen (NL) 1:1
+ Nordirland (NL) 2:1	o Bulgarien (NL) 1:1
– Polen (EMQ) 0:1	o Israel (EMQ) 1:1
– Israel (EMQ) 2:4	o N-Mazedonien (EQ) 1:1

SPIEL 4: Tipp 1 1 : 0 Tendenz: 42 26 32
Fr 20.45 Norwegen – Rumänien

Lagerbeck formte die Norweger zu echten Defensivkünstlern. In den ersten Qualispielen scheint diese Qualität aber verloren gegangen zu sein. Anders gegen die starken Rumänen? **Nicht dabei:** Jarstein, Fossum, Sørloth (NOR); Pantilimon, Moti, Manea, Ganea, Mitrita, Ivan (RUM)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A Norwegen gegen:	H A Rumänien gegen:
+ Island 3:2	o Montenegro (NL) 0:0
+ Panama 1:0	o Serbien (NL) 2:2
+ Zypern (NL) 2:0	+ Litauen (NL) 2:1
– Bulgarien (NL) 0:1	o Serbien (NL) 0:0
+ Slowenien (NL) 1:0	+ Litauen (NL) 3:0
+ Bulgarien (NL) 1:0	+ Montenegro (NL) 1:0
– Spanien (EMQ) 1:2	– Schweden (EMQ) 1:2
o Schweden (EMQ) 3:3	+ Färöer (EMQ) 4:1

SPIEL 2: Tipp 2 0 : 1 Tendenz: 30 40 30
Sa 18.00 Finnland – Bosnien-Herzegowina

Trotz des Gästestatus ist Bosnien in Helsinki Favorit. In den letzten 12 Monaten verlor man nur gegen Spanien. Auf einen müssen die Bosnier aber aufpassen: Teemu Pukki ist Torschützenkönig in Englands Championship! **Nicht dabei:** Lam, Hämäläinen (FIN); Begovic, Kodro, Koljic (BiH)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A Finnland gegen:	H A Bosnien-H. gegen:
+ Estland (NL) 1:0	+ Nordirland (NL) 2:1
+ Griechenland (NL) 2:0	+ Österreich (NL) 1:0
– Griechenland (NL) 0:1	o Türkei 0:0
– Ungarn (NL) 0:2	+ Nordirland (NL) 2:0
+ Schweden 1:0	o Österreich (NL) 0:0
– Estland 1:2	– Spanien 0:1
– Italien (EMQ) 0:2	+ Armenien (EMQ) 2:1
+ Armenien (EMQ) 2:0	o Griechenland (EMQ) 2:2

SPIEL 5: Tipp 2 0 : 1 Tendenz: 22 47 31
Sa 20.45 Griechenland – Italien

Seit der verpassten WM-Teilnahme sind die Italiener wieder auf dem richtigen Weg. Zuletzt blieb man fünf Mal ohne Gegentor. Können sich die Azzurri früh von der Konkurrenz absetzen? **Nicht dabei:** Karnezis, Bakakis, Torosidis, Mitroglou (GRE); Donnarumma, Lasagna (ITA)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A Griechenland gegen:	H A Italien gegen:
+ Estland (NL) 1:0	o Polen (NL) 1:1
– Ungarn (NL) 1:2	– Portugal (NL) 0:1
+ Ungarn (NL) 1:0	o Ukraine 1:1
– Finnland (NL) 0:2	+ Polen (NL) 1:0
+ Finnland (NL) 1:0	o Portugal (NL) 0:0
– Estland (NL) 0:1	+ USA 1:0
+ Liechtenstein (EMQ) 2:0	+ Finnland (EMQ) 2:0
o Bosnien-H. (EMQ) 2:2	+ Liechtenstein (EMQ) 6:0

SPIEL 3: Tipp X 0 : 0 Tendenz: 35 32 33
Fr 20.45 Ukraine – Serbien

Die Serben sind seit ihrer Teilnahme bei der WM im letzten Sommer ungeschlagen, sogar gegen Deutschland. Aber auch die Ukraine konnte nicht einmal von großen Kalibern bezwungen werden. **Nicht dabei:** Boyko, Buyalskyi, Júnior Moraes, Zozulya (UKR); N. Matic (SRB)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	2:0	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A Ukraine gegen:	H A Serbien gegen:
+ Tschechien (NL) 2:1	+ Litauen (NL) 1:0
+ Slowakei (NL) 1:0	o Rumänien (NL) 2:2
o Italien 1:1	+ Montenegro (NL) 2:0
+ Tschechien (NL) 1:0	o Rumänien (NL) 0:0
– Slowakei (NL) 1:4	+ Montenegro (NL) 2:1
o Türkei 0:0	+ Litauen (NL) 4:1
o Portugal (EMQ) 0:0	o Deutschland 1:1
+ Luxemburg (EMQ) 2:1	o Portugal (EMQ) 1:1

SPIEL 6: Tipp 2 Tendenz: 18 54 28
Fr 20.45 Nordmazedonien – Polen

Die Polen haben sich mit einem fehlerfreien Start in der Österreich-Gruppe in die Favoritenrolle gebracht. In Skopje kann es aber leicht zu einem Ausrutscher kommen. Pandev & Co können auf eine starke Heimserie verweisen! **Nicht dabei:** Spirovski, Trichkovski (MKD); Blaszczykowski (POL)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A Nordmazedonien gegen:	H A Polen gegen:
+ Gibraltar (NL) 2:0	o Italien (NL) 1:1
+ Armenien (NL) 2:0	o Irland 1:1
+ Liechtenstein (NL) 4:1	– Portugal (NL) 2:3
– Armenien (NL) 0:4	– Italien (NL) 0:1
+ Liechtenstein (NL) 2:0	– Tschechien 0:1
+ Gibraltar (NL) 4:0	o Portugal (NL) 1:1
+ Lettland (EMQ) 3:1	+ Österreich (EMQ) 1:0
o Slowenien (EMQ) 1:1	+ Lettland (EMQ) 2:0

SPIEL 7: Tipp 2 Tendenz: 16 59 25

Sa 20.45 Türkei – Frankreich

Pflichtsieg oder Auswärtshölle für Weltmeister Frankreich? Die Türken schossen sich mit Siegen gegen Griechenland und Usbekistan warm. Die Fans sind heiß! **Nicht dabei:** Gönül, M. Topal (TUR); Kurzawa, D. Sidibé, Kimpembe, Fekir, Martial, Dembélé (FRA)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A	Türkei gegen:	H A	Frankreich gegen:
o	Bosnien-H. 0:0	+	Niederlande (NL) 2:1
–	Russland (NL) 0:2	o	Island 2:2
–	Schweden (NL) 0:1	+	Deutschland (NL) 2:1
o	Ukraine 0:0	–	Niederlande (NL) 0:2
+	Albanien (EMQ) 2:0	+	Uruguay 1:0
+	Moldawien (EMQ) 4:0	+	Moldawien (EMQ) 4:1
+	Griechenland 2:1	+	Island (EMQ) 4:0
+	Usbekistan 2:0	+	Bolivien 2:0

SPIEL 10: Tipp 2 Tendenz: 20 50 30

Sa 18.00 Estland – Nordirland

Die Nordiren sind gut in Schuss. Daheim konnten die Boys in Green die Esten bereits biegen. Folgt selbiges auch in Tallinn? Die Hausherren sind heiß auf ihr erstes Heimspiel im Jahr 2019. **Nicht dabei:** Kruglov, Baranov, Lepistu, Anier, Liivak (EST); Grigg (NIR)

	2015	2016	2017	2018	2019
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	0:2

H A	Estland gegen:	H A	Nordirland gegen:
–	Finnland (NL) 0:1	–	Bosnien-H. (NL) 1:2
o	Ungarn (NL) 3:3	+	Israel 3:0
–	Ungarn (NL) 0:2	–	Österreich (NL) 0:1
+	Griechenland (NL) 1:0	–	Bosnien-H. (NL) 0:2
+	Finnland 2:1	o	Irland 0:0
o	Island 0:0	–	Österreich (NL) 1:2
–	Nordirland (EMQ) 0:2	+	Estland (EMQ) 2:0
+	Gibraltar 1:0	+	Weißrussland (EMQ) 2:1

SPIEL 13: Tipp 1 Tendenz: 54 19 27

Fr 20.45 Tschechien – Bulgarien

Nach fünf sieglosen Spielen darf jetzt Krassimir Balakov als bulgarischer Teamchef ran. Bei den gebeutelten Tschechen könnte etwas zu holen sein. **Nicht dabei:** Gebre Selassie, Darida, Dockal, Skoda (TCH); Bodurov, Zanev, Marcelinho, Slavchev, Dimitrov, Chochev, Delev (BUL)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A	Tschechien gegen:	H A	Bulgarien gegen:
–	Ukraine (NL) 1:2	+	Slowenien (NL) 2:1
–	Russland 1:5	+	Norwegen (NL) 1:0
+	Slowakei (NL) 2:1	+	Zypern (NL) 2:1
–	Ukraine (NL) 0:1	–	Norwegen (NL) 0:1
+	Polen 1:0	o	Zypern (NL) 1:1
+	Slowakei (NL) 1:0	o	Slowenien (NL) 1:1
–	England (EMQ) 0:5	o	Montenegro (EMQ) 1:1
–	Brasilien 1:3	o	Kosovo (EMQ) 1:1

SPIEL 16: Tipp 2 Tendenz: 19 54 27

Fr 20.45 Lettland – Israel

Wie Nachbar Litauen war Lettland in den letzten 15 Spielen nur einmal siegreich. Herzog wartet mit Israel noch auf seinen ersten Auswärtspunkt! **Nicht dabei:** Gabovs, Kurakins, Tarasovs, Višņakovs, Zjuzins, Kazacoks (LAT); Gershon, Shechter, Turgeman, Dabbur, Hemed (ISR)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A	Lettland gegen:	H A	Israel gegen:
o	Andorra (NL) 0:0	–	Albanien (NL) 0:1
–	Georgien (NL) 0:1	–	Nordirland 0:3
o	Kasachstan (NL) 1:1	+	Schottland (NL) 2:1
–	Georgien (NL) 0:3	+	Albanien (NL) 2:0
o	Kasachstan (NL) 1:1	+	Guatemala 7:0
o	Andorra (NL) 0:0	–	Schottland (NL) 2:3
–	N-Mazedonien (EQ) 1:3	o	Slowenien (EMQ) 1:1
–	Polen (EMQ) 0:2	+	Österreich (EMQ) 4:2

SPIEL 8: Tipp 1 Tendenz: 59 16 25

Sa 15.00 Kroatien – Wales

Ein Jahr nach dem WM-Finale ist Kroatien arg bedient, kassierte zuletzt eine Niederlage in Ungarn. Die Gelegenheit für einen Waliser Überraschungssieg! **Nicht dabei:** Leovac, Milic, Pjaca (KRO); Davies, Taylor, Wilson, Ramsey, Ampadu, Woodburn, Lawrence (WAL)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A	Kroatien gegen:	H A	Wales gegen:
o	Portugal 1:1	+	Irland (NL) 4:1
–	Spanien (NL) 0:6	–	Dänemark (NL) 0:2
o	England (NL) 0:0	–	Spanien 1:4
+	Jordanien 2:1	+	Irland (NL) 1:0
+	Spanien (NL) 3:2	–	Dänemark (NL) 1:2
–	England (NL) 1:2	–	Albanien 0:1
+	Aserbaidschan (EQ) 2:1	+	Trinidad & T. 1:0
–	Ungarn (EMQ) 1:2	+	Slowakei (EMQ) 1:0

SPIEL 11: Tipp 2 Tendenz: 28 40 32

Sa 18.00 Aserbaidschan – Ungarn

Die Ungarn überraschten zuletzt gegen Vizeweltmeister Kroatien. In seinem dritten Spiel als Teamchef steht für Marco Rossi die harte Auswärtsfahrt nach Baku an. Die Aseri bezogen in den letzten fünf Heimspielen keine Niederlage. **Nicht dabei:** Agayev, Khalilzade (AZE); Lang (HUN)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A	Aserbaidschan gegen:	H A	Ungarn gegen:
o	Kosovo (NL) 0:0	–	Finnland (NL) 0:1
o	Malta (NL) 1:1	+	Griechenland (NL) 2:1
–	Färöer (NL) 3:0	–	Griechenland (NL) 0:1
o	Malta (NL) 1:1	o	Estland (NL) 3:3
+	Färöer (NL) 2:0	+	Estland (NL) 2:0
–	Kosovo (NL) 0:4	+	Finnland (NL) 2:0
–	Kroatien (EMQ) 1:2	–	Slowakei (EMQ) 0:2
o	Litauen 0:0	+	Kroatien (EMQ) 2:1

SPIEL 14: Tipp 1 Tendenz: 41 28 31

Fr 20.45 Litauen – Luxemburg

In den letzten 15 Spielen gab es nur einen Sieg für die Litauer. Luxemburg ist mittlerweile eine Top-100-Mannschaft in der Weltrangliste. Wird man der ungewohnten Favoritenrolle gerecht? **Nicht dabei:** Šetkus, Vaitkunas, Žulpa, Marazas (LIT); Bohnert, Deville (LUX)

	2015	2016	2017	2018	2019
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	1:2

H A	Litauen gegen:	H A	Luxemburg gegen:
–	Serbien (NL) 0:1	+	San Marino (NL) 3:0
–	Montenegro (NL) 0:2	–	Weißrussland (NL) 0:1
–	Rumänien (NL) 1:2	+	San Marino (NL) 3:0
–	Montenegro (NL) 1:4	–	Weißrussland (NL) 0:2
–	Rumänien (NL) 0:3	o	Moldawien (NL) 1:1
–	Serbien (NL) 1:4	+	Litauen (EMQ) 2:1
–	Luxemburg (EMQ) 1:2	–	Ukraine (EMQ) 1:2
o	Aserbaidschan (EQ) 0:0	o	Madagaskar 3:3

SPIEL 17: Tipp 1 Tendenz: 60 15 25

Sa 20.45 Schottland – Zypern

Neo-Teamchef Steve Clarke soll die Schotten wieder zurück zu alter Glorie führen. Das Spiel gegen Zypern ist für die Tartan Army eine Pflichtübung. Aber das war auch das Spiel gegen Kasachstan, das man 0:3 verlor! **Nicht dabei:** Tierney, Paterson, Bannan, McBurnie (SCO)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A	Schottland gegen:	H A	Zypern gegen:
–	Belgien 0:4	–	Norwegen (NL) 0:2
+	Albanien (NL) 2:0	+	Slowenien (NL) 2:1
–	Israel (NL) 1:2	–	Bulgarien (NL) 1:2
–	Portugal 1:3	o	Slowenien (NL) 1:1
+	Albanien (NL) 4:0	o	Bulgarien (NL) 1:1
+	Israel (NL) 3:2	–	Norwegen (NL) 0:2
–	Kasachstan (EMQ) 0:3	+	San Marino (EMQ) 5:0
+	San Marino (EMQ) 2:0	–	Belgien (EMQ) 0:2

SPIEL 9: Tipp X Tendenz: 56 18 26

Sa 15.00 Island – Albanien

Nach der 0:4-Klatsche in Frankreich sind die Wikinger um Wiedergutmachung bemüht. Beim ersten Heimspiel seit über sechs Monaten sollte zumindest die Stimmung passen. **Nicht dabei:** Finnbogason, Sigurdarson (ISL); Strakosha, Xhimsiti, Lila, Manaj (ALB)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A	Island gegen:	H A	Albanien gegen:
o	Frankreich 2:2	+	Israel (NL) 1:0
–	Schweiz (NL) 1:2	–	Schottland (NL) 0:2
–	Belgien (NL) 0:2	o	Jordanien 0:0
o	Katar 2:2	–	Israel (NL) 0:2
o	Schweden 2:2	–	Schottland (NL) 0:4
o	Estland 0:0	+	Wales 1:0
–	Andorra (EMQ) 2:0	–	Türkei (EMQ) 0:2
–	Frankreich (EMQ) 0:4	+	Andorra (EMQ) 3:0

SPIEL 12: Tipp X Tendenz: 49 22 29

Fr 20.45 Montenegro – Kosovo

Gegen den Nachbarn Montenegro will der Kosovo weiterhin unbesiegt bleiben. 2018 und 2019 gab es keine Niederlage. Mit Valon Berisha fehlt aber der Leitwolf! **Nicht dabei:** Djordjevic, Jovetic (MNE); Shala, Kryeziu, Va. u. B. Berisha, Kastrati (KOS)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	–
Auswärts	–	–	–	–	–

H A	Montenegro gegen:	H A	Kosovo gegen:
o	Rumänien (NL) 0:0	o	Aserbaidschan (NL) 0:0
+	Litauen (NL) 2:0	+	Färöer (NL) 2:0
–	Serbien (NL) 0:2	+	Malta (NL) 3:1
+	Litauen (NL) 4:1	o	Färöer (NL) 1:1
–	Serbien (NL) 1:2	+	Malta (NL) 5:0
–	Rumänien (NL) 0:1	+	Aserbaidschan (NL) 4:0
o	Bulgarien (EMQ) 1:1	o	Dänemark (EMQ) 2:2
–	England (EMQ) 1:5	o	Bulgarien (EMQ) 1:1

SPIEL 15: Tipp 1 Tendenz: 57 17 26

Fr 20.45 Dänemark – Irland

Die Iren wollen Revanche für die 1:5-Abschlachtung im WM-Playoff. Aber drei der letzten vier Begegnungen endeten torlos. **Nicht dabei:** Knudsen (DAN); Westwood, St. Ward, Christie, A. Browne, Arter, McGeady, J. McCarthy, Meyler (IRL)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	0:0	0:0
Auswärts	–	–	–	5:1	0:0

H A	Dänemark gegen:	H A	Irland gegen:
–	Slowakei (NL) 0:3	–	Wales (NL) 1:4
+	Wales (NL) 2:0	o	Polen 1:1
o	Irland (NL) 0:0	o	Dänemark (NL) 0:0
+	Österreich 2:0	–	Wales (NL) 0:1
+	Wales (NL) 2:1	o	Nordirland 0:0
o	Irland (NL) 0:0	o	Dänemark (NL) 0:0
o	Kosovo 2:2	+	Gibraltar (EMQ) 1:0
o	Schweiz (EMQ) 3:3	+	Georgien (EMQ) 1:0

SPIEL 18: Tipp 1 Tendenz: 77 10 13

Sa 18.00 Armenien – Liechtenstein

In seinen ersten beiden Spielen konnte Helgi Kolvidsson als Teamchef von Liechtenstein nicht punkten. Klappt es ausgerechnet gegen Armenien, gegen das man noch nie gewonnen hat? **Nicht dabei:** Calisir, Movsisyan, Adamyan (ARM); B. Büchel, Eberle, Erne (LIE)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	–	–	–	–	2:1
Auswärts	–	–	–	–	2:2

H A	Armenien gegen:	H A	Liechtenstein gegen:
+	Liechtenstein (NL) 2:1	–	Armenien (NL) 1:2
–	Mazedonien (NL) 0:2	+	Gibraltar (NL) 2:0
–	Gibraltar (NL) 0:1	–	Mazedonien (NL) 1:4
+	Mazedonien (NL) 4:0	–	Gibraltar (NL) 1:2
+	Gibraltar (NL) 6:2	–	Mazedonien (NL) 0:2
o	Liechtenstein (NL) 2:2	o	Armenien (NL) 2:2
–	Bosnien-H. (EMQ) 1:2	–	Griechenland (EMQ) 0:2
–	Finnland (EMQ) 0:2	–	Italien (EMQ) 0:6

SPIEL 1: Tipp 2 0:1 Tendenz: 21 51 28

Mo 20.45 Nordmazedonien - Österreich

Nach dem Pflichtdreier gegen Slowenien muss die Foda-Elf auch in Skopje drei Körner mitnehmen. Unter Franco Foda gab es erst einen Auswärtssieg. Kann man den Fehlstart in die EM-Quali noch gutmachen? Nicht dabei: Spirovski, Trichkovski (MKD); Schöpf (Ö)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 1 showing scores for various opponents.

SPIEL 2: Tipp X 0:0 Tendenz: 33 37 30

Di 20.45 Ungarn - Wales

Ungarns Heimlauf dauert schon fünf Spiele an. Wales konnte sich zum Auftakt der Quali rehabilitieren. Kann Bale trotz Ausbootung bei Real den Unterschied ausmachen? Nicht dabei: Lang, Eppel (HUN); B. Davies, N. Taylor, Wilson, Ramsey, Ampadu, Woodburn, Lawrence (WAL)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 2 showing scores for various opponents.

SPIEL 3: Tipp 2 0:2 Tendenz: 40 30 30

Di 20.45 Island - Türkei

Drei der letzten vier Begegnungen in den vergangenen Qualis gingen an Island. Aber die Türkei kommt mit ihrem unbesiegten Teamchef Senol Günes auf die Insel. Sind die schwächelnden Wikinger bereit? Nicht dabei: Finnbogason, Sigurðarson (ISL); Gönül, M. Topal (TUR)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 3 showing scores for various opponents.

SPIEL 4: Tipp X 1:1 Tendenz: 35 35 30

Di 20.45 Weißrussland - Nordirland

Nordirland könnte sich mit dem dritten Sieg in der Qualiperiode in die Pole Position für die EM bringen. Die Weißrussen müssen zwei Pleiten kompensieren! Nicht dabei: Harbunow, Palitsevich, Hleb, Putsila, Rios, Kendysh, Saroka, Signevich (BLR); Grigg (NIR)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019

Match results table for Spiel 4 showing scores for various opponents.

SPIEL 5: Tipp 2 1:2 Tendenz: 23 49 28

Di 18.00 Aserbaidtschan - Slowakei

Der letzte Auswärtssieg der Slowaken liegt 15 Monate zurück. Kann der alternde Leitwolf Marek Hamsik in Aserbaidtschan glänzen? Die Aseri sind daheim nicht so leicht zu schlagen! Nicht dabei: Agayev, Khalilzade (AZE); Gyömbér, Sabo, Jendrisek, Duris (SVK)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 5 showing scores for various opponents.

SPIEL 6: Tipp 1 Tendenz: 65 13 22

Mo 20.45 Polen - Israel

Polen führt derzeit die Österreich-Gruppe an. In den ersten beiden Spielen blieb man ohne Gegentor. Kann Andi Herzog mit seiner Überraschungstruppe dagegenhalten? Nicht dabei: Błaszczykowski (POL); Gershon, Shechter, Turgeman, Dabbur, Hemed (ISR)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 6 showing scores for various opponents.

SPIEL 7: Tipp 2 Tendenz: 20 51 29

Mo 20.45 Lettland - Slowenien

Slowenien ist nach zwei Remis direkter Konkurrent des ÖFB-Teams um die EM-Teilnahme. Wird Lettland für die Kek-Elf zum Stolperstein? Nicht dabei: Gabovs, Kurakins, Tarasovs, Višnakovs, Juzins, Kazacoks (LAT); Skubic, Zahovic (SLO)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 7 showing scores for various opponents.

SPIEL 8: Tipp 1 Tendenz: 58 17 25

Di 20.45 Italien - Bosnien-Herzegowina

In den letzten Spielen flutschte es für die Italiener. Noch ist man ohne Gegentor in der Quali. Bosnien ist in der Gruppe der härteste Gegner. Bleibt die Squadra Azzurra stabil? Nicht dabei: Donnarumma, Lasagna (ITA); Begovic, Kodro, Koljic (BIH)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 8 showing scores for various opponents.

SPIEL 9: Tipp 1 Tendenz: 73 10 17

Mo 20.45 Spanien - Schweden

Auch in der Gruppe F kommt es zum Spitzenduell. Die Schweden bringen auch auswärts ihre Leistung (seit fünf Spielen ungeschlagen). Aber Spanien ist ein anderes Kaliber. Nicht dabei: Bernat, Ceballos, Thiago, P. Alcacer (ESP); Tinnerholm, Lindelöf, M. Olsson (SWE)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 9 showing scores for various opponents.

SPIEL 10: Tipp 1 Tendenz: 53 20 27

Mo 20.45 Tschechien - Montenegro

Die Montenegriner konnten in den letzten Spielen nicht überzeugen. Eine willkommene Gelegenheit für Tschechien, seine letzten beiden Pleiten gegen Topsteams zu kaschieren. Nicht dabei: Gebre Selassie, Darida, Dockal, Skoda (TCH); Djordjevic, Jovetic (MNE)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 10 showing scores for various opponents.

SPIEL 11: Tipp 1 Tendenz: 51 21 28

Mo 20.45 Bulgarien - Kosovo

Die Kosovaren wollen auch in Bulgarien ihre bereits über ein Jahr währende ungeschlagene Serie verteidigen! Nicht dabei: Bodurov, Zanev, Marcelinho, Slavchev, Dimitrov, Chochev, Delev (BUL); Shala, Kryeziu, Va. u. B. Berisha, Kastrati (KOS)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 11 showing scores for various opponents.

SPIEL 12: Tipp 2 Tendenz: 10 73 17

Mo 20.45 Malta - Rumänien

Maltas Bilanz liest sich zuletzt gar nicht so schlecht – allerdings gegen Teams auf Augenhöhe. Mit Rumänien kommt aber eine Mannschaft, die in den letzten zwölf Spielen nur einmal verloren hat. Nicht dabei: Failla (MLT); Pantilimon, Moti, Manea, Ganea, Mitrita, Ivan (RUM)

Table with 5 columns: Heim, Auswärts, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018

Match results table for Spiel 12 showing scores for various opponents.

SPIEL 13: Tipp 2 Tendenz: 12 67 21

Mo 20.45 Färöer – Norwegen

Die Norweger haben in Torshavn Nachholbedarf. Die ersten beiden Quali-Partien gegen starke Gegner verliefen für die Lagerbäck-Elf trotz starker Leistungen nicht nach Plan. Jetzt muss ein Dreier her. **Nicht dabei:** Nielsen, Nattestad (FÄR); Jarstein, Fossum, Sørloth (NOR)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A Färöer gegen:	H A Norwegen gegen:
+ Malta (NL) 3:1	+ Island 3:2
- Kosovo (NL) 0:2	+ Panama 1:0
- Aserbaidschan (NL) 0:3	+ Zypern (NL) 2:0
o Kosovo (NL) 1:1	- Bulgarien (NL) 0:1
- Aserbaidschan (NL) 0:2	+ Slowenien (NL) 1:0
o Malta (NL) 1:1	+ Bulgarien (NL) 1:0
- Malta (EMQ) 1:2	- Spanien (EMQ) 1:2
- Rumänien (EMQ) 1:4	o Schweden (EMQ) 3:3

SPIEL 14: Tipp 1 Tendenz: 78 10 12

Di 20.45 Belgien – Schottland

Die Nummer eins der Weltrangliste, Belgien, will sich auf dem Weg zum Jubiläumsturnier nicht beirren lassen. Die Schotten haben noch an einem 0:4 aus dem letzten Duell zu nagen. **Nicht dabei:** Denayer, Boyata, M. Dembélé (BEL); Tierney, Paterson, Bannan, McBurnie (SCO)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	4:0

H A Belgien gegen:	H A Schottland gegen:
+ Schottland 4:0	- Belgien 0:4
+ Island (NL) 3:0	+ Albanien (NL) 2:0
+ Schweiz (NL) 2:1	- Israel (NL) 1:2
o Niederlande 1:1	- Portugal 1:3
+ Island (NL) 2:0	+ Albanien (NL) 4:0
- Schweiz (NL) 2:5	+ Israel (NL) 3:2
+ Russland (EMQ) 3:1	- Kasachstan (EMQ) 0:3
+ Zypern (EMQ) 2:0	+ San Marino (EMQ) 2:0

SPIEL 15: Tipp 1 Tendenz: 60 15 25

Di 20.45 Albanien – Moldawien

Will Albanien nach der EM-Premiere 2016 nicht schon vorzeitig aus dem Rennen fallen, muss gegen Moldawien einfach ein Sieg her. **Nicht dabei:** Strakosha, Xhimisti, Lila, Manaj (ALB); Epureanu, Milinceanu, Nicolaescu (MOL)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A Albanien gegen:	H A Moldawien gegen:
+ Israel (NL) 1:0	o Weißbrusland (NL) 0:0
- Schottland (NL) 0:2	+ San Marino (NL) 2:0
o Jordanien 0:0	o Weißbrusland (NL) 0:0
- Israel (NL) 0:2	+ San Marino (NL) 1:0
- Schottland (NL) 0:4	o Luxemburg (NL) 1:1
+ Wales 1:0	- Kasachstan 0:1
- Türkei (EMQ) 0:2	- Frankreich (EMQ) 1:4
+ Andorra (EMQ) 3:0	- Türkei (EMQ) 0:4

SPIEL 16: Tipp 1 Tendenz: 72 10 18

Di 20.45 Russland – Zypern

Die Russen haben nach Pleiten gegen illustre Gegner in Kasachstan Wiedergutmachung betrieben. Daheim gegen Zypern zählt nur ein Sieg. Die Zyprioten sind seit über einem Jahr ohne Auswärtssieg. **Nicht dabei:** Shchennikov, Kutevov, Zhirkov, Cheryshev, Kuzayev (RUS)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A Russland gegen:	H A Zypern gegen:
+ Türkei (NL) 2:1	- Norwegen (NL) 0:2
+ Tschechien 5:1	+ Slowenien (NL) 2:1
o Schweden (NL) 0:0	- Bulgarien (NL) 1:2
+ Türkei (NL) 2:0	o Slowenien (NL) 1:1
- Deutschland 0:3	o Bulgarien (NL) 1:1
- Schweden (NL) 0:2	- Norwegen (NL) 0:2
- Belgien (EMQ) 1:3	+ San Marino (EMQ) 5:0
+ Kasachstan (EMQ) 4:0	- Belgien (EMQ) 0:2

SPIEL 17: Tipp 1 Tendenz: 65 12 23

Di 20.45 Griechenland – Armenien

Der Europameister von 2004 rechnet sich nach ordentlichem Start Chancen auf ein EM-Ticket aus. Armenien ist für die Griechen wie ein kleiner Bruder. Revoltiert dieser in diesem Duell? **Nicht dabei:** Karnezis, Bakakis, Torosidis, Mitroglou (GRE); Calisir, Movsisyan, Adamyan (ARM)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	-	-	-	-	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A Griechenland gegen:	H A Armenien gegen:
- Ungarn (NL) 1:2	+ Liechtenstein (NL) 2:1
+ Ungarn (NL) 1:0	- Mazedonien (NL) 0:2
- Finnland (NL) 0:2	- Gibraltar (NL) 0:1
+ Finnland (NL) 1:0	+ Mazedonien (NL) 4:0
- Estland (NL) 0:1	+ Gibraltar (NL) 6:2
+ Liechtenstein (EMQ) 2:0	o Liechtenstein (NL) 2:2
o Bosnien-H. (EMQ) 2:2	- Bosnien-H. (EMQ) 1:2
- Türkei 1:2	- Finnland (EMQ) 0:2

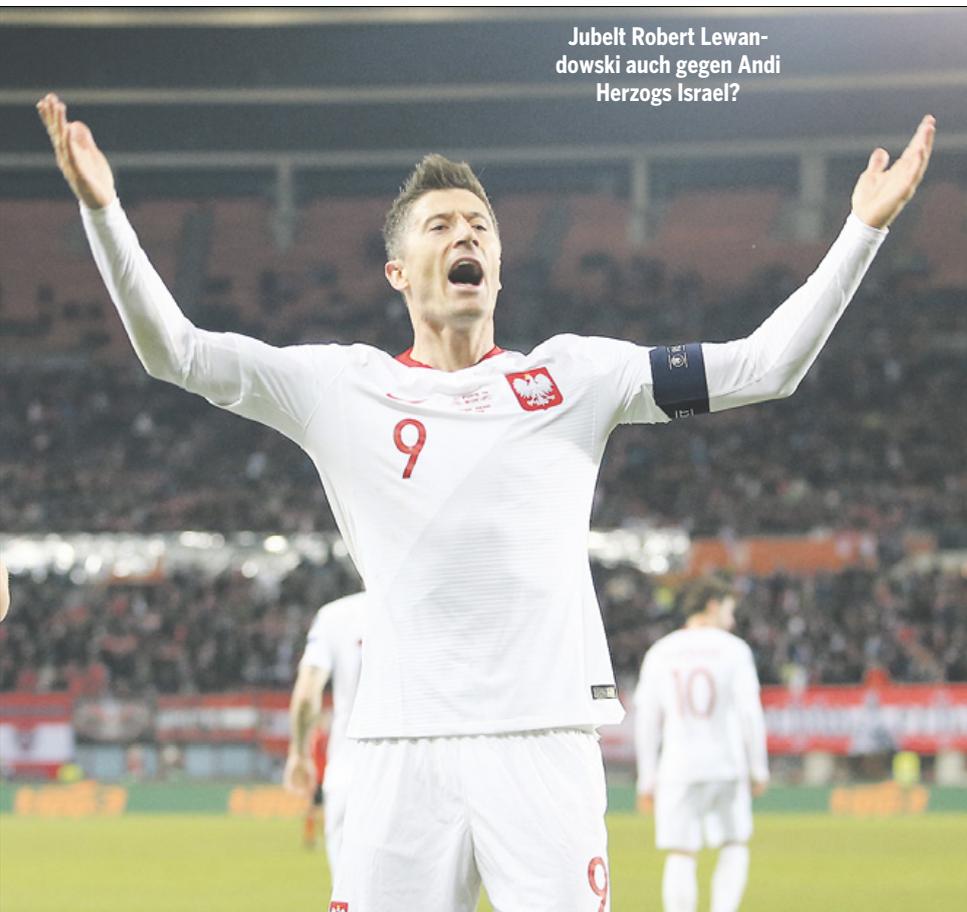
SPIEL 18: Tipp 2 Tendenz: 10 75 15

Di 20.45 Liechtenstein – Finnland

In Liechtenstein will man endlich wieder Erfolge feiern. Die Finnen sind an schlechten Tagen zu überraschen. Die Qualität sollte für Suomi aber für einen Pflichtsieg reichen. **Nicht dabei:** B. Büchel, Eberle, Erne (LIE); Lam, Hämäläinen (FIN)

	2014	2015	2016	2017	2018
Heim	-	-	-	1:1	-
Auswärts	-	-	-	-	-

H A Liechtenstein gegen:	H A Finnland gegen:
- Armenien (NL) 1:2	+ Estland (NL) 1:0
+ Gibraltar (NL) 2:0	+ Griechenland (NL) 2:0
- Mazedonien (NL) 1:4	- Griechenland (NL) 0:1
- Gibraltar (NL) 1:2	- Ungarn (NL) 0:2
- Mazedonien (NL) 0:2	+ Schweden 1:0
o Armenien (NL) 2:2	- Estland 1:2
- Griechenland (EMQ) 0:2	- Italien (EMQ) 0:2
- Italien (EMQ) 0:6	+ Armenien (EMQ) 2:0



Jubelt Robert Lewandowski auch gegen Andi Herzogs Israel?

FOTO: GEPA PICTURES

TOTO

Runde 22A 28.-30. Mai 2019

1 1 1 X 2 2 1 1 2 X 1 2 1 1 1 X 2 2

Fixspiele 1-5 Wahlspiele 6-18

DOPPEL-JACKPOT	zu je	EUR 166.854,84
19 x 12 Richtige	zu je	EUR 493,60
193 x 11 Richtige	zu je	EUR 10,70
1.294 x 10 Richtige	zu je	EUR 3,20
230 x 5er Bonus	zu je	EUR 7,50

Torwette 1:+ +:0 +:1 0:1 0:+

Spiel 1 Spiel 2 Spiel 3 Spiel 4 Spiel 5

JACKPOT, 1. Rang	zu	EUR 1.285,92
JACKPOT, 2. Rang	zu	EUR 514,36
4 x 3 Richtige	zu je	EUR 160,70
Hattrick (13+5)	zu	EUR 118.551,32

TOTO

Runde 22B 1./2. Juni 2019

2 X 1 1 1 2 2 2 1 2 2 X 1 2 2 E2 E2 X

Fixspiele 1-5 Wahlspiele 6-18

7 x 13 Richtige	zu je	EUR 27.279,90
164 x 12 Richtige	zu je	EUR 79,30
1.556 x 11 Richtige	zu je	EUR 1,80
6.689 x 10 Richtige	zu je	EUR 0,80
3.318 x 5er Bonus	zu je	EUR 0,70

Torwette 0:2 1:1 2:1 +:1 +:0

Spiel 1 Spiel 2 Spiel 3 Spiel 4 Spiel 5

DOPPEL-JP, 1. Rang	zu	EUR 2.833,44
3 x 4 Richtige	zu je	EUR 377,70
87 x 3 Richtige	zu je	EUR 8,80
Hattrick (13+5)	zu	EUR 118.706,08

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

**ZEIG, WAS DU WIRKLICH
DRAUF HAST!**

Jetzt auf tipp3.at, der tipp3 App
oder in deiner Trafik!

tipp3

TIPP DICH ZUM TEAMCHEF!

TREUER PARTNER DES

